

GESUNDHEIT

**Gesundheitsversorgung
auf Bali**

INTERN

**BDAE-Team
schreibt Fachbuch
über Workation**

WELTWEIT

**So steht es um den
Frauenanteil in
Führungspositionen in Europa**
Eine Bestandsaufnahme



Liebe Leserin, lieber Leser,

die März-Ausgabe von „Leben und Arbeiten im Ausland“ steht fast schon traditionell für das Thema Gleichstellung von Frauen in Europa und weltweit. Am 8. März ist internationaler Frauentag – für viele Staaten und Institutionen ist dies Anlass für datenbasierte Bestandsaufnahmen. Wir widmen uns ab der **Seite 46** daher aktuellen Erhebungen um die europaweite Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen. Denn vor allem weibliche (potenzielle) Expats dürfte ein Vergleich der einzelnen Länder interessieren.

Unsere Gastautorin Julia Starkey lebt seit vielen Jahren als selbstständige Unternehmerin mit ihrer Tochter auf Bali. Für uns hat sie einen ausführlichen Bericht über das dortige Gesundheitssystem verfasst (**Seite 36**). Ein Muss für alle Bali-Auswandernde und Reisende!

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen auch diesmal wieder unser Interview, aus dem auch ich viel Inspiration gezogen habe. Albert Petzold ist mit seiner Familie vor rund zehn Jahren nach Trinidad ausgewandert und hat diesen Schritt nie bereut. Wie es sich in der Karibik lebt, lesen Sie ab **Seite 8**.

Und zum Abschluss noch etwas in eigener Sache: Wir (bzw. ein Teil des BDAE-Teams) hat ein Buch geschrieben! Alles, was Sie über den TaschenGuide „Workation“ wissen müssen, lesen Sie auf **Seite 2**.

Herzlichst, Ihr Philipp Belau

(Geschäftsführer der BDAE-Gruppe)

Folgen Sie uns
auch auf



Impressum

Herausgeber

BDAE Holding GmbH
Kühnehöfe 3, 22761 Hamburg
Tel. +49-40-306874-0
www.bdae.com

Redaktion

Anne-Katrin Schwanitz (verantwortlich), akschwanitz@bdae.com
Christian Kniese, Steffi Hochgraef

Layout

Elsworth Frobisher, Sven Lewerentz

Lektorat

Friederike George, Steffi Hochgraef

Copyright: Die Beiträge im BDAE-Journal sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber reproduziert werden. Die Beiträge des BDAE-Journals spiegeln die Meinung der Redaktion und nicht unbedingt die des BDAE wider.

Inhalt

INTERN

- 3 BDAE-Team schreibt Fachbuch über Workation
- 4 BDAE Consult sucht Verstärkung
- 5 Neue Online-Fortbildung über Meldepflichten bei Geschäftsreisen in Europa
- 6 MMM-Messe 2024: BDAE ist beim Branchentreffen von Makler*innen und Vertriebsprofis dabei
- 7 BDAE und bunq arbeiten für besseres Banking im Ausland zusammen

INTERVIEW

- 8 „Es ist eine Frage der Persönlichkeit, ob man sich leicht auf Chaos und Unbekanntes einlassen kann.“

RECHTLICHES

- 12 EU-Regeln für faire Datenzugang und faire Datennutzung sind in Kraft getreten
- 14 Bulgarien und Rumänien treten Schengen-Raum bei: Freizügigkeit zunächst auf Luft- und Seeweg beschränkt
- 15 In Estland und Griechenland können nun gleichgeschlechtliche Paare heiraten
- 16 Verspätete Gepäckaufgabe: Keine Rückerstattung bei Pauschalreisen
- 17 EU-Zertifizierungssystem für Cybersicherheit soll digitales Europa sicherer machen

EXPATRIATES

- 18 Trend zum Remote Work im Ausland
- 20 Wie Expats im Ausland die Kinderbetreuung sicherstellen können
- 21 Warum sogenannte neo banks eine gute Möglichkeit für Expats und digitale Nonad*innen sein können

TRAVEL NEWS

- 22 BDL legt Jahreszahlen zur Luftverkehrsentwicklung 2023 vor und gibt Ausblicke für 2024
- 23 Geschäftsreisende zeigen kaum Interesse an E-Autos
- 24 Reiseinflation ist in Deutschland besonders deutlich spürbar

VERMISCHTES

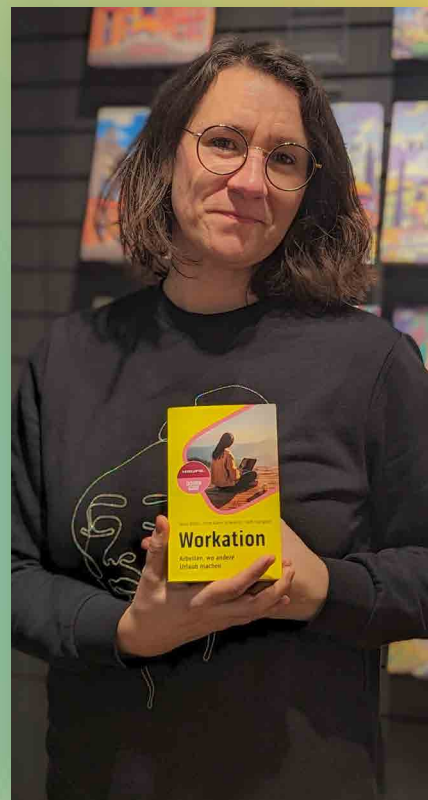
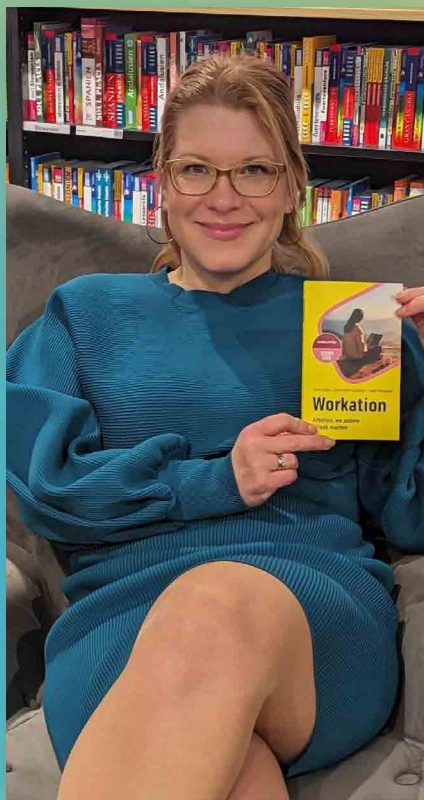
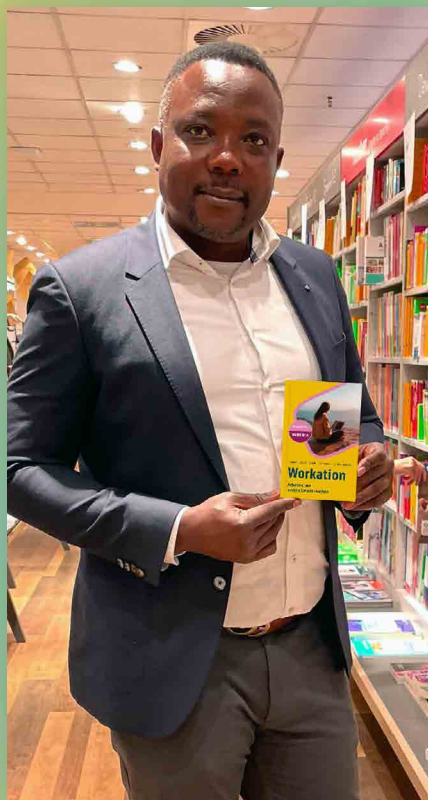
- 25 Das sind die romantischsten Reiseziele in Europa für Heiratsanträge
- 27 Quer durch Europa reisen mit DiscoverEU
- 28 In diesen europäischen Städten gibt es die beste Pizza
- 30 Dies sind die gastfreundlichsten Länder Europas
- 33 Buchtipp: Mit dem Lonely Planet Inselbuch die schönsten Inseln der Welt erkunden
- 34 Buchempfehlung: Wie eine Weltreisende in Schweden ihr Zuhause fand

GESUNDHEIT

- 36 Gesundheitsversorgung auf Bali: Was Auswandernde und Reisende unbedingt wissen sollten
- 41 Forschende finden natürlichen Wirkstoff gegen Malaria
- 42 Umfrage: Menschen in der Schweiz beurteilen ihre Gesundheit besonders gut
- 44 Viel Bewegung ist ein wirksames Mittel gegen Depressionen
- 45 Spinnengift verhindert Schäden bei Herzinfarkt und Schlaganfall

WELTWEIT

- 46 So steht es um den Frauenanteil in Führungspositionen in Europa
- 51 In der Schweiz und den USA sind die Lebenshaltungskosten am höchsten
- 54 Downhill mit dem Mountainbike auf der Todesstraße in Bolivien: Ein Erfahrungsbericht



BDAE-Team schreibt Fachbuch über Workation

© BDAE Gruppe

Das Autor*innen-Team des Fachbuchs „Workation. Arbeiten, wo andere Urlaub machen“ in der Thalia-Buchhandlung mit dem Werk in der Hand.

Wer eine Workation rechtssicher und organisatorisch sauber planen will, hat mit dem nun erschienenen Haufe TaschenGuide die richtige Fachlektüre gefunden.

Das Buch stammt aus der Feder des BDAE-Teams, das schon seit Jahren Unternehmen zum Thema berät.

Arbeit und Urlaub rechtlich sauber miteinander verbinden

Workation, das als Kofferwort die Kombination von Arbeit und Urlaub beschreibt, wird immer beliebter. Die Idee, den Urlaub zu verlängern und einige Arbeitstage anzufügen, selbst wenn der Jahresurlaub bereits aufgebraucht ist, scheint für viele sehr verlockend zu sein und ist dank der fortschreitenden Digitalisierung leichter realisierbar. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch Team-Leitungen, haben spätestens während der Pandemie und dem dadurch notwendig gewordenen Remote-Working festgestellt, wie einfach sich der Arbeitsalltag vom Büroplatz lösen lässt.

Doch ob aus gesundheitlichen Gründen oder um die Arbeit mit einer schönen Reise zu verbinden – das Arbeiten losgelöst vom eigentlichen Schreibtisch bedarf rechtlicher und organisatorischer Vorbereitungen – und diese Vorbereitung kann mitunter ziemlich anspruchsvoll werden, wenn es zum Arbeiten ins Ausland gehen soll.

Das Autorenteam, Omer Dotou (BDAE Consult), Anne-Katrin Schwanitz und Steffi Hochgraef (beide BDAE) beschreibt in dem TaschenGuide, wer von diesem Arbeitsmodell profitieren kann. Außerdem werden Chancen, aber auch Herausforderungen aufgezeigt – sowohl aus Sicht der Beschäftigten als auch aus der von Unternehmen und Personalverantwortlichen. Das Autorenteam gibt zudem Antworten auf zentrale Fragen, die sich in Sachen Sozialversicherung, Steuern und weiterer rechtlicher Aspekte stellen. Das Buch glänzt durch einen Praxisbezug,

durch Checklisten und Mustervorlagen gelingt der Sprung vom Abstrakten in die konkrete Anwendung im eigenen Unternehmen. So steht einer gelungenen Workation nichts mehr im Wege!

Der Haufe TaschenGuide erschien im Februar und ist in der Buchhandlung verfügbar. Auch beim Haufe Verlag selbst steht das Buch [zum Kauf zur Verfügung](#), ob in Druckfassung oder als E-Book.

Workation – ein Kernthema der BDAE Consult

Workation ist schon seit vielen Jahren ein Kernthema der Unternehmensberatung BDAE Consult. Bereits vor der Pandemie arbeitete die Unternehmensberatung mit Firmen zusammen, um etwaige Arbeitsmodelle auf rechtssichere Beine zu stellen. Mittlerweile sind Seminare zum Thema – meistens online ▶

– regelmäßiger Bestandteil des Beratungsangebots der BDAE Consult. Erst kürzlich gab die Journal-Redaktion einen Einblick in die Beratungspraxis – [hier geht es zum Bericht](#) über eine aktuelle Fallstudie.

Es nahm daher nicht wunder, dass das Team um Omer Dotou vor etwa einem Jahr die Anfrage von der Haufe Verlagsgruppe erhielt, ein Buch über das Trendthema zu schreiben. Omer Dotou zögerte nicht lange und sagte zu – unter der Voraussetzung, dass das Team Unternehmenskommunikation und Marketing dabei unterstützt.

Und somit verfasste er gemeinsam mit Anne-Katrin Schwanitz und Steffi Hochgraef den praktischen und fundierten TaschenGuide. Auch Grafiker Elsworth Frobisher hat tatkräftig bei der Gestaltung von Infografiken und Übersichtsdarstellungen unterstützt.

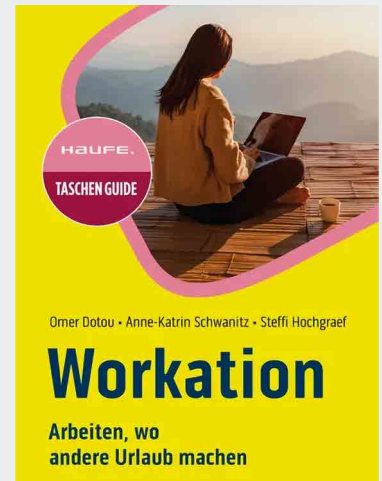
Das Autorenteam zeigt sich auf LinkedIn sichtlich erfreut und stolz darüber, dass sie das Ergebnis der intensiven Arbeit nun in Händen halten können. Sie sind sich sicher, dass der TaschenGuide noch vielen Leserinnen und Lesern eine große Hilfe sein wird. ●

Buchinfos

Workation. Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Omer Dotou/
Anne-Katrin Schwanitz/
Steffi Hochgraef

Verlag: Haufe
ISBN: 3648176633
1. Auflage 2024
128 Seiten, 11,99 Euro



Workation-Beratung der BDAE Consult

Bereits seit 2016 berät die BDAE Consult Unternehmen bei Fragen von temporären Auslandsaufenthalten, die von Mitarbeitenden selbst initiiert werden. Sie verfügt somit über einen jahrelangen Erfahrungsschatz und eine ausgeprägte rechtliche Expertise bei Fragen rund um Remote- oder Mobile Work beziehungsweise Workation.

Unternehmen, die Beratungsbedarf zu diesen Themen haben, können sich gerne über das Angebot informieren. Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gern!

+49-40306874-45

beratung@bdae.com

[Website der BDAE Consult](#)

BDAE Consult sucht Verstärkung

Wer die Weltstadt Hamburg liebt und von dort aus helfen will, die Welt zu vernetzen, findet bei uns vielleicht den nächsten Karrierepfad.

Bei der BDAE Consult unterstützen wir Unternehmen dabei, den Aufenthalt ihrer Mitarbeitenden im Ausland zu organisieren. Dabei kann es sich um die Ingenieurin handeln, die in die Vereinigten Arabischen Emirate geht, um den Architekten, der Projekte in Thailand realisiert oder um die Leiterin eines neuen Geschäftszweigs in Ägypten.

Das Team der BDAE Consult sucht ab sofort Unterstützung, genauer gesagt eine*n **Administrator*in und Koordinator*in (w/m/d) für die Unternehmensberatung**, in Vollzeit oder Teilzeit.

Beratung bei Mitarbeiterbeschäftigung im Ausland

Die BDAE Consult GmbH ist Teil der BDAE Gruppe, die sich auf internationale Versicherungen und Mitarbeiterbeschäftigung im Ausland spezialisiert



hat. Wir bieten Unternehmen eine umfassende Beratung rund um die rechtliche Gestaltung und Vorbereitung eines geplanten Auslandsaufenthalts. Dabei legen wir viel Wert auf persönlichen Kontakt.

Die BDAE Consult freut sich über jemanden, die oder der das Team bei der Unternehmensberatung unterstützt und so die global tätigen Unternehmen und deren entsandten Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter im Bereich Expatriate Management und Global Mobility im Ausland absichert.

Wir freuen uns schon auf Ihre Bewerbung! Die kann ganz einfach per Mail an karrriere@bdae.com eingereicht werden. Alternativ ist die Bewerbung auch über das Bewerbungsportal auf bdae.com möglich. Alle Infos zur Stelle und zum Bewerbungsprozess gibt es auf der [Seite zur Stellenanzeige](#).

Neue Online-Fortbildung über Meldepflichten bei Geschäftsreisen in Europa

© Jacob Lund, AdobeStock

Wer 2024 das unternehmenseigene Travel- und Expat-Management auf rechtssichere Beine stellen will, sollte sich für die Online-Seminare der BDAE Consult anmelden.

Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, den 20. März 2024 in Form eines Online-Seminars statt. Themen sind die arbeitsrechtlichen Anforderungen und Meldepflichten bei Geschäftsreisen innerhalb der Europäischen Union, dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz. Die Anmeldung lohnt sich auch für Entscheiderinnen und Entscheider in Unternehmen, die bereits eine eigene Routine bei der Vorbereitung von Dienstreisen aufgebaut haben.

Denn zwar ist die rechtssichere Gestaltung von längerfristig geplanten Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterinsätzen heutzutage bei den meisten Personalverantwortlichen international tätiger Unternehmen fester Bestandteil. Doch bei kurzfristigen „Dienstreisen“ sieht es in vielen Unternehmen oft anders aus, obwohl hier gleichermaßen die Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterinsätze innerhalb der EU und des EWR gelten.

Rechtsrahmen und Fallstricke erkennen

Ein häufig genanntes und auch bei uns viel besprochenes Thema ist in diesem Zuge etwa die sogenannte A1-Be-

scheinigung. Zwingend abzugrenzen hiervon sind die arbeitsrechtlichen Anforderungen, die es bei Geschäftsreisen innerhalb der EU/EWR und der Schweiz zu berücksichtigen gilt.

Hintergrund sind die EU-Entsende-Richtlinie und deren Durchführungsverordnung, aber auch die neuesten Anpassungen durch eine Reform im Jahr 2018.

Wie Personalverantwortliche diesen rechtlichen Themenkomplex durchdringen und anhand dessen ihr Travel-Management optimieren, verraten Omer Dotou und Lea Fiebelkorn in der Veranstaltung am 20. März 2024.

Die Themen im Einzelnen

- Welchen Hintergrund und welchen Zweck hat das Meldeverfahren?
- Welche zwingendrechtlichen Bestimmungen des Gastlandes sind zu berücksichtigen und wie ist dies in der Praxis umzusetzen?
- Was besagt der Equal-Pay-Grundsatz im Licht der Reform der Entsende-Richtlinie? Wie erfolgt die Lohngegenüberstellung in der Praxis?

- Welche Relevanz haben Tarif- und Kollektivverträge im Ausland und wie sind diese zu berücksichtigen?
- Länderspezifische Unterschiede im Meldeverfahren: Was ist wann und wo konkret zu melden?

Mithilfe einer Umfrage und der Möglichkeit, selbst das Mikrofon zu ergreifen, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, den Blick auf ihr eigenes Unternehmen oder ihre spezifische Branche zu richten und damit den größtmöglichen praktischen Nutzen aus der Veranstaltung zu ziehen.

Infos und Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (consult@bdae.com) oder Telefon (+49-40-30 68 74-0).

Bei der Anmeldung zu einem Online-Seminar erhalten Sie im Vorfeld des Termins einen Web-Link zur Teilnahme. Die Installation einer Software ist für das Online-Seminar nicht notwendig.

Die Präsentation wird am Ende des Seminars zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss des Seminars stellt die BDAE Consult zudem ein Teilnahmezertifikat aus.

MMM-Messe 2024: BDAE ist beim Branchentreffen von Makler*innen und Vertriebsprofis dabei

Die Maklerinnen- und Makler-Branche vernetzt sich am 19. März 2024 in München. Auch der BDAE ist dabei. Die Maklerinnen- und Maklerrmesse MMM gilt als eines der größten Branchentreffen Deutschlands.

Auch dieses Jahr bietet der Maklerpool Fonds Finanz, Veranstalter der Messe, den Besucherinnen und Besuchern wieder spannende Vorträge, Fortbildungsmöglichkeiten und vor allem die Möglichkeit, sich persönlich mit Fachfragen auseinander zu setzen und starke Netzwerke für die Zukunft zu knüpfen. Wer Versicherungen vermittelt oder Expertise fürs Leben und Arbeiten im Ausland bietet, sollte ein kostenfreies Ticket bestellen.

Die richtige Absicherung für den neuen Lebensabschnitt

Der Auslandsexperte BDAE, der sich seit fast dreißig Jahren auf die richtige Absicherung im Ausland spezialisiert hat, ist – wie bereits in den vergangenen Jahren – auf der Messe ver-

treten. Philipp Belau, Geschäftsführer der BDAE Gruppe, und Anne-Katrin Schwanitz, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing beim BDAE, werden dieses Jahr spannende Insights bei ihrem Vortrag „Raus aus Deutschland – wie sich Ausgewanderte und digitale Nomadinnen und Nomaden im Ausland richtig absichern“ vermitteln.

Denn immer mehr Menschen wagen den Schritt, Deutschland temporär oder sogar für immer zu verlassen, sei es aus beruflichen, persönlichen oder abenteuerlichen Gründen. Dieser globale Trend hat zur Entstehung vieler neuer Lebensweisen geführt, die von digitalen Nomadinnen und Normaden sowie Auswandernden geprägt ist. Denn das Einzige, was sie zumeist zum Arbeiten brauchen, sind Laptop und eine Internetverbindung.

Doch mit dieser Freiheit und Unabhängigkeit kommen auch neue Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Versicherung. Der Vortrag setzt sich mit den spezifischen Bedürfnissen dieser Gruppen auseinander und zeigt, welche Möglichkeiten der Markt der internationalen Versicherungen aktuell bietet, um sich international richtig abzusichern – ob vorübergehend oder sogar für immer.

Philipp Belau und Anne-Katrin Schwanitz bleiben dabei konkret und praxisbezogen. Anhand von Beispielen aus der Beratungs- und Versicherungswelt erläutern sie Rechtsgrundlagen und bieten Lösungen für komplexe rechtliche Fallstricke.

Persönlicher Austausch mit Versicherungsexpert*innen

Mit ihren Vorträgen stellen Versicherungsanbieter – so auch der BDAE – ihre Innovationen denjenigen vor, die besonders gut auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen können: den Maklerinnen und Maklern.

Abgesehen von den zahlreichen Fachvorträgen profitieren die Gästinnen und Gäste vor allem vom persönlichen Gespräch mit den Versicherungsunternehmen sowie Kolleginnen und Kollegen. Neben Philipp Belau und Anne-Katrin Schwanitz freuen sich auch Torben Roß, Vertriebsdirektor beim BDAE, und seine Assistentin Anna Münkwitz sowie Maklerbetreuer Frank Herberger-Frevert auf viele anregende Gespräche!

Bei Interesse an einer Vertriebspartnerschaft mit uns besuchen Sie bdae.com/vertriebspartner. Wer sich bereits im Vorfeld über diese Chance mit dem BDAE informieren möchte, findet dort einen Einstieg. Oder sprechen Sie Vertriebsdirektor Torben Roß einfach selbst an – per E-Mail oder per Telefon unter +49-40-30 68 74-42. Er und sein Team freuen sich auf Ihre Anfrage!



BDAE und bunq arbeiten für besseres Banking im Ausland zusammen

Auslandsexperte BDAE hat eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Neobank bunq gestartet, der "Bank of the Free".

Die beiden Unternehmen, die sich auf die Betreuung all jener spezialisiert haben, die im Ausland leben und arbeiten, wollen mit der gemeinsamen Initiative den Service für diesen Kundinnen- und Kundenkreis nach vorne bringen. Damit tragen sie außerdem dem großen Wachstum Rechnung, den das digitale Nomadentum verzeichnet.

Was bunq so besonders macht

bunq ist die zweitgrößte Neobank in Europa. Als Innovator in der Finanzbranche hat bunq einen neuen, nutzerzentrierten Ansatz für das Banking entwickelt, bei dem sich alles um die Wünsche und Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern dreht.

Mit dem Fokus auf die europäischen digitalen Nomadinnen und Nomaden bietet bunq ein grenzenloses Bankerlebnis, das auf deren mobilen und globalen Lebensstil zugeschnitten ist. Die Partnerschaft mit dem BDAE fügt sich perfekt in die gemeinsame Vision ein, auf die sich verändernden Bedürfnisse von Menschen einzugehen, die aus beruflichen sowie privaten Gründen ins Ausland gehen.

Wohlbefinden der digitalen Nomad*innen

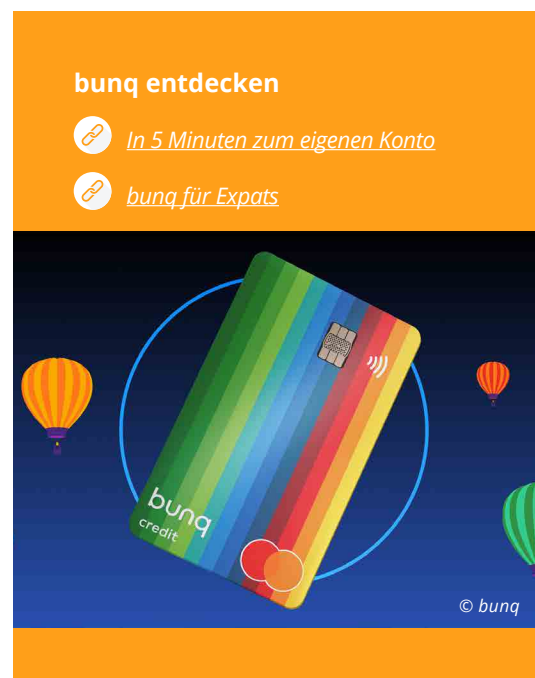
Digitale Nomadinnen und Nomaden stehen oft vor der Herausforderung, einen umfassenden Krankenversicherungsschutz zu erhalten, der ihrem nomadischen Lebensstil entspricht. Der BDAE ist in dieser Hinsicht seit langem ein zuverlässiger Partner, der spezielle Krankenversicherungslösungen für Expatriates und Weltreisende anbietet. Durch die Zusammenarbeit mit bunq möchte der BDAE seinen Kundinnen und Kunden nicht nur einen besseren Krankenversicherungsschutz bieten, sondern ihnen auch bei der finanziellen Absicherung helfen.

Neobanken als Chance für Digital Nomads

Digitale Banken wie bunq bieten eine Reihe von Vorteilen wie internationale Bankkonten, schnelle Anmeldung und Verifizierung, technologieorientierte Funktionen und benutzerfreundliche mobile Anwendungen. Diese entsprechen dem Lebensstil digitaler Nomadinnen und Nomaden, die schnelle, effiziente und zugängliche Finanzlösungen benötigen, während sie sich in verschiedenen Ländern und Zeitzonen bewegen.

Neobanken setzen modernste Technologien ein, um die Sicherheit zu erhöhen, sodass Kundinnen und Kunden ihre Finanzen in aller Ruhe aus der Ferne verwalten können. Die Möglichkeit, Ausgaben in Echtzeit zu verfolgen und zu verwalten, gepaart mit innovativen Funktionen wie Konten in mehreren Währungen, macht Neobanken zu einer idealen Lösung für den dynamischen und mitunter unvorhersehbaren Lebensstil eines digitalen Nomaden oder einer digitalen Nomadin.

Die Partnerschaft zwischen dem BDAE und bunq stellt demnach einen bedeutenden Schritt nach vorne dar, um die einzigartigen Herausforderungen, mit denen Weltreisende konfrontiert sind, zu bewältigen. Durch die Kombination der Expertise des BDAE im Bereich der weltweiten Krankenversicherungen mit den innovativen Lösungen von bunq zielt die Zusammenarbeit darauf ab, ein umfassendes Support-System zu schaffen, das das Wohlbefinden und die finanzielle Sicherheit derjenigen in den Vordergrund stellt, die einen nomadischen Lebensstil pflegen. Da die Gemeinschaft der digitalen Nomadinnen und Nomaden weiter wächst, ebnet solche zukunftsweisenden Partnerschaften den Weg für eine sicherere und anpassungsfähigere Zukunft.





„Es ist eine Frage der Persönlichkeit, ob man sich leicht auf Chaos und Unbekanntes einlassen kann.“

© Marlon James

Albert Petzold (45)

Albert Petzold lebt mit Frau und Tochter auf der karibischen Insel Trinidad. Im Interview erzählt er, wie gut die dortige Willkommenskultur bei der Integration geholfen hat, welche Rolle der Sport in der Familie einnimmt, inwieweit seine Ost-Biografie für das Abenteuer Auswanderung von Vorteil gewesen sein könnte und was für ihn ein erfülltes Leben ausmacht.

Sie sind vor zehn Jahren von Jena nach Trinidad in die Karibik ausgewandert. War dies ein lang gehegter Traum oder Zufall, dass Sie sich für diese Insel entschieden haben?

Petzold: Es war kein klassisches Auswandern für uns, sondern ein Abenteuer, das wir zunächst für maximal zwei Jahre geplant hatten. Wir gaben unsere Wohnung in Jena auf und nach meinem Studium reisten wir ein Jahr lang um die Welt. An verschiedenen Orten absolvierten wir auch Praktika. Unsere erste Station war Trinidad, wo ich ein Praktikum in einer Werbeagentur absolvierte. Danach ging es weiter nach Brasilien und Australien, immer wieder mit Gelegenheitsjobs, um uns finanziell über Wasser zu halten.

Warum war Trinidad die erste Station?

Petzold: Ein Freund von mir lebte bereits dort und als DJ hatte ich immer auch ein Faible für karibische Musikeinflüsse. Die

Insel war für uns sehr spannend. Sie ist ein Wirtschaftszentrum und ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen. Wir hatten jedoch keine großen Erwartungen und waren sehr offen für neue Erfahrungen.

.....
„Stereotype wie die karibische Gelassenheit haben sich bestätigt.“

Nach unserer Weltreise haben wir uns dann in Berlin niedergelassen und dort kam auch unsere Tochter zur Welt. Unsere Auswanderung nach Trinidad war eher ein Zufall. Ich meinte damals zu einem Freund, der bereits auf Trinidad lebte: „Wenn ihr mal einen Job frei habt, sagt Bescheid“. Nur zwei Wochen später erhielt ich dann das Angebot, als Abteilungsleiter dorthin zu ziehen.

Wie empfinden Sie die kulturellen Unterschiede zwischen den Einheimischen und Deutschen?

Petzold: Manche Stereotype haben sich bestätigt - zum Beispiel die Gelassenheit der Menschen. Je nachdem, ob es um die Arbeit oder persönliche Beziehungen geht, erleben wir eine komplexe und vielschichtige Kultur. Wir waren schnell angetan von der Lebensfreude und Leichtigkeit, die trotz aller Probleme bei den Menschen dominiert. Im Vergleich dazu empfinden wir die Deutschen eher als oft eine Spur zu kritisch und pessimistischer.

Sie und Ihre Frau sind dann mit Ihrer Tochter Ludmilla ausgewandert. Fiel Ihnen die Entscheidung schwer – angesichts des Umstands, dass Ihr Kind noch sehr klein war?

Petzold: Ludmilla war damals vier Jahre alt. Wir empfanden den Zeitpunkt als genau richtig, denn wir hatten noch cir- ▶

ca zwei Jahre bis zum Start des regulären Schulbetriebs. Hätte es der Familie auf Trinidad nicht gefallen, wären wir rechtzeitig zu Ludmillas Einschulung zurückgegangen. So betrachtet, war das Timing perfekt. Unsere Tochter lernte auch blitzschnell Englisch.

Kleine Bedenken kamen am Anfang vor allem meiner Frau, denn ihr war schnell bewusst, dass wir in einem fremden Land eine Minderheit sein würden. Doch die Vorteile, die wir gewinnen würden, überwogen von Anfang an. Sie hatte zu diesem Zeitpunkt einen Bandscheibenvorfall und ich erinnere mich, wie der Arzt zu meiner Frau sagte, dass das Klima auf Trinidad für den Heilungsprozess das Beste sei, was passieren könne.

Das Klima hatte sicherlich einen großen Einfluss auf uns und die Vorfreude. Das Sonnenlicht hatte einen positiven Effekt auf unsere Stimmung.

Gab es Startschwierigkeiten und wenn ja, wie haben Sie diese gemeistert?

Petzold: Insgesamt war es relativ einfach für uns, in Trinidad Fuß zu fassen. Für meine Frau, die zu Beginn keinen Job hatte, war es etwas schwieriger als für mich, der direkt im neuen Job als Marketing- und Werbefachmann startete. Die Bürokratie in Trinidad kann manchmal eine Herausforderung sein, zum Beispiel bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen wie der meiner Frau als Krankenschwester. In dieser Tätigkeit fand sie leider keine Anstellung. Später hat sie dann an der deutschen Botschaft einen Job gefunden, wo sie heute für die Visa- und Passstelle arbeitet.

.....
„Wir haben früh festgestellt, dass Ludmilla ein Surf-Talent ist.“

Was das Soziale angeht, hatten wir Glück und gute Startbedingungen. Die Freunde, die wir während meines Praktikums kennengelernt hatten, haben uns herzlich willkommen geheißen. Die Willkommenskultur in Trinidad ist sehr ausgeprägt, da das Land ein Einwanderungsland ist. Die Kultur ist offen und man braucht keine Einladung, um irgendwo hinzugehen. Spontane Besuche sind üblich und auch für unsere Tochter Ludmilla in der Grundschule war es normal, dass die Kinder alle aus der Klasse zum Geburtstag einladen. Diese Form von Party wird „Limen“ genannt und trägt zur Integration der Menschen bei. ▶



Albert Petzold, Ehefrau Katharina Günther (43) und Tochter Ludmilla Günther (15) in Trinidad



Albert Petzold und Tochter Ludmilla Günther teilen eine gemeinsame Leidenschaft: das Surfen.

Somit waren wir sehr schnell in einem Netzwerk von Einheimischen und Expats integriert. Viele Kontakte ergeben sich auch immer wieder über die sportlichen Aktivitäten unserer Tochter.

Apropos sportliche Aktivitäten: Ihre Tochter ist Teil der Junioren-Nationalmannschaft fürs Wellenreiten. Wie kam Ludmilla zum Surfen?

Petzold: Ludmilla kam bereits im Alter von sieben Jahren zum Wellenreiten. Wir haben früh festgestellt, dass sie sportlich talentiert ist, und während eines Ferien-camps wurde sie von Trainern entdeckt, die sie gerne trainieren wollten. Sie hat dann auch an vielen Wettkämpfen teilgenommen und einige davon gewonnen.

Ich selbst hatte auch Interesse am Surfen und Ludmilla war schon immer mit auf dem Brett unterwegs. Der Weihnachtsgeschenk brachte ihr damals ein kleines Surfbrett und wir schlossen uns einer kleinen Surf-Clique an, bestehend aus Freunden mit Kindern.

Obwohl ihr Hauptsport das Leistungsschwimmen ist und sie an internationalen Wettkämpfen teilnahm, konnte sie mit zehn Jahren bereits an einem Profisurfcamp teilnehmen. Während der Pandemie gab es eine gewisse Pause, aber wir waren für längere Zeit in Tobago, da dort die Strände immer mal wieder geöffnet waren. Über das Internet haben wir einen Trainer ausfindig gemacht, der früher Nationaltrainer in Deutschland war, und sie machte Online-Sessions mit ihm, um an ihrer Technik zu arbeiten.

Im Jahr 2022 gab es einen Aufruf des Deutschen Wellenreitverbands, in dem

sie Junior-Surfer dazu aufriefen, Videos vom Surfen einzuschicken. Wir hatten keinerlei Erwartungen, aber dann erhielten wir eine E-Mail, dass Ludmilla ins deutsche Nationalteam aufgenommen wurde. Sie nahm an der Junioren-Weltmeisterschaft 2022 in El Salvador und den Junioren-Europameisterschaften 2022 in Portugal teil.

Im November 2023 hatte sie dann die Möglichkeit, an der Junioren-Weltmeisterschaft fürs Wellenreiten in Rio de Janeiro teilzunehmen.

Trinidad ist nicht unbedingt der günstigste Surfspot, daher kann Ludmilla oft nur am Wochenende trainieren. Trotzdem ist sie mit viel Leidenschaft und Engagement dabei und wir sind sehr stolz auf ihre Erfolge.

Wie sehr bestimmt der Sport den Alltag der Familie?

Petzold: Natürlich ist es ein straffes Programm. Wir haben unsere Ablauf-routinen und, wenn beispielsweise morgens um 5 Uhr Training ist, dann stehen wir alle 4:30 Uhr auf, damit Ludmilla trainieren kann. Danach dann geht es zur Schule. Am Wochenende sind wir häufig gemeinsam zu Wettkämpfen unterwegs. Das gehört seit vielen Jahren zu unserem Leben dazu, wir haben gewissermaßen unser Leben um den Sport unseres Kindes konstruiert. Für uns ist dies Alltag und macht uns Spaß. So verbringen wir auch viel Zeit als Familie und mit der Sport-Community.

Wie ist die Gesundheitsversorgung auf Trinidad & Tobago?

Petzold: Die Gesundheitsversorgung auf Trinidad & Tobago ist insgesamt relativ solide und gut. Es gibt sowohl Privatkliniken, die gut ausgestattet sind, als auch ein kostenloses Gesundheitssystem. Allerdings ist die Qualität des kostenlosen Gesundheitssystems eher mittelmäßig.

.....
„Die Gesundheitsversorgung auf Trinidad & Tobago ist solide.“

Es gibt eine Vielzahl von Arztpraxen auf der Insel. Die Gesundheitsversorgung hat jedoch ihren Preis, insbesondere wenn es um spezielle oder komplexe medizinische Fälle geht. In solchen Fällen müssen die Patienten oft in andere Länder wie die USA, Kolumbien oder Panama ausweichen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass einige Menschen sogar zur Zahnbehandlung nach Venezuela reisen. Gesundheitstourismus ist auf Trinidad & Tobago durchaus üblich.

Wenn man Privatkliniken ansteuert, muss man wie wir, die wir privat beim BDAE versichert sind, in Vorleistung gehen und sich das Geld dann zurück-erstaten lassen.

Sie sind selbst im Ausland geboren worden und haben einen Teil ihrer Kindheit noch in der DDR erlebt. Führen Sie Ihre Reise- und Abenteuerlust auf Ihre ostdeutsche Herkunft zurück?

Petzold: Ich bin im russischen Kalinin geboren, wo mein Vater Zahnmedizin studierte, als er meine Mutter kennenlernte. Drei Jahre nach meiner Geburt bekam er eine Stelle in der Universität Greifswald, wo ich viele Jahre lebte.

Ich glaube nicht, dass meine Reise- und Abenteuerlust direkt auf meine ostdeutsche Herkunft zurückzuführen ist. Vielmehr denke ich, dass der eigentliche Game Changer im ostdeutschen Kontext die abrupte Transformation und der Systemwechsel nach der Wende waren. Diese Erfahrungen haben mich gelehrt, mich schnell an neue Situationen anzupassen und offen für Neues und Unbekanntes zu sein. Die ostdeutsche Identität der Wendekinder und die Erfahrungen, die deren Eltern gemacht haben, haben sicherlich einen Einfluss darauf, wie wir mit Veränderungen umgehen. Man ist gegenüber Neuem und Unbekanntem leichter eingestellt, weil man schon mal einen radikalen Wechsel erleben musste. ▶



Albert Petzold tritt als DJ Lbee in Trinidad & Tobago beim karibischen Carnival auf.

Zum Thema Reisen: Ich hatte schon als Kind den Wunsch, später von Beruf „Urlauber“ zu werden, hat mir meine Mutter mal erzählt. Ich war auch immer fasziniert von der Seefahrt und wollte auch mal Seefahrer werden. Bereits als Kind habe ich Reisen in die Sowjetunion und nach Kasachstan unternommen, so dass ich meiner Reiselust durchaus auch in der DDR habe nachgehen können.

Ich denke, dass Menschen, die die Wende bewusst erlebt haben, möglicherweise leichter mit Veränderungen umgehen können. Die Erfahrungen der Transformation und Anpassungsfähigkeit prägen uns und machen uns offener gegenüber neuen Situationen. Natürlich gibt es auch individuelle Unterschiede, aber insgesamt denke ich, dass die Wendekinder eine gewisse Flexibilität und Offenheit für Veränderungen mitbringen.

.....

„Ich denke, dass Menschen, die die Wende bewusst erlebt haben, möglicherweise leichter mit Veränderungen umgehen können.“

.....

Was sollten potenzielle Auswanderinnen und Auswanderer Ihrer Erfahrung nach vorher unbedingt wissen?

Petzold: Mein wichtigster Ratschlag wäre, sein potenzielles Traumland bereits vor der Auswanderung als Nicht-Tourist kennenzulernen, um zu prüfen, ob die eigenen Vorstellungen halbwegs mit der Realität übereinstimmen. Der Austausch mit Menschen, die bereits in dem Land leben, beispielsweise in Foren, kann dabei sehr hilfreich sein.

Zudem ist es eine Frage der Persönlichkeit, ob man sich leicht auf Chaos und Unbekanntes einlassen kann. Und man sollte nie vergessen, dass die Probleme nicht automatisch mit einem Umzug in ein anderes Land oder an einen anderen Ort verschwinden. Daher sollte man immer pragmatisch an das Auswanderungsprojekt herangehen und die Türen nach Hause nicht komplett schließen.

Wir hatten beispielsweise unsere Wohnung in Berlin jahrelang untervermietet, um eine gewisse Sicherheit zu behalten, bis wir uns sicher waren. Meine Schallplattensammlung habe ich erst zehn Jah-



Albert Petzold mit Ehefrau Katharina Günther. Wochenenden werden oft am Strand verbracht. © Albert Petzold

re nach der Auswanderung von Deutschland nach Trinidad liefern lassen.

Ich halte es für wichtig, sich Zeit zu geben, um zu sehen, wie man sich an das neue Land und die Menschen assimiliert - und man sollte bloß nicht alles Hals über Kopf aufgeben. Ein Stück Sicherheit zurückzulassen, damit man bei einer eventuellen Rückkehr nicht bei Null anfangen muss, ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt. Zudem ist es ratsam, nicht zu überemotional oder zu euphorisch zu sein und den Auswanderungsprozess in einzelnen Teilschritten anzugehen.

Speziell für Trinidad ist es zudem sehr wichtig, die englische Sprache zu beherrschen, insbesondere für Behördengänge ist dies von großer Bedeutung.

.....

„Es ist wichtig, sein Lebensglück nicht von äußeren Faktoren abhängig zu machen.“

.....

Was ist aus Ihrer Sicht für ein glückliches und erfülltes Leben essenziell?

Petzold: Generell denke ich, dass es wichtig ist, das Leben pragmatisch anzugehen und sich nicht zu sehr auf

materielle Dinge oder äußere Faktoren wie den Wohnort zu versteifen.

Für ein glückliches und erfülltes Leben sind in erster Linie gute zwischenmenschliche Beziehungen essenziell. Es ist nicht der geografische Ort der wichtigste Anker. Für mich finden Glück und Erfüllung eher auf der Beziehungsebene statt.

Als Familie haben wir immer darauf geachtet, ein Netzwerk an Freunden in Deutschland zu erhalten und die Beziehungen zu pflegen, auch wenn wir mittlerweile in Trinidad leben.

Auch die Fähigkeit, sich an neue Situationen anzupassen und für Veränderungen offen zu sein, hat uns geholfen, uns sowohl in Trinidad als auch bei unseren Reisen wohl zu fühlen. Die Erfahrungen mit dem Systemwechsel nach der Wende in der DDR haben uns eine gewisse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit vermittelt.

Neben zwischenmenschlichen Beziehungen sind es für mich persönlich auch die eigenen Interessen und Leidenschaften, die mein Leben erfüllen. Meine berufliche Selbstständigkeit, die für mich immer ein großer Traum war, an der frischen Meeresluft in Trinidad zu leben und meinem Hobby als DJ in der Freizeit nachzugehen – all das bereitet mir große Freude. Ich wollte immer am Meer leben. Jetzt bin ich von Wasser umgeben und schaue aufs Meer. ●



EU-Regeln für fairen Datenzugang und faire Datennutzung sind in Kraft getreten

© mixmagic, AdobeStock

Die neuen Vorschriften legen die Zugangs- und Nutzungsrechte für Daten fest, die in allen Wirtschaftszweigen der EU erzeugt werden.

Sie erleichtern somit die gemeinsame Nutzung von Daten, insbesondere von Wirtschaftsdaten. Die als „Data Act“ bekannte EU-Verordnung ist am 11. Januar 2024 in Kraft getreten.

Das Datenrecht soll für Fairness im digitalen Umfeld sorgen, indem es regelt, wer unter welchen Bedingungen von Daten profitieren kann. Darüber hinaus wird es einen wettbewerbsfähigen und innovativen Datenmarkt fördern, indem es die gemeinsame Nutzung von Wirtschaftsdaten ermöglicht und Rechtsklarheit in Bezug auf die Nutzung von Daten schafft.

„Mit einer klar definierten Datengesetzgebung geben wir dem Nutzer die Kontrolle über die Weitergabe der von seinen vernetzten Geräten erzeugten Daten, während wir gleichzeitig den Schutz von Geschäftsgeheimnissen sicherstellen und das europäische Grundrecht auf Privatsphäre wahren.“, so Margrethe Vestager, Exekutiv-Vizepräsidentin und zuständig für Wettbewerbspolitik.

Der EU-Kommissar für den Binnenmarkt, Thierry Breton, betont, dass dadurch „die Entwicklung einer florierenden,

innovativen und offenen europäischen Datenwirtschaft“ zu den Bedingungen der EU-Kommission ermöglicht würde. „Die europäischen Bürger und Unternehmen werden von dem Reichtum an Industriedaten profitieren, die verfügbar werden, was wiederum zu neuen datengestützten Anwendungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz, führen wird.“ so Breton.

Maßnahmen zur Förderung der Datenwirtschaft in der EU

Die Zahl der vernetzten Geräte auf dem europäischen Markt ist in den letzten Jahren rapide gestiegen. Die Nutzung vernetzter Gegenstände (oder des „Internets der Dinge“) erzeugt immer größere Mengen an Daten. Dies birgt ein enormes Innovations- und Wettbewerbspotenzial für Europa.

Durch die neuen Vorschriften wird es den Nutzerinnen und Nutzern vernetzter Produkte ermöglicht, auf die von diesen Geräten erzeugten Daten zuzugreifen und diese Daten mit Dritten zu teilen. So wird beispielsweise der

Besitzer eines vernetzten Autos oder der Betreiber einer Windkraftanlage die Herstellerfirma auffordern können, bestimmte Daten, die bei der Nutzung dieser vernetzten Produkte erzeugt werden, an einen Reparaturdienst seiner Wahl weiterzugeben.

Verbraucherinnen und Verbraucher und andere Nutzende vernetzter Produkte bekommen so mehr Kontrolle und Dienstleistungen und Innovationen auf dem Anschlussmarkt wird gefördert. Die Anreize für Hersteller, in datengenerierende Produkte und Dienstleistungen zu investieren, bleiben erhalten, und ihre Geschäftsgeheimnisse bleiben geschützt.

Nutzung von Daten durch öffentliche Stellen

Öffentliche Stellen haben Zugang zu Daten des privaten Sektors und können diese zur Reaktion auf öffentliche Notfälle wie Überschwemmungen oder Waldbrände oder zur Erfüllung eines gesetzlichen Auftrags nutzen, wenn die benötigten Daten nicht ohne Weiteres auf andere Weise verfügbar sind. ▶

Unternehmen werden geschützt

Durch den Data Act werden europäische Unternehmen auch vor missbräuchlichen Vertragsklauseln in Verträgen über die gemeinsame Nutzung von Daten geschützt, die eine Vertragspartei der anderen einseitig auferlegt. Dies wird es vor allem kleinen und mittleren Unternehmen ermöglichen, sich aktiver am Markt für Daten zu beteiligen.

Darüber hinaus wird das Datengesetz den Kundinnen und Kunden einen nahtlosen (und letztlich kostenlosen) Wechsel zwischen verschiedenen Cloud-Anbietern ermöglichen. Diese Maßnahmen werden den Wettbewerb und die Auswahl auf dem Markt fördern und gleichzeitig die Abhängigkeit der Anbieter voneinander verhindern. So können europäische Unternehmen Datendienste verschiedener Cloud-Anbieter kombinieren („Multi-Cloud“) und die enormen Möglichkeiten des EU-Cloud-Marktes nutzen. Darüber hinaus werden die Kosten, die mit der Verlagerung von Daten und Anwendungen zu einem anderen Cloud-Anbieter verbunden sind, für Unternehmen und Behörden drastisch gesenkt.

Das [Datenschutzgesetz](#) umfasst auch Maßnahmen zum Schutz vor unrechtmäßiger Datenübermittlung und gewährleistet eine zuverlässigere und sicherere Datenverarbeitungsumgebung.

Schließlich sieht das Gesetz Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung von Nor-

men für den Datenaustausch und für Datenverarbeitungsdienste vor, die mit der allgemeineren Normungsstrategie der EU im Einklang stehen.

Nächste Schritte

Nach Inkrafttreten wird das Datengesetz am 11. September 2026 Anwendung finden.

Zum Hintergrund

Am 23. Februar 2022 schlug die Kommission das Europäische Datengesetz vor, um für Fairness in der digitalen Welt zu sorgen und Innovationen zu fördern. Am 28. Juni 2023 wurde eine politische Einigung zwischen dem Europäischen Parlament und dem Rat erzielt. Das Datengesetz gilt als ein Meilenstein in der Datenstrategie der Kommission, die eine wichtige Voraussetzung für die Erreichung der Ziele des „digitalen Jahrzehnts 2030“ ist.

Das Datengesetz ergänzt den Data Governance Act, der im September 2023 in Kraft getreten ist und Prozesse und Strukturen schafft, um die gemeinsame Nutzung von Daten durch Unternehmen, Einzelpersonen und den öffentlichen Sektor zu erleichtern. Der Data Governance Act bietet die Grundlage für gemeinsame europäische Datenräume, um mehr Daten für die Nutzung durch Wirtschaft und Gesellschaft ver-

Videotipp: Datenklau auf Reisen – so schützt man seine mobilen Geräte

Smartphone und Tablet sind nicht mehr wegzudenken. Vor allem im Urlaub sind sie meist ein ständiger Begleiter. Doch gerade im Ausland besteht die Gefahr, Opfer von Datenklau und Cyberkriminellen zu werden. Auslandsexpertin Anne-Katrin Schwanitz gibt [in diesem Video](#) hilfreiche Tipps.

Datenklau auf Reisen

434 Aufrufe • 07.12.2018

BDAE Gruppe 500 Abonnenten

Abonnieren

▶ [Zum Video](#)

fügbar zu machen. Die Unternehmen und Einzelpersonen, die die Daten erzeugen, sollen dabei die Kontrolle über diese Daten behalten. ●



Bulgarien und Rumänien treten Schengen-Raum bei: Freizügigkeit zunächst auf Luft- und Seeweg beschränkt

Rumänien und Bulgarien können nun dem Schengen-Raum beitreten. Die EU-Mitgliedstaaten haben am 30. Dezember 2023 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

In einem ersten Schritt sollen ab März 2024 die Kontrollen an den Luft- und Seegrenzen aufgehoben werden. Über einen weiteren Beschluss zur Aufhebung der Kontrollen an den Landesgrenzen wird im Laufe des Jahres weiter beraten.

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen begrüßte die Entscheidung als historischen Moment für Bulgarien und Rumänien und betonte, dass dies für beide Länder und für den Schengen-Raum insgesamt ein wichtiger Schritt nach vorn sei. Diese große Errungenschaft sei das Ergebnis harter Arbeit beider Länder, ihres Engagements und ihrer Beharrlichkeit. Dank beider Länder würde der Schengen-Raum zum Nutzen aller EU-Bürgerinnen und -Bürger somit noch stärker werden.

Voraussetzungen für Schengen-Beitritt erfüllt

Der Schengen-Raum ist integraler Bestandteil des Rechtsrahmens der Europäischen Union (EU). Gemäß den Verträgen müssen alle EU-Mitgliedstaaten Vollmitglieder des Schengen-Raums werden, sobald sie dazu bereit sind. Dies stellt gleichermaßen Recht und Verpflichtung dar.

Die EU-Kommission bestätigte erstmals 2011, dass Bulgarien und Rumänien bereit sind, dem Schengen-Raum ohne Kontrollen an den Binnengrenzen beizutreten. Seitdem haben Bulgarien und Rumänien kontinuierlich bewiesen, dass sie die Voraussetzungen für den Beitritt zum Schengen-Raum erfüllen. Dies bestätigten auch drei Erkundungsmissionen an den Außengrenzen Bulgariens und Rumäniens in den Jahren 2022 und 2023. Darüber hinaus startete die Kommission im März 2023 Pilotprojekte mit Rumänien und Bulgarien, um den Grenzschutz an den Außengrenzen zu verbessern, die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern zu stärken und rasche Asyl- und Rückführungsverfahren zu gewährleisten.

Auch der Schengen-Raum ist für den Beitritt Bulgariens und Rumäniens bereit. In den letzten zehn Jahren hat die EU daran gearbeitet, die Architektur zu stärken, die den Raum ohne Kontrollen an den Binnengrenzen schützt. Im Bereich der Sicherheit und der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, um sicherzustellen, dass die EU weiterhin entschlossen gegen

Sicherheitsbedrohungen vorgehen kann. Der Schengen-Raum wird nun auch durch ein neues Lenkungsmodell, einen neuen Evaluierungsmechanismus und einen jährlichen Berichts- und Überwachungszyklus unterstützt. Durch die gemeinsamen Anstrengungen der letzten Jahre wurde das Schengen-System widerstandsfähiger gemacht.

Das weitere Vorgehen

Die Beratungen über einen Termin für die mögliche Aufhebung der Personenkontrollen an den Binnengrenzen im Jahr 2024 werden fortgesetzt, und es wird erwartet, dass der Rat innerhalb einer angemessenen Frist einen entsprechenden Beschluss fasst.

Bulgarien und Rumänien werden weiterhin erhebliche finanzielle Unterstützung sowie Unterstützung durch die Grenzschutzagentur Frontex erhalten, um sie beim Schutz der Außengrenzen der Union zu unterstützen. Gleichzeitig haben sich die von Bulgarien und Rumänien entwickelten Pilotprojekte an den Außengrenzen als wirksam erwiesen und sollten in strukturellere Regelungen überführt werden.



In Estland und Griechenland können nun gleichgeschlechtliche Paare heiraten

In Estland haben gleichgeschlechtliche Liebende einen Grund zum Feiern: Seit dem 1. Januar sind in Estland neue Gesetze in Kraft getreten, die gleichgeschlechtlichen Paaren die Eheschließung ermöglichen. Der baltische Staat erlebt seitdem einen regelrechten Hochzeitsboom. Auch in Griechenland gibt es Grund zur Freude, denn das griechische Parlament hat am 16.2.2024 für die Einführung der standesamtlichen Ehe für gleichgeschlechtliche Paare gestimmt.

Während in einigen Ländern gleichgeschlechtliche Paare noch immer nur eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingehen können und auf die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe warten, ist in den meisten EU-Ländern die [Ehe für gleichgeschlechtliche Paare](#) bereits legalisiert.

Estland legalisiert als erstes Land der ehemaligen Sowjetunion die gleichgeschlechtliche Ehe

Die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe in [Estland](#) markiert einen historischen Moment für die baltischen Staaten und Osteuropa im Allgemeinen. Es ist das erste Land der ehemaligen Sowjetunion, das nach einer Abstimmung im Parlament mit 55 zu 34 Stimmen die Gleichstellung der Ehe legalisiert hat. Darüber hinaus haben gleichgeschlechtliche Paare nun auch das Recht, Kinder zu adoptieren, wie jedes andere verheiratete Paar auch. Auch die gegenseitigen Kinderadoptionen wurden wesentlich vereinfacht.

Die estnische Premierministerin Kaja Kallas betont: „Jede und jeder sollte das Recht haben, die Person zu heiraten, die sie oder er liebt und mit der er oder sie sich verbinden möchte. Mit dieser Entscheidung gehören wir endlich zu den anderen nordischen Ländern sowie zu allen anderen demokratischen Ländern der Welt, in denen die Gleichstellung der Ehe gewährt wird. Die Gleichstellung der Ehe nimmt niemandem etwas weg, sondern gibt vielen einen bedeutenden Mehrwert. Sie zeigt auch, dass unsere Gesellschaft fürsorglich und respektvoll zueinander ist. Ich bin stolz auf Estland.“

Sozialministerin Signe Riisalo betonte, dass Gleichheit vor dem Gesetz ein unabdingbares Prinzip sei. „Dies spiegelt auch unsere Grundwerte wider. Ich bin zuversichtlich, dass verbleibende Bedenken allmählich schwinden und sich die Einsicht durchsetzt, dass diese Entscheidung niemandem schadet. Vielmehr eröffnet sie vielen Esten eine wesentliche Möglichkeit“, äußerte sich Riisalo entschieden.

Tag der Freude in Griechenland: Die „Ehe für alle“ wird legalisiert

Das griechische Parlament hat im Februar 2024 den Weg frei gemacht für die Legalisierung der „Ehe für alle“.

Von den 300 Sitzen im Parlament unterstützten 176 Abgeordnete das entsprechende Gesetz, das von der konservativen Regierung unter Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis eingebracht wurde. Diese Entscheidung markierte eine ungewöhnliche Einigkeit über die Parteigrenzen hinweg, da linke, sozialdemokratische wie auch konservative Abgeordnete den Vorschlag befürworteten. Die 76 Gegenstimmen kamen aus verschiedenen politischen Lagern, während Mitsotakis den Abgeordneten seiner konservativen Partei Nea Dimokratia (ND) erlaubte, gemäß ihrem Gewissen zu stimmen. Es gab lediglich zwei Enthaltungen, während 46 Abgeordnete nicht an der Abstimmung teilnahmen.

Erhitzte Diskussionen in der griechischen Gesellschaft

Vor der Abstimmung wurde im Parlament und in der Gesellschaft kontrovers diskutiert. Kleinere ultrakonservative Parteien sowie Vertreterinnen und Vertreter religiöser Gruppen kritisierten das Gesetz und sahen es als eine Verletzung der Traditionen der griechischen Gesellschaft und der Lehren der orthodoxen Kirche. Einige Bischöfe warnten die Abgeordneten in ihren Regionen eindringlich, ihre Entscheidungen gut zu überdenken. Die orthodoxe Kirche hat einen starken Einfluss in religiös orientierten Wahlkreisen, da sie in der griechischen Verfassung als vorherrschende Religion verankert ist. Auch Umfragen zeigen, dass bei der „Ehe für alle“ die Meinungen der Griechinnen



© New Africa, AdobeStock

und Griechen deutlich auseinander klaffen: 50 Prozent dafür, 50 Prozent dagegen. Ministerpräsident Mitsotakis hingegen betonte, dass niemand in Griechenland als Bürgerin oder Bürger zweiter Klasse behandelt werden dürfe, und bezeichnete den Tag der Abstimmung als einen Tag der Freude.

Gleiche Rechten und Pflichten bei der „Ehe für alle“

Gemäß dem neuen Gesetz haben homosexuelle Ehepaare nun die gleichen Rechte und Pflichten wie heterosexuelle Paare, einschließlich des Rechts zur Adoption von Kindern. Beide Partnerinnen und Partner erhalten das Sorgerecht, auch wenn das Kind biologisch nur einem der beiden zuzuordnen ist. Die Nutzung von Leihmüttern für homosexuelle Paare bleibt jedoch weiterhin untersagt.

Verspätete Gepäckaufgabe: Keine Rückerstattung bei Pauschalreisen

Wenn Reisende ihr Gepäck nicht rechtzeitig vor Antritt einer Flugreise aufgeben können, stellt dies keinen Reisemangel dar, der zur Kündigung des Reisevertrages berechtigt. Das Amtsgericht München hat eine Klage gegen einen Reiseveranstalter auf Rückzahlung des Reisepreises in Höhe von 3.998 Euro abgewiesen (Aktenzeichen 158 C 4570/20).

Im zugrundeliegenden Fall hatten die Klägerin und ihr Ehemann eine Pauschalreise nach Kuba gebucht, die auch ein Rail&Fly-Ticket für die Anreise zum Flughafen beinhaltete. Am Tag des Hinflugs kamen die Reisenden wegen einer Zugverspätung erst gegen 11 Uhr am Flughafen an. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Boarding für den Flug nach Kuba bereits begonnen und es war nicht mehr möglich, das Gepäck aufzugeben. Die Fluggesellschaft bot an, den Flug ohne Aufgabe des Gepäcks anzutreten, was die Klägerin und ihr Ehemann jedoch ablehnten.

Die Klägerin argumentierte vor Gericht, dass die bereits begonnene Boarding-Zeit kein Grund sei, den Flug mit aufgegebenem Gepäck zu verweigern. Nach Ansicht des Gerichts war die Nichtbeförderung jedoch das Ergebnis einer Verletzung der Mitwirkungspflichten der Reisenden.

Zu wenig Zeitpuffer eingepplant

Die Fluggesellschaft hatte empfohlen, die Anreise so zu planen, dass man zwei Stunden vor Abflug am Check-in eintrifft, und zusätzlich einen Zeitpuffer von 45 Minuten pro 100 Kilometer Anreise einzuplanen. Die Klägerin hatte sich nicht an diese Empfehlungen gehalten, und die von ihr gewählte Zugverbindung sah eine planmäßige Ankunft am Flughafen weniger als zwei Stunden vor Abflug vor.

Das Gericht entschied, dass die Klägerin den Vertrag nicht wirksam gekündigt hatte, da kein erheblicher Reisemangel vorlag: „Der Nichtantritt der Weiterbeförderung per Flugzeug durch die Klägerin trotz entsprechenden Angebotes der Beklagten beziehungsweise ihres Beförderungsunternehmens stellt eine konkludente Kündigung des Reisevertrages dar. Die Kündigung war nicht wirksam, § 651I Absatz 1 Satz 1 BGB, da kein (erheblicher) Reisemangel vorlag. (...)“



© LIGHTFIELD STUDIOS, AdobeStock

Zeitverschiebungen an großen Flughäfen sind akzeptabel und vorhersehbar

Das Gericht betonte, dass Reisende gewisse Mitwirkungspflichten hätten. Dazu gehöre auch das rechtzeitige Erscheinen am Flughafen. Der Hinweis der Fluggesellschaft auf der Bordkarte über die Gepäckaufgabe konnte nach Ansicht des Gerichts das Vertrauen der Klägerin nicht dahingehend ändern, dass sie bis zur letzten Minute die Möglichkeit habe, ihr Gepäck aufzugeben.

Die Klägerin habe auch nicht davon ausgehen dürfen, dass sie tatsächlich bis buchstäblich zur letzten Minute die Möglichkeit habe, ihr Gepäck aufzugeben. Darauf deute bereits der Wortlaut des Hinweises „nicht später als“ (statt: „bis“) hin. Auch mit geringfügigen Verschiebungen der Abflug- und Boardingzeiten nach vorne und hinten sei aufgrund der Abläufe auf einem Großflughafen wie München mit eng getakteten Zeitkorridoren und einer Vielzahl von Abflügen und Ankünften regelmäßig zu rechnen.

Das Urteil des Amtsgerichts München ist bereits rechtskräftig.

Videotipp: Flug wegen zu langer Wartezeit verpasst – diese Rechte haben Betroffene

Gerade zu Beginn der Ferienzeit sorgen Streiks und Personalmangel an Flughäfen immer wieder für Chaos, Verspätungen und Flugausfälle. Auch die Sicherheitskontrollen dauern oft sehr lange. Wer wegen schleppender Sicherheitskontrollen einen Flug verpasst, kann vom Bund Schadenersatz verlangen. Wann das klappt, weiß Auslandsexpertin Anne-Katrin Schwanitz.



Flug wegen zu langer Wartezeiten verpasst: Das sind deine Rechte

 [Zum Video](#)



© NicoElNino, AdobeStock

EU-Zertifizierungssystem für Cybersicherheit soll digitales Europa sicherer machen

Die Europäische Kommission hat das erste europäische Zertifizierungssystem für **Cybersicherheit** angenommen. Das System bietet Regeln und Verfahren für die Zertifizierung von Produkten der Informations- und Kommunikationstechnologie während ihres gesamten Lebenszyklus. Dies macht sie für Nutzerinnen und Nutzer vertrauenswürdiger.

EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton erläuterte: „In einer hochdynamischen Bedrohungslage im Bereich der Cybersicherheit machen wir Fortschritte, um unsere kollektive Widerstandsfähigkeit zu erhöhen. Heute stellen wir einen neuen Rahmen vor, der sicherstellen soll, dass die Produkte, die wir in einigen der sensibelsten Umgebungen verwenden, wie Router und Personalausweise, cybersicher sind. Wir wollen, dass unsere Bürger, Unternehmen und der öffentliche Sektor den Produkten vertrauen können, auf die sie sich bei der Sicherung ihrer Netze und der Erbringung sensibler öffentlicher Dienstleistungen verlassen.“

Das freiwillige System wird das EU-Gesetz über Cyberresilienz (Cyber Resi-

lience Act) ergänzen, der verbindliche Cyber-Sicherheitsanforderungen für alle Hardware- und Softwareprodukte in der EU einführt.

Zur Stärkung der globalen digitalen Führungsrolle Europas ist dies ein wichtiger Schritt. Darüber hinaus wird das System die Umsetzung der **NIS2-Richtlinie** fördern, die die Cyber- und Informationssicherheit von Unternehmen und Institutionen regelt.

Weiteres Vorgehen

Das System wird in Kürze im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt 20 Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig, mit der Veröffentlichung des Zertifizierungssystems im

Amtsblatt, wird die Kommission auch das erste fortlaufende Arbeitsprogramm der Union für die europäische Cybersicherheitszertifizierung veröffentlichen. Das Dokument enthält eine strategische Vision und Überlegungen zu möglichen Bereichen für künftige europäische Cybersicherheitszertifizierungssysteme unter Berücksichtigung der jüngsten Entwicklungen in der Gesetzgebung und auf dem Markt.

Das verabschiedete Programm basiert auf Entwürfen, die von der Europäischen Agentur für Cybersicherheit (ENISA) in enger Zusammenarbeit mit Branchenexperten und den Mitgliedstaaten nach technischen und rechtlichen Diskussionen sowie einer öffentlichen Konsultation erstellt wurden.



Trend zum Remote Work im Ausland

© rh2010, AdobeStock

Der Trend zum Remote Work im Ausland war bereits vor der Corona-Pandemie zu beobachten. Schon 2016 gab es erste Anfragen von Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden ermöglichen wollten, eigeninitiiert aus dem Ausland für sie zu arbeiten.

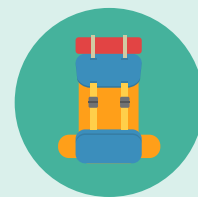
Ab 2019 häuften sich derartige Anfragen. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend weiter verstärkt und als Katalysator gewirkt. „Remote Work ist mittlerweile nicht mehr aus der Arbeitswelt wegzudenken und macht 90 Prozent der Tätigkeit der BDAE Consult aus“, weiß Lea Fiebelkorn, Senior Consultant bei der Unternehmensberatung der BDAE Gruppe.

Viele Unternehmen nutzen Remote Work als wichtiges Mittel, um Mitarbeitende zu binden und Fachkräfte zu rekrutieren. Es sei jedoch wichtig, zwischen Remote Work und digitalen Nomadinnen und Nomaden zu unterscheiden. Letztere sind in der Regel selbstständig und nicht bei einem Unternehmen beschäftigt. Ihr Ziel ist es, die Welt zu bereisen und an verschiedenen Orten zu leben, während sie Jobs erledigen, die digital möglich sind. „Remote Work hingegen bezieht sich auf ortsunabhängiges Arbeiten, das von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern ermöglicht wird und von Arbeitnehmenden gewünscht wird“, so Expertin Fiebelkorn weiter.

Beliebte Zielorte für Personen, die vom Ausland aus arbeiten wollen

Bei remote Arbeitenden, die privat initiiert ins Ausland gehen, sind vor allem Südostasien (insbesondere Thailand und Indonesien, vor allem Bali) sowie Mexiko beliebte Zielorte. Innerhalb Europas sind Lissabon, Barcelona, Zagreb, Krakau, die Kanarischen Inseln, Georgien und Zypern sehr beliebt. „Arbeitnehmende, die vom Ausland aus arbeiten wollen, bevorzugen vor allem europäische Destinationen, da Remote Work und Workation in Europa aus rechtlicher Sicht unkomplizierter umsetzbar sind. In der Regel sind keine Arbeitserlaubnis, kein Visum und keine komplizierte soziale Absicherung erforderlich“, weiß Beraterin Fiebelkorn.

Beliebte Ziele sind auch klassische Urlaubsländer wie Ägypten, Türkei, Griechenland, Spanien und Italien, da Arbeitnehmende oft ihren Urlaub verlängern und von der Urlaubsdestination aus noch für das Unternehmen arbeiten möchten. ▶



Beratung und Absicherung im Ausland

Seit 2015 stellen immer mehr digitale Nomadinnen und Nomaden Anfragen nach Absicherung und Beratung durch den BDAE - die Nachfrage steigt nahezu exponentiell. Digitale Nomadinnen und Nomaden gehören inzwischen zu den wichtigsten Zielgruppen des Auslandsexperten.

Neben einer internationalen Krankenversicherung ist auch die Auslandshaftpflichtversicherung besonders gefragt. Auch in puncto Steuern, Sozialversicherungs- und Aufenthaltsrecht gibt es viele Fragen. Die BDAE Gruppe berät (gegen Honorar) umfassend zu diesen Themen und informiert regelmäßig über Social Media und mit Fachbeiträgen über die grundlegenden rechtlichen Voraussetzungen.

Versicherungen für sicheres Remote Work im Ausland

Wenn Remote Work vom Unternehmen erlaubt wird, muss dieses sicherstellen, dass die soziale Absicherung weiterhin besteht. Innerhalb der EU kann dies durch die Beantragung einer sogenannten A1-Bescheinigung erreicht werden, um einen Übertritt in das Sozialversicherungssystem des Gastlandes zu vermeiden. „Bei Remote Work außerhalb der EU müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber prüfen, unter welchen Voraussetzungen Arbeitnehmende weiterhin in der deutschen Sozialversicherung verbleiben können“, erläutert Fiebelkorn.

Die wichtigste Versicherung bleibt die Auslandskrankenversicherung, die empfohlen wird, um unerwartete Kosten zu vermeiden. Unternehmen, die Remote Work anbieten, sollten eine Remote-Work-Guideline erstellen, in

Beliebte Workation Ziele

Rang	Land	Breitband Speed	Mobile Speed	Breitband Kosten	Monatliche Kosten	Working-Holiday-Visum	Happiness Index	LGBTQIA+ Akzeptanz	Durchschnittliche Temperatur
1	Thailand	183,58 Mbps	34,40 Mbps	22,15 Euro	364,59 Euro	Ja	5,99	5,81	27°C
2	Dänemark	179,81 Mbps	66,68 Mbps	44,85 Euro	1006,58 Euro	Ja	7,62	8,69	9°C
3	Rumänien	188,55 Mbps	41,48 Mbps	7,58 Euro	347,12 Euro	Ja	6,14	4,10	10°C
4	Frankreich	177,93 Mbps	50,45 Mbps	25,86 Euro	750,46 Euro	Ja	6,69	7,73	12°C
5	Ungarn	169,52 Mbps	43,60 Mbps	15,73 Euro	387,64 Euro	Ja	5,99	5,08	12°C
6	Spanien	160,41 Mbps	41,98 Mbps	36,62 Euro	731,45 Euro	Ja	6,49	8,77	14°C
7	Niederlande	125,82 Mbps	88,13 Mbps	39,46 Euro	1192,24 Euro	Ja	7,46	9,46	10°C
8	Deutschland	120,13 Mbps	49,67 Mbps	26,73 Euro	867,52 Euro	Ja	7,16	7,73	9°C
9	Schweden	158,73 Mbps	56,64 Mbps	36,83 Euro	831,69 Euro	Ja	7,36	9,18	3°C
10	Neuseeland	139,82 Mbps	61,27 Mbps	50,22 Euro	1001,47 Euro	Ja	7,28	8,23	11°C

Quelle: TUI Workation Index 2023

der die Rahmenbedingungen von ortsunabhängiger Arbeit festgelegt sind. Darin sollten auch sozialversicherungsrechtliche Anforderungen, recht-

liche Zuständigkeiten, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie steuerliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. ●

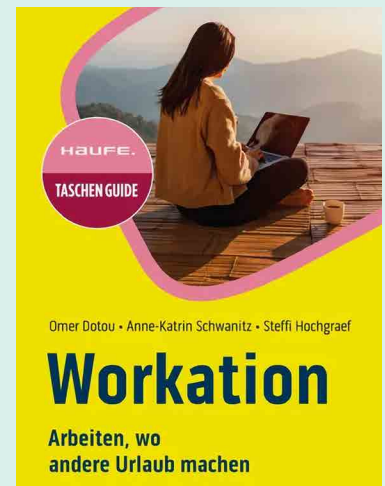
Buchtip: Urlaub und Arbeit richtig kombinieren

Immer mehr Menschen träumen davon, den Urlaub zu verlängern und ein paar Arbeitstage anzuhängen. Dank der Digitalisierung ist dies einfacher möglich. Eine Workation ermöglicht es Arbeitnehmenden, Arbeit und Urlaub miteinander zu verbinden. Doch um dieses Arbeitsmodell erfolgreich umzusetzen, bedarf es einer sorgfältigen Vorbereitung, insbesondere im Ausland. Die BDAE-Auslandsexpertinnen und Experten Anne-Katrin Schwanitz, Steffi Hochgraef und Omer Dotou beschreiben in diesem Fachbuch, für wen die Workation geeignet ist und wer sie nutzen kann.

Sie beleuchten die Chancen, aber auch die Herausforderungen, sowohl für Arbeitnehmende als auch für Arbeitgebende. Im TaschenGuide finden Interessierte Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Sozialversicherung und Informationen zu den steuerlichen und rechtlichen Aspekten. Mit hilfreichen Checklisten, nützlichen Tipps und Mustervorlagen wird der Workation-Aufenthalt zum Erfolg.

ISBN: 978-3-648-17665-8
 Auflage: 1. Auflage 2024
 Umfang: 128 Seiten
 Haufe Verlag

[Buch bestellen](#)



Videotipp: Mobiles Arbeiten im Ausland

Wie unterscheidet sich mobiles Arbeiten vom Homeoffice und welche zeitlichen Aspekte spielen eine Rolle? Die Planung des Reiseziels, sei es innerhalb der EU oder außerhalb, sowie die steuerliche Pflicht in Deutschland sind ebenfalls wichtige Aspekte, die berücksichtigt werden müssen. Zudem gibt es spezifische Rechte und Pflichten, die Arbeitgeber und Arbeitnehmende beachten sollten.

In einem informativen Video erklärt Unternehmensberaterin Lea Fiebelkorn die wichtigsten Dinge rund um mobiles Arbeiten im Ausland. Von rechtlichen

Aspekten bis hin zur BDAE-Beratung bietet das Video einen umfassenden Überblick über dieses immer wichtigere Thema.

Die Themen im Detail:

- Rechtliche Hürden
- Auswirkungen des Coronavirus
- Mobiles Arbeiten als Trend
- Unterschied Homeoffice und mobiles Arbeiten
- Planung des Reiseziels – EU oder außerhalb der EU

- Zeitliche Aspekte
- Steuerpflicht in Deutschland



[Zum Video](#)



Wie Expats im Ausland die Kinderbetreuung sicherstellen können

© Krakenimages.com, AdobeStock

Als Expat-Familie in einem fremden Land Fuß zu fassen, kann sich als eine der herausforderndsten Erfahrungen überhaupt erweisen. Neben der Anpassung an eine neue Kultur und Sprache steht auch die Suche nach einer oder einem vertrauenswürdigen Babysitterin oder Babysitter an vorderster Front.

Eine verlässliche Babysitterin oder ein verlässlicher Babysitter kann somit die entscheidende Variable sein, um den Spagat zwischen beruflichen Anforderungen und dem Familienleben meistern zu können. Doch wie gehen Expats vor, um in einem neuen Land die richtige Kinderbetreuung zu finden?

Die Suche beginnt oft schon vor dem Umzug. Online-Plattformen, lokale Foren und soziale Medien bieten eine Fülle an Informationen und Erfahrungsberichten anderer Expats. Doch neben der sorgfältigen Recherche sind auch kulturelle Aspekte von Bedeutung. Es gilt, sich mit den lokalen Gepflogenheiten und Erwartungen an Kinderbetreuung auseinanderzusetzen. Ist es üblich, dass Babysitterinnen und Babysitter auch grundlegende Aufgaben im Haushalt übernehmen? Welche Qualifikationen und Zertifikate sollte eine zuverlässige Betreuungsperson vorweisen können? Klarheit in diesen Fragen

zu finden, hilft dabei, Missverständnisse zu vermeiden und die bestmögliche Entscheidung für die Familie zu treffen.

Referenzen anfordern und Probetag vereinbaren

Die Nutzung von Expat-Netzwerken kann bei der Auswahl der Kinderbetreuung ebenfalls hilfreich sein. Erfahrene Expats können wertvolle Tipps dazu geben, worauf man bei der Auswahl einer Kinderbetreuung achten sollte. Weiterhin können internationale Schulen und Kindergärten Anlaufstellen sein, da diese Institutionen oftmals Kontakte zu vertrauenswürdigen Betreuungspersonen und Babysitterinnen und Babysittern haben. Zusätzliche Sicherheit bietet die Überprüfung von Referenzen und die Vereinbarung eines Probe-Arbeitstages, um einen persönlichen Eindruck von der Betreuungsperson zu erhalten.

Die richtige Kinderbetreuung hilft nicht nur im Joballtag von Expats, sondern ermöglicht auch wertvolle Entwicklungs- und Erholungszeit für die Kinder. Eltern bekommen so die Möglichkeit, in ihre berufliche Laufbahn zu investieren, während ihre Kinder in einer sicheren, anregenden Umgebung betreut werden. Doch Kinderbetreuung ist mehr als nur eine praktische Lösung. Sie ermöglicht neue Freundschaften, kulturelle Erfahrungen und einen Anschluss in der lokalen Gemeinschaft. Babysitterinnen und Babysitter, die selbst Teil der Kultur des Gastlandes sind, können eine Brücke zu diesen neuen Erfahrungen bilden und helfen, die Kinder in die neue Umgebung zu integrieren.

Die Plattform [Sitly](#) vermittelt weltweit Babysitterinnen und Babysitter. Eine weitere seriöse Anlaufstelle ist [Granny-Aupair](#).

Warum sogenannte neo banks eine gute Möglichkeit für Expats und digitale Nomad*innen sein können

Wer als Expat ins Ausland geht oder als digitale Nomadin oder Nomade von überall auf der Welt arbeiten kann, stößt in Sachen Finanzen buchstäblich schnell an Grenzen. Vor allem das traditionelle Bankensystem schränkt diese Zielgruppen stark ein.

Anzeige

Für digitale Nomadinnen und Nomaden bringt die Nutzung traditioneller Banken einige Probleme mit sich.

Gebühren für Währungsumtausch und Überweisungen: Traditionelle Banken verlangen oft hohe Gebühren für den Währungsumtausch und internationale Geldüberweisungen. Auch das Abheben von Geld kann teuer werden, wenn der Geldautomat, an dem man abhebt, keine Partnerschaft mit der Hausbank vor Ort hat. Dies ist vor allem in Ländern wie Deutschland wichtig, wo das Bezahlen mit Bargeld immer noch sehr verbreitet ist.

Ausgabenverfolgung und Budgetierung: Die Verwaltung der Finanzen in mehreren Währungen und das Monitoring der Ausgaben kann eine Herausforderung sein, wenn die Bank nicht die richtigen Anwendungen dafür bereitstellt.

Bürokratie: Wenn Expats und digitale Nomadinnen und Nomaden in ein neues Land kommen, müssen sie sich oft mit der dortigen Bürokratie auseinandersetzen. Oftmals ist ein lokales Bankkonto eine essenzielle Voraussetzung, um beispielsweise ein Haus oder eine Wohnung zu mieten. Das Problem: Um ein Bankkonto zu eröffnen, ist eine Wohn- beziehungsweise Meldeadresse erforderlich.

Kundinnen- und Kundenservice: Für bestimmte Situationen benötigt man immer noch einen guten Service seitens der Bank, zum Beispiel wenn die Kreditkarte gestohlen wird und schnelle Hilfe nötig ist. Aufgrund von Zeitzonunterschieden kann die Bank in der alten Heimat schwer erreichbar sein und bei einer lokalen Bank bereiten sprachliche Barrieren problematisch.

Neobanken: Eine gute Option für digital nomads und Expats

Um diese Probleme zu vermeiden, erfordert der Lebensstil von Expats und digitalen Nomadinnen und Nomaden

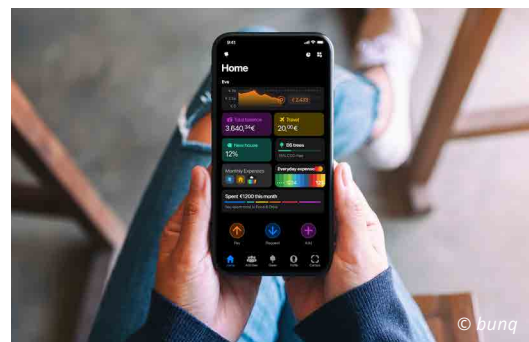
Banklösungen, die so flexibel sind wie die Zielgruppe selbst.

Hier offerieren sogenannte Neobanken moderne Lösungen. Diese Fintech-Unternehmen, die im letzten Jahrzehnt an Popularität gewonnen haben, sind Direktbanken, das heißt, sie arbeiten nur auf virtueller Basis. Alles, was es seitens der Kundinnen und Kunden braucht, ist ein Internetzugang mit zuverlässiger Verbindung. Somit können diese ihre Finanzen nahtlos von jedem Ort der Welt aus verwalten und auf ihre Konten zugreifen, Geld überweisen und Transaktionen durchführen, ohne an eine Filiale gebunden zu sein.

Neobanken zeichnen sich häufig durch niedrigere Gebühren und transparente Preisstrukturen aus und bieten kostengünstige Lösungen für häufige internationale Transaktionen, Währungsumtausch und Abhebungen. Darüber hinaus bieten viele Neobanken innovative Funktionen wie die Nachverfolgung von Ausgaben in Echtzeit, automatisierte Budgetierungstools und Integrationen in gängige Buchhaltungssoftware, die es Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihre Finanzen unterwegs effizient zu verwalten.

Einige Banken bieten sogar die Möglichkeit, ökologisch zu handeln. Das ist zum Beispiel der Fall beim Easy Green Plan der *bunq Bank*. Dank dieses Plans hilft die *Bank of The Free* ihren Kundinnen und Kunden, ihren ökologischen Fußabdruck gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden auszugleichen, indem sie für jede 100 Euro, die sie ausgeben, einen Baum pflanzen.

Im Grunde ist eine Neobank ein unverzichtbarer Begleiter für moderne, ortsunabhängige Berufstätige, die die finanziellen Aufgaben vereinfacht und ihnen die Freiheit gibt, sich auf ihre Arbeit und ihre Abenteuer zu konzentrieren, ohne sich mit den Zwängen der traditionellen Bankgeschäfte herum-schlagen zu müssen.



Warum bunq?

bunq ist die zweitgrößte Neobank in Europa. Als De-facto-Innovator in der Finanzbranche hat bunq einen neuen Ansatz für das Banking entwickelt, bei dem sich alles um die Wünsche und Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer dreht.

Mit dem Fokus auf die europäischen digitalen Nomadinnen und Nomaden sowie auf Expats bietet bunq ein grenzenloses Bankerlebnis, das auf deren mobilen und globalen Lebensstil zugeschnitten ist. Die *Partnerschaft mit dem BDAE* passt ideal zu der gemeinsamen Vision, den sich wandelnden Bedürfnissen von Menschen gerecht zu werden, die sowohl beruflich als auch privat ins Ausland gehen.

 [Ein bunq Konto eröffnen](#)

 [Den richtigen Finanzplan finden](#)

BDL legt Jahreszahlen zur Luftverkehrsentwicklung 2023 vor und gibt Ausblicke für 2024

© Diogo, AdobeStock

Der Passagierluftverkehr nach der Pandemie ist auch in Deutschland im vergangenen Jahr weiter gewachsen.

Allerdings bleibt diese Entwicklung weiterhin deutlich hinter den anderen europäischen Ländern zurück. Die Passagierzahlen an den deutschen Flughäfen sind um zwanzig Prozent auf 197,2 Millionen gestiegen. Das Sitzplatzangebot an den deutschen Flughäfen erreichte 79 Prozent des Vor-Corona-Niveaus.

Deutschland bleibt auch 2024 auf deutlich niedrigerem Niveau

Die Lücke bei der Erholung des Luftverkehrs nach der Corona-Pandemie zwischen Deutschland und den anderen europäischen Ländern wird auch im Sommer 2024 (April bis Oktober) nicht schrumpfen. Das derzeit geplante Sitzplatzangebot an den deutschen Flughäfen steigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um sieben Prozentpunkte auf 89 Prozent des Niveaus von 2019. Im übrigen Europa wächst der Luftverkehr dagegen voraussichtlich auf 104 Prozent des Niveaus von 2019 und lässt damit den Verkehrseinbruch der Corona-Pandemie endgültig hinter sich.

Deutsches Wachstum hält im Europavergleich nicht mit

Zwar befindet sich also die deutsche Luftfahrtbranche wieder im Aufwind, allerdings hinkt diese Entwicklung derjenigen in anderen europäischen

Ländern hinterher. Denn im Schnitt liegt in Europa die Entwicklung mit 96 Prozent deutlich darüber. Europaweit scheint das wirtschaftliche Tal der Coronapandemie bereits überwunden. Das gilt auch für den Travel-Retail-Markt, zu dem etwa die Duty-Free-Läden in den Flughafengebäuden zählen.

Den Grund für die positive, aber zurückhaltende Entwicklung sieht der Bundesverband der deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) in den hohen staatlichen Standortkosten Deutschlands. Diese seien seit 2020 massiv angestiegen und lägen inzwischen deutlich über den Kosten an anderen europäischen Standorten, stellt BDL-Präsident Jost Lammers fest. „Die beschlossene erneute Erhöhung der Luftverkehrsteuer zum 1. Mai 2024 sowie die geplante Erhöhung der Luftsicherheitsgebühren im kommenden Jahr an vielen Standorten verschärfen diese Entwicklung weiter.“

Vor allem beim sogenannten Punkt-zu-Punkt-Verkehr, der viele Wirtschaftszentren Europas direkt miteinander verbindet, ist Deutschland 2023 noch weit hinter den übrigen europäischen Ländern zurückgeblieben. Während das Angebot der Punkt-zu-Punkt-Airlines in Deutschland nur 68 Prozent des Vor-Corona-Niveaus erreichte, stieg es im übrigen Europa auf 115 Prozent.

Inlandsflüge haben ebenfalls wenig Auftrieb in Deutschland. Zwar stieg

an den beiden Drehkreuz-Flughäfen Frankfurt und München das Angebot an Zubringerflügen um 14 Prozent gegenüber 2022. Bei dezentralen innerdeutschen Strecken sank aber das Sitzplatzangebot 2023 weiter und beträgt nunmehr 25 Prozent des Wertes von 2019.

Außereuropäische Drehkreuze im Wachstum

Die deutsche Luftverkehrsbranche beobachtet den sich verstetigenden Trend, dass Passagierströme sich mehr und mehr an Drehkreuze verlagern, die außerhalb der Europäischen Union liegen. Wie eine langfristige Analyse des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zeigt, steigen Reisende auf dem Weg nach Afrika oder Asien immer häufiger außerhalb der Europäischen Union um. Oft erfolgt der Fliegerwechsel am Persischen Golf und in der Türkei. Von 2010 bis 2023 ist der Anteil der Umsteigerinnen und Umsteiger an Nicht-EU-Drehkreuzen auf Asien-Verbindungen von 37 auf 56 Prozent gestiegen. Bei Flügen von und nach Afrika ist der Anteil im gleichen Zeitraum von elf auf 30 Prozent geklettert.

„Die Drehkreuze außerhalb der EU profitieren von weiter zunehmenden wettbewerbsverzerrenden Belastungen an europäischen Standorten“, unterstreicht BDL-Präsident Lammers. ▶

Deutsche Luftfracht weiter an der Spitze

Trotz rückläufiger Frachtmengen haben die deutschen Luftfrachtstandorte 2023 ihre Spitzenposition in Europa verteidigt. Mit 1,869 Millionen Tonnen verladene Gütern hat sich Frankfurt vor London-Heathrow und Amsterdam als größtes Luftfracht-Drehkreuz behauptet. Insgesamt wurden an deutschen Flughäfen rund 4,7 Millionen Tonnen Luftfracht verladen. Das sind zwar sieben Prozent weniger als 2022. Doch zum Jahresende zeichnete sich eine Stabilisierung des Geschäfts ab.

Flugzeugbestellungen auf Rekordniveau

Wie groß der Erholungseffekt der Luftverkehrsbranche global betrachtet ist, zeigt auch die Nachfrage nach neuen Maschinen. [Wie etwa die Statista-Grafik zeigt](#), ist die Zahl der Flugzeugbestellungen bei Airbus und Boeing nach ihrem starken Einbruch im ersten Jahr der Corona-Pandemie in bislang unbekannte Höhen aufgestiegen. Demnach hat der europäische Flugzeug-Riese Airbus so viele Aufträge wie noch nie erhalten: Im Jahr 2023 gingen bei dem Konzern Bestellungen für 2.094 Flugzeuge ein – ein Branchen-Rekord, der den bisherigen

Spitzenwert von 1.503 Bestellungen aus dem Jahr 2013 übertrifft. Damit liegt das größte europäische Luftfahrtunternehmen deutlich vor dem Konkurrenten Boeing, der mit 1.576 Flugzeugen ebenfalls deutlich mehr Bestellungen verzeichnete als im Jahr zuvor.

Der europäische Flugzeugbauer Airbus verzeichnet nun im fünften Jahr in Folge mehr Nettobestellungen als der US-Rivale Boeing. Boeing hat eine Zeit lang besonders unter Stornierungen der 737 Max gelitten, da nach zwei Abstürzen mit 346 Toten dieses Modell wegen Problemen mit einer Steuerungssoftware aus dem Verkehr gezogen wurde.

Geschäftsreisende zeigen kaum Interesse an E-Autos

Vier Fünftel aller Geschäftsreisenden haben kein Interesse daran, Elektroautos (E-Autos) zu nutzen. Nur 19 Prozent aller befragten Fachkräfte entscheiden sich für diese Kategorie, wenn sie geschäftlich unterwegs sind. Dies ergab eine Umfrage, die von dem Travel-Management-Unternehmen BCD durchgeführt wurde.

Demgegenüber geben 81 Prozent der Befragten an, dass sie niemals ein Elektroauto für eine Geschäftsreise mieten würden. Das Nachhaltigkeits-Image eines Elektroautos ist also für die wenigsten Geschäftsreisenden ein Faktor. „Komplexe Logistik“ (46 Prozent), „geringe Verfügbarkeit am Mietort“ (35 Prozent) und „geringe

Reichweite“ (33 Prozent) sind die wesentlichen Gründe für die Wahl eines konventionelleren Verkehrsmittels. Rund zwölf Prozent gaben außerdem an, dass ihre Unternehmenspolitik gar keine Elektroautos vorsieht.

Nachhaltigkeit ist kein Faktor bei der Geschäftsreiseplanung

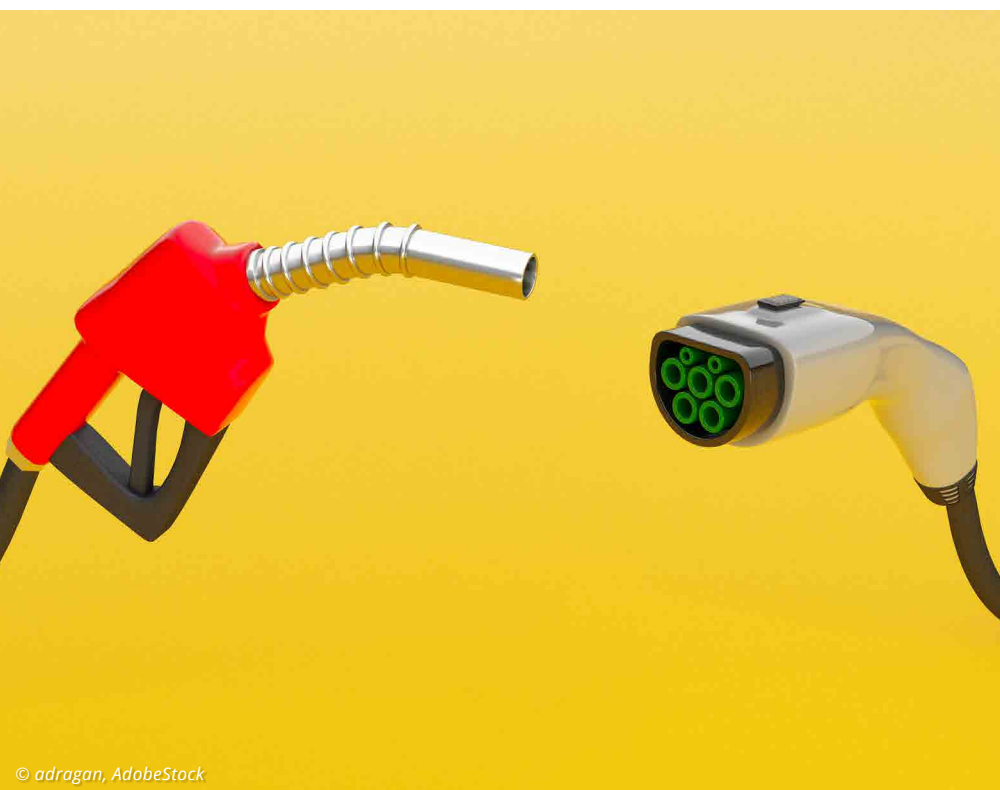
Auch der Nachhaltigkeitsgedanke als solcher spielt bei der Wahl des Fahrzeugs kaum eine Rolle: Nur neun Prozent berücksichtigen Nachhaltigkeit, während 70 Prozent bei der Auswahl eines Fahrzeugs nie oder selten an Nachhaltigkeit denken.

Über 900 Geschäftsreisende in Nordamerika und Europa, die im vergangenen Jahr mindestens einmal ein Auto gemietet hatten, nahmen an der Umfrage teil. Thematisch ging es dabei um das Verhalten und die Zufriedenheit der Reisenden sowie um aktuelle Mietwagen-Trends im Geschäftsreisebereich. Dabei zeigt sich, dass die meisten Geschäftsreisenden ein Auto mieten, um das Büro ihres Unternehmens zu besuchen, Kundinnen und Kunden zu treffen oder einen Vor-Ort-Service zu leisten. Ein Auto zu mieten hat häufig Vorrang vor anderen Verkehrsmitteln, da den Befragten bei ihren Reisen Bequemlichkeit (64 Prozent) oder Schnelligkeit (36 Prozent) wichtig ist. 32 Prozent der Befragten fehlen ganz einfach Alternativen und für 30 Prozent ist der Mietwagen preislich das beste Verkehrsmittel.

Notwendigkeit des Umdenkens bei Nutzung von E-Autos

Bei der Hälfte den Befragten, die sich dazu entschieden, ein E-Auto zu mieten, spielt der Nachhaltigkeitsaspekt für 51 Prozent eine Rolle. Gerade bei dieser noch recht jungen Automobilsparte ist ein wichtiger Faktor die Neugier: 29 Prozent wollten ein Elektrofahrzeug ausprobieren. Bei 24 Prozent war die breite Verfügbarkeit am Mietort ausschlaggebend. Nur 4 Prozent gaben allerdings an, dass die Unternehmenspolitik die Anmietung von Elektroautos fördert.

Dabei wäre dieses Feld ausschlaggebend für die Entscheidung für oder gegen ein E-Auto. Denn für 69 Prozent haben die eigenen Unternehmensrichtlinien den größten Einfluss auf die Wahl des Mietwagens. Weitere Faktoren sind die Bequemlichkeit des Abholorts (46 Prozent), der Preis (34 Prozent) und Kundenbindungsprogramme (33 Prozent).





© Asier, AdobeStock

Reiseinflation ist in Deutschland besonders deutlich spürbar

In Deutschland macht sich die Inflation im Reisebereich besonders stark bemerkbar. Betrachtet man Europa insgesamt, so zeichnet sich wiederum eine langsamere Stabilisierung ab, als die des Preisniveaus der USA.

Das ergab eine Analyse von Travelperk, einem Anbieter im Bereich des Geschäftsreise-Managements. Für die Studie hat Travelperk die Preisentwicklung für Geschäftsreisen in den USA und Europa unter die Lupe genommen.

Hierbei haben die Autorinnen und Autoren die durchschnittlichen Tarife für Flug, Bahn und Hotels untersucht, die Kundinnen und Kunden von Travelperk in der ersten Hälfte des Jahres gebucht haben.

Reiseinflation in Deutschland besonders stark spürbar

Verglichen mit Gesamteuropa, insbesondere mit Frankreich und dem Vereinigten Königreich, stabilisieren sich die Preise in Deutschland noch langsamer. Besonders sichtbar wird dies bei Bahnpreisen. Doch auch für

Flüge und Hotels greifen Geschäftsreisende nach wie vor tiefer in die Taschen als vor der Inflation. Im zweiten Quartal dieses Jahres lagen die gebuchten Flüge an deutschen Flughäfen stolze 58 Prozent über dem Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Im Vergleich zum Vorjahresquartal waren sie sogar um 11 Prozent höher.

Anders ist es im Vereinigten Königreich, denn dort waren die Flugtickets im zweiten Quartal 2023 zwar auch ein Drittel teurer als vor der Pandemie. Verglichen mit dem Vorjahresquartal betrug die Preissteigerung jedoch nur ein Prozent.

Auch in Frankreich erholen sich die Flugpreise. Der Preisanstieg lag dort im Vergleich zum Zeitraum vor der Pandemie nur bei moderaten zwölf Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Preise um acht Prozent angestiegen.

Bahn- und Übernachtungspreise in Deutschland überdurchschnittlich teuer

Vergleicht man die Preise gebuchter Zugtickets in Deutschland mit denen des Vereinigten Königreichs und Frankreichs, ergibt sich ein noch deutlicheres Bild. Im Vergleich zur Zeit vor der Coronapandemie kosten die Tickets in Deutschland nun 17 Prozent mehr und waren auch im Vorjahresvergleich um 13 Prozent höher. Die Lage im Vereinigten Königreich stellt sich völlig anders dar: Dort lagen die Preise im zweiten Quartal 2023 sogar 39 Prozent unter dem Niveau vor der Pandemie und etwa zwölf Prozent über dem des Vorjahres. In Frankreich waren die Preise im zweiten Quartal dieses Jahres stolze 47 Prozent niedriger als vor der Pandemie und sechs Prozent unter den Tarifen des Vorjahresquartals.



Das sind die romantischsten Reiseziele in Europa für Heiratsanträge

© Ekaterina Pokrovsky, AdobeStock

Den zurückliegenden Valentinstag, an dem sich viele mit Liebesbekundungen, Blumen oder anderen Aufmerksamkeiten bedacht haben, nahmen einige zum Anlass, einen Schritt weiterzugehen und die oder den Liebsten mit der ultimativen Frage zu überraschen: „Willst du mich heiraten?“

Viele Verliebte möchten den Heiratsantrag zu einem ganz besonderen Moment werden lassen und machen ihn während ihres Urlaubs an einem schönen Ort. Von der romantischen Atmosphäre in Paris bis zu den atemberaubenden Sonnenuntergängen auf Santorin bietet Europa eine Vielzahl an malerischen Orten, die sich perfekt für diesen großen Moment eignen.

Mit einer Liste der beliebtesten romantischen Reiseziele und den entsprechenden Hashtags auf Instagram wie #heiratsantrag, #verlobung, #engaged und #isaidyes hat das Reiseunternehmen weloveholidays die besten Reiseziele für einen Heiratsantrag ermittelt.

Romantik pur in der malerischen Landschaft der Toskana

Die Toskana hat sich mit beeindruckenden 305.000 Instagram-Beiträgen zum Thema Verlobung den Ruf als beliebtestes Reiseziel für Heiratsanträge in Europa verdient. Die malerische Landschaft und der zeitlose Charme machen die norditalienische Region zu einer idealen Kulisse für einen romantischen Heiratsantrag. Florenz, das Herz der Region, ist

ein idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge und verzaubert mit imposanten architektonischen Meisterwerken.

Paris ist und bleibt die Stadt der Liebe

Den zweiten Platz belegt Paris, die Stadt der Liebe. Mit über 227.400 Verlobungsbeiträgen bieten die bezaubernden Straßen und Sehenswürdigkeiten der französischen Hauptstadt eine Kulisse, die die Herzen der Verliebten noch höher schlagen lässt. Eine Reise nach Paris ist die perfekte Wahl für einen klassischen Heiratsantrag.

Traumkulisse und romantisches All-Inclusive auf Santorin

Santorin, die griechische Insel in der Ägäis, erhält mit beeindruckenden 206.400 Beiträgen die Bronzemedaille der Top-Destinationen für einen Heiratsantrag und bietet Paaren eine traumhafte Kulisse am türkis schimmernden Meer für ihren ganz besonderen Moment. Für einen romantischen All-Inclusive-Urlaub für Erwachsene bieten die malerischen, weiß getünch-

ten Dörfer der Insel eine unvergleichliche Atmosphäre.

Mallorca ist vielseitig und romantisch

Mallorca sichert sich mit 148.500 Beiträgen den vierten Platz und bietet Paaren den Komfort einer gut funktionierenden touristischen Infrastruktur. Abseits vom Ballermann lockt Mallorca mit kristallklarem Wasser und bergigen Landschaften. Zudem können Verliebte die traumhaften, sonnenverwöhnten Strände genießen und vielleicht sogar für ihren besonderen Moment nutzen.

Ibiza verführt verliebte Nachtschwärmer*innen zu mehr Liebesbekundungen

Mit 139.100 Beiträgen sichert sich Ibiza den fünften Platz. Die spanische Mittelmeerinsel besticht durch ein lebendiges Nachtleben, kilometerlange Strände und atemberaubende Sonnenuntergänge. Perfekt also für alle verliebten Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer, die nach dem Ja-Wort noch kräftig anstoßen wollen. ▶

Der Comer See lockt mit Alpenpanorama

Der Comer See in Italien schafft es auf den sechsten Platz und hat sich dank seiner atemberaubenden Aussicht und seiner Beliebtheit in den sozialen Medien zu einer Top-Destination für einen Heiratsantrag entwickelt. Mit 134.000 Verlobungsbeiträgen übertrifft der Comer See andere italienische Reiseziele wie Sizilien, Venedig und Rom.

Barcelona: die perfekte Kombination aus Städtetrip und Strandurlaub

Auf Platz sieben mit 93.200 Beiträgen punktet Barcelona mit einer einzigartigen Mischung aus vielfältiger Metropole und Meer. Die markante Architektur und die pulsierende Energie der Stadt machen einen Urlaub in Barcelona zu einer reizvollen Wahl für alle, die eine urban-romantische Umgebung suchen.

In der Provence sehen Verliebte durch eine blau-violette Brille

Die Provence belegt mit 90.800 Verlobungsbeiträgen auf Instagram den achten Platz und verzaubert Paare mit ihren Lavendelfeldern und bezaubernden Landschaften. Von Avignon bis Aix-en-Provence bieten die idyllischen Landschaften der Region eine friedliche Kulisse für einen Heiratsantrag inmitten natürlicher Schönheit.

Edinburgh bietet romantische Burgen und Gassen

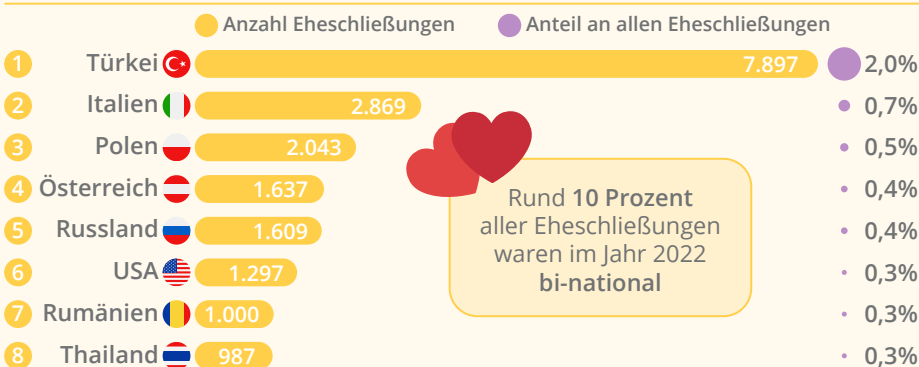
Edinburgh, die Hauptstadt Schottlands, landet auf Platz neun und verzaubert mit mittelalterlichem Flair als romantische Kulisse. Die märchenhaften Schlösser runden die Stimmung ab. Edinburgh, auch das „Athen des Nordens“ genannt, hat stolze 59.800 Verlobungsbeiträge auf Instagram.

Dolce Vita auf Sizilien

Auf Platz zehn landet die süditalienische Insel Sizilien, die mit einer reichen Geschichte, wunderschönen Landschaften, herzlicher Gastfreundschaft und

Liebe überwindet Landesgrenzen

Herkunft des jeweils ausländischen Ehepartners bei bi-nationalen Eheschließungen in Deutschland 2022*



Rund 10 Prozent aller Eheschließungen waren im Jahr 2022 bi-national

*gemischt- und gleichgeschlechtliche Paare, bei denen mindestens ein(e) Ehepartner in deutsch ist. Quellen: Statistisches Bundesamt, Statista-Berechnung © Aidas, AdobeStock

Gaumenfreuden aufwartet, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen. Sizilien diente bereits als romantische Traumkulisse für mindestens 57.900 Verlobungen auf Instagram.

Liebe überwindet Grenzen

In Deutschland waren im Jahr 2022 rund zehn Prozent aller Eheschließungen binational, das heißt, eine deutsche Frau oder ein deutscher Mann hat eine Partnerin oder einen Partner aus dem Ausland geheiratet. Die meisten dieser Partnerinnen und Partner stammen dabei aus der Türkei, Italien oder Polen, wie die obige Statista-Grafik zeigt.

Nach Kontinenten aufgegliedert stammen die meisten ausländischen Ehepartnerinnen und -partner aus Europa (23.928), gefolgt von Asien (7.277), Amerika (2.737) und Afrika (1.175). Nur 77 Personen kamen aus Australien und Ozeanien.

Für binationale Ehen bietet der Verband binationaler Familien und Partnerschaften bei alltäglichen und rechtlichen Fragen Hilfe an. Der Verband vertritt die Interessen binationaler, migrantischer und transnationaler Familien und Paare auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Er setzt sich diskriminierungs- und rassismuskritisch für die Grund- und Menschenrechte aller in Deutschland lebenden Familien und Paare ein. 🗳️

Videotipp: Heiraten im Ausland – mit diesen Kosten ist zu rechnen

Eheschließungen werden immer internationaler und binationale Ehen nehmen zu. Viele Deutsche entscheiden sich daher, den Bund der Ehe im Ausland zu schließen, insbesondere im Urlaub. Das ist heute gar nicht mehr so kompliziert und auch die bürokratischen Hürden sind deutlich gesunken.

In diesem Video gibt Auslands-Expertin Anne-Katrin Schwanitz einen Überblick über die Voraussetzungen für Paare mit deutscher Staatsbürgerschaft, die Kosten einer standesamtlichen Trauung in den Hauptstädten Europas und die rechtlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern.



#Auslandstipps #BDAE #Ausland #Heiraten
 So viel kostet Heiraten im Ausland
 259 Aufrufe • 31.10.2023
 BDAE Gruppe 500 Abonnenten **Abonnieren**

[Zum Video](#)



Quer durch Europa reisen mit DiscoverEU

Eine kostengünstige Reise durch ganz Europa verspricht DiscoverEU, ein europäischer Jugendwettbewerb.

Dabei können sich Personen ab 18 Jahren für sogenannte Travel-Pässe bewerben, mit denen sie dann bis zu 30 Tage durch Europa reisen können.

Bewerbung auf einen Travel-Pass

Die erste Bewerbungsrunde für die begehrten Travel-Pässe ist bereits beendet, doch die nächste Runde soll bereits in diesem Frühjahr starten, wie die Europäische Union mitteilte. Um an der Bewerbungsrunde teilzunehmen, müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein:

- Die Altersspanne aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. So lag das Geburtsdatum in der vergangenen Ausschreibung zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2005.
- Die Nummer des Personalausweises, Reisepasses oder einer Aufenthaltskarte muss korrekt angegeben werden.
- Die Bewerberin oder der Bewerber muss in einem EU-Mitgliedstaat – einschließlich der überseeischen Länder und Gebiete – oder in einem mit dem Erasmus+-Programm assoziierten Nicht-EU-Land (Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien oder der Türkei) geboren sein.

Europa entdecken und das Selbstbewusstsein stärken

Der Travel-Pass ermöglicht es jungen Erwachsenen, mit verschiedenen Verkehrsmitteln bis zu 30 Tage durch Europa zu reisen. Mit der zusätzlichen DiscoverEU-Jugendkarte erhalten diese

außerdem Ermäßigungen beispielsweise für Kulturbesuche, Lernaktivitäten oder Unterkünfte. Die EU, die DiscoverEU ins Leben gerufen hat, möchte damit den kulturellen Austausch und das Bewusstsein für die gemeinsame Geschichte des Kontinents stärken.

Reisen stärkt das Selbstvertrauen der jungen Menschen und fördert die eigenen Sprachkenntnisse, interkulturelle Sensibilität und Empathie. Zudem ist es ein guter Test für die eigene Belastbarkeit, das Organisationstalent und die Fähigkeit, Probleme zu lösen. Ein nicht unerheblicher Aspekt ist auch, dass zwei Drittel der Teilnehmenden angaben, DiscoverEU habe ihnen die Reise überhaupt erst finanziell ermöglicht. Einige bekamen durch den Travel-Pass zum ersten Mal die Möglichkeit, ohne Eltern oder Erziehungsberechtigte zu verreisen.

EU-Bildungskommissarin Iliana Ivanova sagte: „DiscoverEU ist eine einmalige Gelegenheit, sich auf eine unvergessliche Reise durch Europa zu begeben, bei der jeder Halt neue Beziehungen schafft und die vielfältige Schönheit Europas hervorhebt. An alle jungen Abenteuerinnen und Abenteurer, die sich auf diese bemerkenswerte Reise begeben: Ich wünsche Euch, dass jeder Ort Eure Perspektiven erweitert, jede Interaktion Euren Geist bereichert und jede Begegnung eine bleibende Erinnerung hinterlässt!“

Die nächste Bewerbungsrunde und weitere Aktualisierungen werden auf dem Europäischen Jugendportal bekannt gegeben. In Zukunft dürfte der Travel-Pass immer beliebter werden. Denn die Europäische Union plant, das transeuropäische Verkehrsnetz massiv auszubauen.



© oatawa, AdobeStock



Sicher ins Ausland mit dem EXPAT VISIT


Wer sich eine längere Zeit im Ausland aufhält oder länger auf Reisen ist, sollte sich Gedanken über eine zuverlässige Auslandskrankenversicherung machen.

Innerhalb der EU besteht zwar eine Absicherung durch die Europäische Krankenversicherungskarte. Diese deckt die Kosten jedoch nur bis zu der Höhe, in der sie auch in Deutschland für die gleiche Leistung anfallen würden. Im Ausland können die tatsächlichen Kosten jedoch deutlich höher sein. In diesem Fall ist der Abschluss einer zusätzlichen Krankenversicherung fürs Ausland nötig.

Mit dem **EXPAT VISIT** bietet der BDAE eine hochwertige Auslandskrankenversicherung bei Kurz- und Langzeitreisen. Die Versicherung muss vor Beginn des Auslandsaufenthaltes abgeschlossen werden und ist bis zu 365 Tage lang gültig. Zudem ist das Produkt tagesaktuell kündbar. So lässt sich die Dauer exakt auf die tatsächliche Reiselänge abstimmen, ohne dass Mehrkosten entstehen.

Unser Beratungs-Team steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung:

 privatkunden@bdae.com

 +49-40-306874-23

 [Per Chat](#)



© lubero, AdobeStock

In diesen europäischen Städten gibt es die beste Pizza

© CarlosBarquero, AdobeStock

Eines der beliebtesten Gerichte der Welt ist zweifellos die Pizza. Ob würzige Salami-pizza, umstrittene Hawaii-Pizza oder klassische Margherita – für jeden Geschmack gibt es den passenden Belag.

Italien, das Geburtsland der Pizza, gilt als Mekka für Pizza-Fans. Aber auch andere Städte in Europa können mithalten.

Das sind die Top Pizza-Städte in Europa

Wo es die beste Pizza in Europa gibt, hat das Ferienwohnungsportal Holidu anhand von Google Maps-Daten ausgewertet. Die Studie untersucht die Anzahl der Restaurants mit mehr als 4,5 Sternen auf Google und zeigt, welche Städte im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl die meisten am besten bewerteten Pizzerien haben. Berücksichtigt wurden alle europäischen Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern.

1.

Turin – 13,63 Restaurants je 100.000 Einwohner*innen

Die am besten bewertete Pizzeria in Europa befindet sich – wie könnte es anders sein – in Italien. Doch ist es nicht Nepal, die als Geburtsort der Pizza gilt, sondern das norditalienische Turin.

Die besonderen Varianten "Pizza al tegamino", eine dicke, fluffige Pizza, die in der Pfanne gebacken wird, und die „Pizza al padellino“, eine dünne, knusprige Pizza, haben dort ihren Ursprung.

Pizzeria-Tipp: Pizzeria Fratelli Roselli. Tausende von Bewertungen in italienischer Sprache zeigen, dass diese Pizzeria authentisch und keine Touristenfalle ist. Insgesamt 2.961 Bewertungen und eine Durchschnittsnote von 4,6 Sternen hat das Restaurant auf Google Maps erhalten. Eine Empfehlung ist zum Beispiel „Bufala Campana“ oder eine der veganen Varianten wie „Pataveg“.

2.

Nürnberg – 11,66 Restaurants je 100.000 Einwohner*innen

Im Wettbewerb um die leckerste Pizza Europas schafft es eine deutsche Stadt auf den zweiten Platz. Nürnberg, die zweitgrößte Stadt Bayerns, überzeugt mit den am besten bewerteten und beliebtesten Pizzerien des Landes. Mit über 61 Einträgen auf Google Maps, die mit 4,5 Sternen oder mehr bewertet wurden, bietet die Stadt eine beeindruckende Auswahl, die mehr-

fach Geschmackstests gewonnen hat. Besonders empfehlenswert ist die Pizza Flammkuchen – eine dünne, knusprige Pizza mit Sauerrahm, Speck und Zwiebeln, die für die kulinarische Individualität Nürnbergs steht.

Pizzeria-Tipp: La Commedia Pizzeria Restaurant. Wer die klassische italienische Holzofenpizza in gemütlicher Atmosphäre liebt, ist hier genau richtig. Auch für Reisende mit besonderen Ernährungsbedürfnissen ist das Lokal eine gute Wahl, denn alle Pizzen auf der Speisekarte können glutenfrei zubereitet werden. Ein Kritiker behauptet sogar, es handele sich um die „unbestritten beste Pizza in ganz Nürnberg“.

3.

Rom – 11,43 Restaurants je 100.000 Einwohner*innen

Ein beliebtes Reiseziel ist seit jeher die italienische Hauptstadt Rom. Dort sind auch die leckersten Pizzen zu finden, wie die Studie zeigt. Probieren sollte man die „Pizza al taglio“, eine rechteckige Pizza, die in Scheiben geschnitten und nach Gewicht verkauft wird, oder ▶

die „Pizza romana“, eine dünne, knusprige Pizza mit hohem Rand. Ein Klassiker auf allen Speisekarten Roms ist die „Capricciosa“ mit einem Belag aus Schinken, Pilzen, Oliven, Artischocken, einem Ei und Tomaten.

Pizzeria-Tipp: Alice Pizza Trastevere. Mit mehr als 1.600 Bewertungen und durchschnittlich 4,9 Sternen bei Google Maps ist die Pizzeria ein Ort, der beim nächsten Besuch in Rom auf keinen Fall ausgelassen werden sollte. Auf der Speisekarte: „Cacio e Pepe“, eine knusprige Pizza inspiriert von italienischer Pasta mit viel Käse, Knoblauch und Pfeffer, oder „Mortadella“, eine Pizza mit einer speziellen italienischen Wurstsorte.

4. Lyon – 11,30 Restaurants je 100.000 Einwohner*innen

Den vierten Platz belegt die französische Stadt Lyon. Dort verschmilzt die Pizzatradition mit der französischen Küche unter Verwendung lokaler Produkte. Wer die typischen

Geschmacksrichtungen der Region kennenlernen möchte, sollte die „Pizza Lyonnaise“ – eine mit Sahne, Käse und Speck belegte Pizza – oder die „Pizza Savoyarde“ probieren, die durch die harmonische Kombination von Käse, Kartoffeln und Schinken einen besonderen Geschmack erhält.

Pizzeria-Tipp: La Scala Siciliana. Das familiengeführte italienische Restaurant hat 1.720 Bewertungen und 4,7 Sterne. Im Herzen von Lyon serviert es neben Pizza auch andere beliebte Gerichte wie sizilianische Antipasti und traditionelles Tiramisu. Eine der besten Pizzen ist die „Chèvre-Miel“, die mit Ziegenkäse und Honig belegt ist.

5. Dortmund – 10,74 Restaurants pro 100.000 Einwohner*innen

Die zweite deutsche Stadt, die es unter die Top Fünf geschafft hat, ist Dortmund. Die Stadt, die eher als Industrie- und Fußballstadt bekannt ist, ist laut dieser Studie auch ein Hotspot für Feinschmeckerinnen und Feinschme-

cker. Allerdings gibt es hier auch deftige Gerichte wie die „Pizza Döner“, eine Pizza mit türkischem Fleisch, Salat und Soße, oder die „Pizza Mett“, eine Pizza mit rohem Schweinehackfleisch, gewürzt mit Salz und Pfeffer.

Pizzeria-Tipp: 60 Seconds to Napoli. Dieses Restaurant hat über 6.000 Bewertungen und eine sehr gute Durchschnittsbewertung von 4,5 Sternen. Pizza-Tipps zum Ausprobieren und Genießen sind „Don Diablo“, geeignet für Liebhabende von Gewürzen, oder die „Vegane Salami“, für alle, die sich fleischlos ernähren.

Gestiegene Preise für Pizzen in Europa

Die Inflation in Deutschland befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Ein großer Treiber dabei sind die Lebensmittelpreise. Auch die Preise für Pizzen sind gestiegen.

Das zeigt ein Vergleich der Verbraucherpreise für Pizza und Quiche im Dezember 2023 gegenüber Dezember 2022 auf Basis von Eurostat-Daten. Demnach haben sich in diesem Zeitraum in Deutschland die begehrten Lebensmittel um rund zehn Prozent verteuert. Im Nachbarland Österreich und im beliebten Urlaubsland Kroatien liegt der Preisanstieg auf ähnlichem Niveau wie in Deutschland. In Ungarn stiegen die Preise sogar um 13,4 Prozent, während sie in Dänemark nahezu konstant blieben. In den Niederlanden wurden die Klassiker der Convenience-Küche etwas günstiger. Damit sind vorgefertigte Lebensmittel gemeint, wie etwa Tiefkühlgerichte. Im Durchschnitt aller 27 EU-Länder stiegen die Preise für Pizza und Quiche um 5,9 Prozent. ◉

Die Top 5 Pizza Städte in Europa

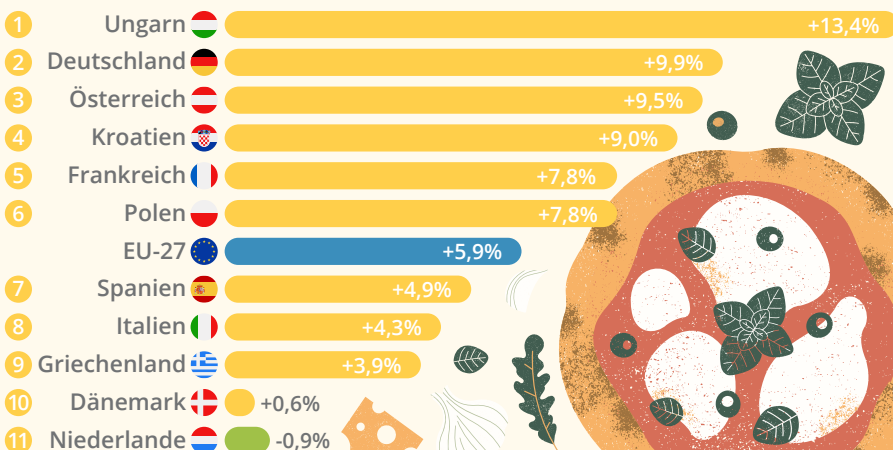
Rang	Stadt	Land
1.	Turin	Italien
2.	Nürnberg	Deutschland
3.	Rom	Italien
4.	Lyon	Frankreich
5.	Dortmund	Deutschland

Quelle: Holidu © betterpick | Art, AdobeStock



Preisanstieg für Pizza und Quiche im europäischen Durchschnitt um 5,9 Prozent

Veränderung der Verbraucherpreise für Pizza und Quiche (Dezember 2023 gegenüber Dezember 2022)*



*im Laden gekauft und zu Hause verzehrt; keine Daten für Malta und Slowakei verfügbar. Quelle: Eurostat © Maria, AdobeStock



© master1305, AdobeStock



© Halfpoint, AdobeStock

Dies sind die gastfreundlichsten Länder Europas

Die Hilfsbereitschaft der Gastgebenden, die Freundlichkeit der Taxifahrerinnen und Taxifahrer oder auch das Auftreten der heimischen Bevölkerung sind entscheidende Faktoren, die einen guten Urlaub auszeichnen. Die Auswertung eines aktuellen Vergleichs von 25 europäischen Ländern des Ferienhausportals Holidu gibt Auskunft darüber, wie es sich mit der Gastfreundlichkeit in den europäischen Ländern verhält.

Um einen umfassenden Einblick in verschiedene Aspekte von Gastfreundlichkeit und Servicequalität zu gewinnen, wurden sieben Kriterien in die Auswertung einbezogen: Touristenankünfte, Englischkenntnisse, Familienfreundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Taxiservice-Qualität, Top-Sehenswürdigkeiten und Taschendiebstähle.

Spanien, Portugal und Türkei am gastfreundlichsten

Die ersten drei Plätze des Rankings werden durch Spanien, Portugal und die Türkei belegt. Während Spanien besonders familienfreundlich ist, glänzt die Türkei mit großer Hilfsbereitschaft gegenüber Fremden.

Viva España

Spanien führt die Ergebnisliste an und zeichnet sich vor allem durch seine hohe Zahl an Touristinnen und Touristen aus. Die beachtliche Anzahl von 72

Millionen Menschen, die das Land im vergangenen Jahr besuchten, sprechen laut Holidu dafür, dass sich Reisende sehr wohl und willkommen im Land fühlen.

Wie eine britische Studie zum Taxiservice in verschiedenen Ländern zeigt, beginnt das positive Erlebnis oft schon am Flughafen. In keinem anderen Land sind die Taxifahrerinnen und Taxifahrer freundlicher und hilfsbereiter als in Spanien. Ob auf dem Festland, den Balearen oder den Kanarischen Inseln, die Ergebnisse der Studie für Spanien zeigen, dass Besucherinnen und Besucher ihren Aufenthalt im Land besonders genießen und sich sehr gastfreundlich behandelt fühlen.

Als Spitzenreiter steht Spanien für ein außergewöhnliches Maß an Gemeinschaftssinn und Menschlichkeit. Diese gastfreundliche und hilfsbereite Kultur trägt wesentlich dazu bei, dass sich Besuchende in Spanien besonders willkommen und unterstützt fühlen. Diese Werte sind nicht nur im

Umgang mit Reisenden tief verankert, sondern auch in der spanischen Alltagskultur.

Auf Platz zwei folgt Portugal, wo es sich zwar mit dem Englischniveau in Grenzen hält, dafür aber Familienfreundlichkeit und ein guter Taxiservice großgeschrieben werden.

Die Türkei glänzt durch Hilfsbereitschaft

Die Türkei liegt auf dem dritten Platz und zeichnet sich durch eine bemerkenswert hohe Hilfsbereitschaft aus. Drei Viertel der befragten Personen haben im letzten Jahr einer fremden Person geholfen. Die Spanierinnen und Spanier sowie die Portugiesinnen und Portugiesen, die die ersten beiden Plätze im Ranking belegen, weisen nur eine Hilfsbereitschaft gegenüber Fremden von rund 50 Prozent auf. Dies ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass das Englischniveau in der Türkei besonders niedrig ist. ▶

In Bulgarien (Platz 17) gaben insgesamt 72 Prozent der Befragten an, innerhalb des letzten Jahres fremden Personen Hilfe angeboten zu haben. Auch Polen (Platz sieben) zeigt in diesem Kriterium ein gastfreundliches Bild. Dort berichten immerhin 66 Prozent der Befragten von Hilfsbereitschaft gegenüber Fremden. Weitere beliebte Urlaubsländer mit hoher Hilfsbereitschaft sind Kroatien (63 Prozent), Dänemark (60 Prozent) und Griechenland (57 Prozent).

In diesen Ländern ist die Hilfsbereitschaft geringer

Beliebte Urlaubsländer wie Frankreich (38 Prozent), die Schweiz (40 Prozent), die Niederlande (43 Prozent) und Italien (44 Prozent) schneiden in der Studie mit eher niedrigen Werten bei der Hilfsbereitschaft der Einheimischen ab. Hier muss man Glück haben, als Gast auf die richtige Person zu treffen, wenn man Hilfe benötigt. Neben kulturellen Unterschieden können auch Sprachbarrieren eine Rolle spielen. Gerade Frankreich ist dafür bekannt, dass Fremdsprachenkenntnisse in ländlichen Regionen kaum bis gar nicht vorhanden sind. Dennoch können Reisende auch dort auf ein freundliches Gesicht und eine helfende Hand hoffen.

So gastfreundlich sind Österreich und Deutschland

Österreich und Deutschland befinden sich in der Rangliste der gastfreundlichsten Länder unter den Top-Ten. Vor allem die österreichischen Taxifahrerinnen und Taxifahrer glänzen mit Freundlichkeit und Service. Das wirkt sich positiv auf das Image des Landes aus, das jährlich rund 26 Millionen Reisende empfängt.

Deutschland hat mit 29 Millionen internationalen Touristinnen und Touristen zwar beim Taxi-Service noch Luft nach oben, punktet aber mit vielen 5-Sterne-Sehenswürdigkeiten: 73 Prozent der Besuchenden sind von Attraktionen wie Schloss Neuschwanstein oder dem Kölner Dom restlos begeistert.

Verbesserungspotenzial haben Deutschland wie Österreich allerdings bei der Familienfreundlichkeit, wo sie im internationalen Vergleich eher im Mittelfeld liegen.

Italien glänzt durch Familienfreundlichkeit

In Italien wird die Familie großgeschrieben. Das Land sticht in diesem Aspekt dementsprechend als Spitzenreiter in der Umfrage hervor. Familien im Urlaub ▶

Die 7 Kriterien der Gastfreundlichkeit auf einen Blick

Holidu hat verschiedene Kriterien bei der Untersuchung herangezogen, um daraus eine Rangliste der gastfreundlichsten Länder Europas zu ermitteln. Dafür wurden 25 beliebte Urlaubsländer auf sieben Kriterien der Gastfreundschaft untersucht. Diese stehen als stellvertretende Indikatoren, durch deren Auswertung ein Hinweis auf die Gastlichkeit eines Landes gegeben werden soll.

Touristenankünfte: Dabei wurde die Zahl der Touristinnen und Touristen bewertet, die das Land in einem Jahr besuchen. Eine hohe Anzahl kann ein Indikator dafür sein, dass sich diese in dem entsprechenden Land willkommen fühlen.

Englischkenntnisse: Als erste Fremdsprache im Tourismus wurde untersucht, inwieweit Englischkenntnisse in jedem Land verbreitet sind. Es ist ein wichtiger Faktor für die Kommunikation zwischen Reisenden und Einheimischen.

Familienfreundlichkeit: Sie bezieht sich darauf, wie gut ein Land auf besondere Bedürfnisse von Familien eingeht. Eine hohe Familienfreundlichkeit deutet darauf hin, dass der Tourismus verschiedene Gästegruppen berücksichtigt, auch wenn dies mit Mehraufwand verbunden ist.

Hilfsbereitschaft: Basierend auf Umfragedaten wurde analysiert, wie häufig Einheimische im vergangenen Jahr einem oder einer Fremden Hilfe angeboten haben. Es spiegelt die allgemeine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit wider.

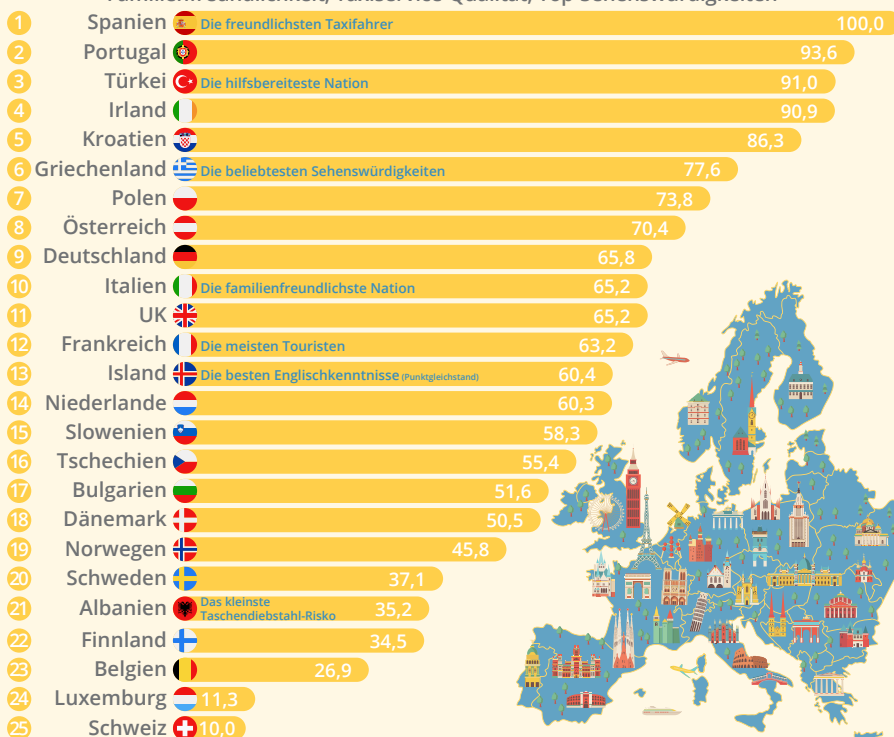
Taxiservice-Qualität: Mit der Taxifahrt beginnt oft der erste Eindruck von einem Land. Analysiert wurde hier, wie die Qualität des Taxiservices (also der befördernden Personen) in verschiedenen Urlaubsländern bewertet wird, um herauszufinden, wo die ersten Ansprechpersonen für Reisende besonders freundlich und hilfsbereit sind.

Top-Sehenswürdigkeiten: Hier wurden Besucherbewertungen der jeweils 50 beliebtesten Attraktionen betrachtet. Nicht nur die Qualität der Sehenswürdigkeiten, sondern auch der Service rund um die Attraktionen, wie Ticketverkauf und Führungen durch Einheimische, spiegeln sich in vielen positiven Bewertungen wider.

Taschendiebstähle: Berücksichtigt wurde das Risiko von Taschendiebstählen als Indikator für die Sicherheit, die Reisende in einem Land erfahren. Weniger Kriminalität deutet auf eine gastfreundlichere Umgebung hin.

Die gastfreundlichsten Länder Europas

Kriterien: Englischkenntnisse, Hilfsbereitschaft, Taschendiebstahl-Risiko, Touristenankünfte, Familienfreundlichkeit, Taxiservice-Qualität, Top-Sehenswürdigkeiten



Quelle: Holidu © lisakalbasa, AdobeStock

genießen eine warme und einladende Atmosphäre, die sich in kinderfreundlichen Einrichtungen, kulturellen Aktivitäten und einer entspannten Einstellung gegenüber den kleinsten Reisenden zeigt. Diese familienzentrierte Kultur macht Italien zu einem idealen Ziel für Urlaubende mit Kindern.

Beachtet werden sollte immer, dass es sich um einen Ländervergleich handelt, der eher zum Nachdenken anregen soll. Jedes Land hat seine Besonderheiten und Menschen nehmen ihre Umwelt ganz unterschiedlich wahr.

Achtung vor Taschendieben

Im Urlaub beklaut zu werden, ist wohl einer der größten Stimmungskiller. Unter allen europäischen Ländern ist es das eher als ruhig wahrgenommene Schweden (Platz 20), das laut Polizeistatistiken das höchste Risiko für Taschendiebstähle aufweist. Dicht dahinter folgt das Vereinigte Königreich (Platz elf). In diesen beliebten Urlaubszielen wurden im vergangenen Jahr etwa 2.000 Fälle pro 100.000 Einwohner registriert.

Sprache verbindet

Ein echter Game-Changer für Reisende ist die Kommunikation in einer gleichen Sprache. Vor allem im Bereich der Gastfreundschaft spielen Englischkenntnisse eine Schlüsselrolle. Englischsprachige Länder wie Großbritannien und Irland haben hier ganz klar einen natürlichen Vorteil.

Aber auch in anderen Teilen Europas wie den Niederlanden, den skandinavischen Ländern, Österreich, Island und

Die gastfreundlichsten Urlaubsländer in Europa

Rang	Urlandsland	Tourist*innen Ankünfte	Englisch Niveau	Familien-freundlichkeit Niveau	Hilfsbereitschaft Einem Fremden geholfen	Taxiservice Qualität
1	Spanien	72 Millionen	Niedrig	Hoch	50%	Am höchsten
2	Portugal	23 Millionen	Mittelmäßig	Hoch	52%	Hoch
3	Türkei	51 Millionen	Am niedrigsten	Mittelmäßig	75%	Mittelmäßig
4	Irland	13 Millionen	Muttersprache	Hoch	55%	Mittelmäßig
5	Kroatien	15 Millionen	Mittelmäßig	Mittelmäßig	63%	Hoch
6	Griechenland	28 Millionen	Mittelmäßig	Hoch	57%	Niedrig
7	Polen	16 Millionen	Mittelmäßig	Mittelmäßig	66%	Mittelmäßig
8	Österreich	26 Millionen	Hoch	Mittelmäßig	51%	Hoch
9	Deutschland	29 Millionen	Mittelmäßig	Mittelmäßig	54%	Hoch
10	Italien	50 Millionen	Niedrig	Am höchsten	44%	Mittelmäßig
11	UK	31 Millionen	Muttersprache	Mittelmäßig	52%	Hoch
12	Frankreich	79 Millionen	Niedrig	Mittelmäßig	38%	Hoch
13	Island	2 Millionen	Hoch	Hoch	50%	Mittelmäßig
14	Niederlande	16 Millionen	Hoch	Hoch	43%	Niedrig
15	Slowenien	6 Millionen	Mittelmäßig	Am niedrigsten	50%	Niedrig
16	Tschechien	10 Millionen	Niedrig	Mittelmäßig	54%	Niedrig
17	Bulgarien	11 Millionen	Mittelmäßig	Niedrig	72%	Mittelmäßig
18	Dänemark	18 Millionen	Hoch	Hoch	60%	Mittelmäßig
19	Norwegen	7 Millionen	Hoch	Hoch	50%	Mittelmäßig
20	Schweden	20 Millionen	Hoch	Hoch	51%	Mittelmäßig
21	Albanien	6 Millionen	Niedrig	Mittelmäßig	57%	Hoch
22	Finnland	8 Millionen	Mittelmäßig	Hoch	53%	Hoch
23	Belgien	8 Millionen	Hoch	Mittelmäßig	52%	Niedrig
24	Luxemburg	1 Millionen	Mittelmäßig	Mittelmäßig	54%	Mittelmäßig
25	Schweiz	16 Millionen	Niedrig	Hoch	40%	Am niedrigsten

Quelle: Holidu

Belgien kommt man mit Englisch gut durch. Das macht das Reisen angenehmer und einfacher.

In Ländern wie Spanien, Italien oder der Türkei kann es schwieriger sein, Men-

schen zu finden, die fließend Englisch sprechen. Hier lohnt es sich, vorher ein paar Brocken der Landessprache zu lernen. Das zeigt nicht nur Respekt, sondern öffnet auch Türen für herzliche Begegnungen. ●



© Gargonia, AdobeStock

Buchtipp:

Mit dem Lonely Planet Inselbuch die schönsten Inseln der Welt erkunden

Inseln haben etwas ganz Besonderes. Vielleicht liegt es an der eher abgeschiedenen Lage, mitten im Meer oder an den Besonderheiten, die viele Inseln ihren Besuchenden bieten können.

Der Lonely Planet Bildband „Das Inselbuch – Eine Reise zu den Trauminseln der Welt“ nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine faszinierende Reise zu 150 der bezauberndsten Inseln auf unserem Globus. Das Buch ist unterteilt nach Regionen: Amerika, Europa, Afrika, Asien und Ozeanien. Es bietet eine Auswahl an atemberaubenden Inselzielen. Übersichtlich auf zwei Seiten erhalten Interessierte neben einer physischen Karte der Insel einen kurzen, informativen Text, was diese besonders auszeichnet. Beeindruckende Fotos, die die Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten jeder Destination hervorheben, ergänzen die Informationen.

Ob man es eher rau mag, wie es für einige schottische und irische Inseln zutreffen mag oder doch lieber von endlosen Sandstränden, azurblauem Wasser oder faszinierenden Kulturen träumt, dieses Buch bietet eine inspirierende Sammlung von Reisezielen, die das Fernweh wecken und zum Träumen einladen. Lesende erfahren etwas über die Geschichten, die hinter jeder Insel stecken, lernen etwas über die Einheimischen sowie über die Flora und Fauna und bekommen die Top Fünf Aktivitäten auf jeder Insel genannt. Das spektakuläre Coverdesign von Whooli Chen macht das Inselbuch zu einem absoluten Hingucker.

Inselparadiese der Welt

Kulturschätze, Naturwunder und Insider-Geschichten: die schönsten Inseln der Welt haben einiges zu bieten. Die atemberaubenden Korallenriffe, türkisfarbenen Lagunen und luxuriösen Overwater-Bungalows auf Bora Bora sind beispielsweise ein beliebtes Reiseziel für Hochzeitsreisende und Romantikliebhabende.

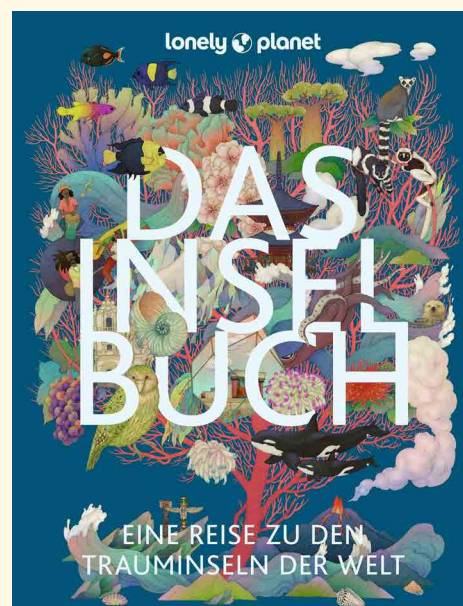
Kultur- und Naturliebhabende kommen auf der griechischen Insel Santorini, eine der schönsten Inseln im Ägäischen Meer, mit seinen charmanten weißgetünchten Gebäuden, blauen Kuppeln und spektakulären Sonnenuntergängen ganz auf ihre Kosten.

Auf der hawaiianischen Insel Maui können sich Natur- und Abenteuerliebhabende bei Wanderungen durch Regenwälder, Wassersportaktivitäten und entspannte Tage am Strand vergnügen.

Auf den Spuren Charles Darwins ist man, wenn man die Galapagos-Inseln besucht. Die einzigartige Tierwelt und unberührte Natur bietet die Möglichkeit, Riesenschildkröten, Seelöwen und Blaufußtölpel in ihrem natürlichen Lebensraum zu erleben.

Reisende aus aller Welt zieht es auf die Seychellen, die aus 115 Inseln im Indischen Ozean bestehen und mit ihren weißen Sandstränden, türkisfarbenen Gewässern und üppigen Regenwäldern locken. Besuchende suchen hier die Ruhe und Entspannung inmitten paradiesischer Kulissen.

Das Inselbuch bietet eine Vielzahl an Destinationen, die vielleicht ein nächstes Reiseziel werden können.



Buchinfos

Lonely Planet Reisebildbände
Das Inselbuch – Eine Reise zu den Trauminseln der Welt

Verlag: MAIRDUMONT

ISBN: 978-3-575-01049-0
Preis: 39,95 Euro

Gebundene Ausgabe, 320 Seiten

Erschienen: Oktober 2023



Strand Anse Source d'Argent, Insel La Digue, Seyshelles



Buchempfehlung: Wie eine Weltreisende in Schweden ihr Zuhause fand

© Franziska Consolati

Das Traumhaus der Autorin Franziska Consolati in Schweden bei Schnee

Die Welt bereisen, neue Länder kennenlernen – das ist Franziska Consolatis Leben. Bis ein kleines, rotes Haus in Schweden alles verändert. Mitten im Wald auf einer 4.000 Quadratmeter großen Lichtung findet die Weltenbummlerin schließlich etwas, nach dem sie gar nicht gesucht hat: einen Ort, der ihr die Rastlosigkeit nimmt.

Auch wenn dabei wie so oft im Leben nicht alles rund läuft: Das Dach ist undicht und der nächste Baumarkt 40 Kilometer entfernt, der Kamin funktioniert nicht, die Elche verwüsten in regelmäßigen Abständen den Garten und auf eine Internetverbindung, die sie an die Außenwelt anschließt, müssen sie wochenlang warten. Doch abgeschieden in der Natur zu wohnen, im nie enden wollenden Licht des Sommers und eingeschnitten im klirrend kalten Winter, ist ihr bisher größtes Abenteuer. Denn diese Einfachheit und die Ruhe in der endlosen Weite des Nordens bringen ein ganz besonderes Glück mit sich. Und Franziska Consolati beginnt zu ahnen, wie es sich anfühlt, endlich zu Hause zu sein.

Die Autorin beschreibt mit atmosphärischen Worten, wie sie und ihr Partner aufbrechen, um ihren Traum von einem Sommerhaus in Schweden wahr werden zu lassen und gibt den Lesenden einen tiefen Einblick in ihre Gefühls- und Ge-

dankenwelt. Über viele Jahre war aus dem Fernweh der rastlosen Weltenbummlerin ein Heimweh geworden. Heimweh nach einem festen Platz, aber in freier Natur.

.....

„Für unsere Freunde waren wir ‚die Verrückten‘. Die, die sowieso nie da waren, und wenn doch, dann mit einem Fuß auf dem Weg ins nächste Abenteuer.“

.....

Auf den Entschluss, das Sommerhaus in Schweden zu kaufen, folgen Zweifel, die Consolati ebenfalls sehr ehrlich

beschreibt. Und dann geschieht tatsächlich das Wunder und das Paar bekommt die Zusage zum Traumhaus in Schweden. Von der Spannung und der folgenden Euphorie lässt man sich beim Lesen regelrecht mitreißen.

Die Auswanderin lässt die Leserschaft an den ersten Schritten des Neuanfangs in Schweden teilhaben – vom Bieterverfahren für den Hauskauf über die Renovierungsarbeiten bis hin zu den ersten – ungelenken – Begegnungen mit der Nachbarschaft ihres neuen Hauses mitten im Wald. Ganz nebenbei erfährt man auch etwas über die schwedische Kultur, die Einstellung der Menschen zu Privatheit und über die Konflikte, die insbesondere der Immobilienmarkt mit sich bringt. Denn es sind zunehmend Deutsche sowie Däninnen und Dänen, die Ferienhäuser in Schweden erwerben und dort nur einen Bruchteil des Jahres verbringen, während die Einheimischen mit gestiegenen Immobilienpreisen kämpfen. ▶

Nach einem ersten idyllischen Sommer im Haus soll es eigentlich wieder auf eine Fernreise gehen, doch das Paar entscheidet sich dafür, auch den Winter in Schweden zu verbringen. Und es wird mit reichlich Schnee und Eis belohnt. Doch der Winter und die Isolierung im Haus machen auch nachdenklich. Und dem deutschen Paar wird klar, dass ihm der Anschluss an Einheimische fehlt. Im Vergleich mit anderen Kulturen, erleben sie die Schwedinnen und Schweden etwas reservierter. Somit stellen sie sich die Frage, was sie als Deutsche perspektivisch in Schweden wollen.

„Wer in einem neuen Land ankommt, wird nicht erwartet.“

Das Abenteuer Schweden wird auch zu einem philosophischen Unterfangen, bei dem sich die Autorin elementare Fragen des Lebens stellt, ihre Reiseleidenschaft reflektiert und eine neue Definition von Heimat und Zuhause für sich findet.

Ein besonderes Highlight des Buches sind die Audio-Momente, die man per QR-Code abrufen kann: beispielsweise ein knisterndes Lagerfeuer oder ein schwedischer Sommerregen.

Fazit: Dieses Buch ist nicht nur eine großartige Lektüre für Skandinavien-Fans, sondern für alle Menschen, die das Reisen lieben und die sich auf der Suche befinden. Auf der Suche nach ihrem Platz in der Welt, nach einem Heimatgefühl und nach Zugehörigkeit. ●



Franziska Consolati mit ihrem Partner Felix beim Wandern.



© Franziska Consolati

Es ist die einzigartige Landschaft in Schweden, die dieses Land zum Sehnsuchtsort macht.

Buchinformationen


Franziska Consolati: Heimwärts. Wie ich als Weltreisende unerwartet in Schweden ein Zuhause fand

Knesebeck Verlag

224 Seiten mit 25 farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-95728-769-4

Preis: 20 Euro

 [Hier bestellen](#)



© Franziska Consolati

Über die Autorin

Franziska Consolati (*1993) ist Autorin und Abenteurerin. Mit ihren Geschichten hat sie den ITB Buch Award sowie bereits zweimal den Autorenwettbewerb des Reiseblogs The Travel Episodes und von Malik National Geographic gewonnen. Ihre Erlebnisse teilt sie auf ihrem Blog ([ins-nirgendwo-bitte](#)) und auf [Instagram](#). Zu Hause fühlt sie sich heute im Wald Schwedens – gemeinsam mit ihrem Mann Felix teilt sie das Jahr zwischen Småland und Süddeutschland auf.

Sie hat zudem ein Buch über [Reise Hacks für Klimabewusste](#) geschrieben (erschienen im Conbook Verlag).

Wir haben bereits ein Interview mit der Autorin geführt. Dieses können Interessierte [hier lesen](#).

Gesundheitsversorgung auf Bali: Was Auswandernde und Reisende unbedingt wissen sollten

© honzahruby, AdobeStock

Gastbeitrag von Julia Starkey

Ulun Danu-Tempel am Bratan-See, Bali, Indonesien

Bali zieht als Traumziel zahlreiche Menschen an. So besuchten im Jahr 2023 5,2 Millionen internationale und 9,4 Millionen lokale Touristinnen und Touristen die indonesische Insel.

Unter diesen Reisenden gab es jedoch nicht nur diejenigen, die die märchenhaften Tempelanlagen, steilen Vulkankrater und atemberaubenden Küstenabschnitte genießen konnten, sondern auch einige, denen ein Krankenhausaufenthalt nicht erspart blieb.

Motorradunfälle, Erkrankungen und Verletzungen kommen auch auf der Insel der Götter vor. Doch wie ist die Gesundheitsversorgung auf Bali? Wie schnell und gut wird einem geholfen, wenn man erkrankt oder verunfallt?

Ich selbst lebe seit 2017 mit meiner Tochter (8) auf dem beliebten Eiland im Indischen Ozean. In dieser Zeit konnte ich selbst bereits verschiedene Erfahrungen mit dem Krankensystem auf Bali sammeln. In diesem Beitrag teile ich meine Erlebnisse und Eindrücke.

Das Gesundheitssystem auf Bali – Ein paar grundlegende Fakten

Auf Bali gibt es eine breit gefächerte Infrastruktur aus Ärzten und Krankenhäusern. Darunter befinden sich Arztpraxen, öffentliche und private Krankenhäuser. Die Qualität der Krankenversorgung variiert stark. Deshalb

ist es für Urlauberinnen und Urlauber wichtig, im Notfall die richtige Wahl zu treffen.

Arztpraxen auf Bali

In den meisten Stadtteilen sind kleine Arztpraxen zu finden. Ob die Behandlung dort gut ist, hängt vom jeweiligen medizinischen Personal ab. Bei Kleinigkeiten können diese Einrichtungen aber durchaus die richtige Wahl sein.

Ich habe gute Erfahrungen mit unserer Stadtteil-Medizinerin gemacht. Sie half meiner Tochter und mir bei Ohrenschmerzen sowie einer Entzündung im Fuß. Die Kosten sind extrem niedrig. Ich habe rund vier Euro bezahlt, um eine entzündete Wunde reinigen und verbinden zu lassen.

Wer sich bei kleineren Verletzungen für einen Besuch in einer solchen Arztpraxis entscheidet, sollte sich vorher bei den Einheimischen nach Empfehlungen erkundigen. Wichtig ist hier auch eine gewisse Selbstverantwortung. Sollte die Praxis keinen guten hygienischen Eindruck machen oder man sich falsch behandelt fühlen, dann ist es besser, zu gehen und ein Krankenhaus aufzusuchen.

Übrigens betreiben die meisten Spezialisten, die in Krankenhäusern praktizieren, zusätzlich eine private Praxis. Anders als in Deutschland bekommt man hier in der Regel in den Abendstunden einen Termin. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte behandeln ihre Patienten tagsüber in den Krankenhäusern. Gegen 17 Uhr öffnen sie dann ihre privaten Praxen. Für Deutsche ist es etwas ungewöhnlich, wenn sie erst abends einen Termin bekommen. Doch auf Bali ist das in vielen Fällen vollkommen normal.

Krankenhäuser auf Bali

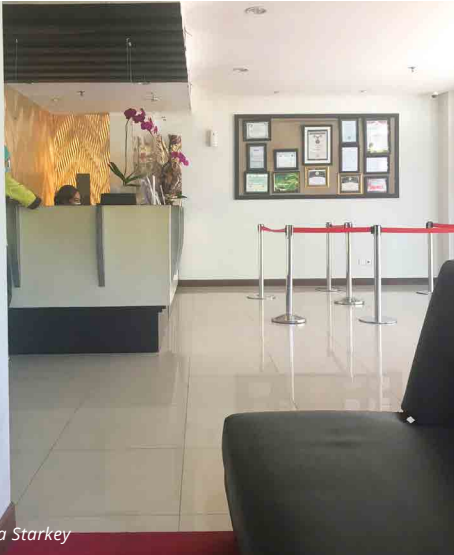
Der Standard der Krankenhäuser auf Bali schwankt stark. Das wirkt sich neben den Behandlungsmethoden auch auf die Kosten aus. Kliniken mit einem geringeren Standard sind günstiger als die Privatkliniken auf internationalem Niveau.

Im vergangenen Jahr unterzog ich mich selbst auf Bali einer Operation. Dafür betrieb ich im Vorfeld meine Recherche. Ich besuchte sowohl eine einfachere Klinik, in der vor allem Einheimische behandelt werden, als auch ein internationales Krankenhaus. ▶

Hier eine Liste mit empfehlenswerten internationalen Krankenhäusern auf Bali

- *Siloam Hospital Bali, Denpasar*
Spezialgebiete: Allgemeinmedizin, Chirurgie, Geburtshilfe und Gynäkologie, Herz-Kreislauf-Medizin, Orthopädie
- *Bali Royal Hospital, Denpasar*
Spezialgebiete: Notfallmedizin, Innere Medizin, Pädiatrie, Onkologie, plastische Chirurgie
- *RSU Prima Medika, Denpasar*
Spezialgebiete: Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie, Gastroenterologie, Urologie
- *RS Kasih Ibu Hospital, Denpasar*
Spezialgebiete: Geburtshilfe und Gynäkologie, Pädiatrie, Allgemeinmedizin, Chirurgie
- *Sanglah Hospital, Denpasar* (auch bekannt als Rumah Sakit Umum Sanglah)
Spezialgebiete: Traumatologie, Herzchirurgie, Nephrologie, Neurochirurgie, Augenheilkunde
- *Bali Mandara Hospital, Denpasar*
Spezialgebiete: Notfallmedizin, Orthopädie, Dermatologie, Augenheilkunde, HNO-Medizin

Die internationalen Krankenhäuser können in der Regel mit der Qualität in Deutschland verglichen werden.



Sieht eher nach einer Hotellobby aus als nach einem Krankenhaus: der Eingangsbereich des Bali Royal Hospital

Der Preisunterschied bei den Kostenvorschlägen lag bei knapp 30 Prozent. Dennoch entschied ich mich schlussendlich für die teurere Klinik. Das lag an verschiedenen Gründen. Zum einen sprach das Krankenhauspersonal in dem internationalen Krankenhaus wesentlich besser Englisch. Auch in Bezug auf die Sauberkeit und die Einrichtungen gab es deutliche Unterschiede. So stand in der günstigeren Klinik auf den Gängen viel Müll herum. Außerdem gab es dort keinen Aufzug, sodass die Patientenbetten über Rampen in das jeweilige Stockwerk geschoben wurden. Ein weiterer Punkt, der meine Entscheidung auf das höherwertige Krankenhaus fallen ließ, waren die besseren Behandlungsmöglichkeiten im Notfall.

Es bedeutet nicht, dass Patienten in den günstigeren Krankenhäusern nicht auch eine gute Behandlung erhalten. Wer allerdings mit einem westlich geprägten Auge auf die einfacheren Krankenhäuser blickt, der sieht dort viele Verbesserungsmöglichkeiten.

Frauenärzt*innen auf Bali

Auf Bali praktizieren viele Gynäkologen und Gynäkologinnen. Für westlich geprägte Frauen sind die Behandlungsmethoden allerdings teilweise etwas ungewöhnlich. Die meisten Ärzte führen nur einen Ultraschall an der Bauchdecke durch. Vaginale Untersuchungen existieren kaum. Das liegt meiner Meinung nach unter anderem am Islam, der die vorherrschende Religion in Indonesien ist.

Gleichwohl gibt es einige Frauenärzte, die auch Behandlungen nach europäischem Vorbild durchführen. Sollte ein operativer Eingriff notwendig sein, haben viele Frauenärzte Belegbetten in den Krankenhäusern und führen dort die Operationen durch.

Kinderärzt*innen auf Bali

In den großen internationalen Kliniken auf Bali arbeiten auch Kinderärzte. Bei kleineren Verletzungen können sich Urlaubende auch an Allgemeinärzte wenden, die den Nachwuchs behandeln. Eltern mit Babys können bei kleineren Problemen auch Bumi Sehat in Ubud besuchen. Das ist eine Geburtsklinik, die obendrein Erfahrungen mit der Behandlung von Babys hat. Kleiner Zusatztipp: die Mitarbeiter von Bumi Sehat stechen auch Ohrlöcher. Falls ein Kind unbedingt auf Bali die ersten Ohringe möchte, dann ist diese Einrichtung eine exzellente Anlaufstelle.

Zahnbehandlungen auf Bali

Manche Urlaubende bekommen während ihrer Reise Zahnschmerzen. Andere möchten sich einer kosmetischen Zahnbehandlung unterziehen. Beiden kann auf Bali geholfen werden. Es finden sich verschiedene Zahnärzte und Zahnkliniken auf der Insel.

Die Qualität der Behandlung hängt auch hier wieder von dem jeweiligen medizinischen Personal ab. Teilweise sind die Anwendungen aber durchaus mit dem europäischen Standard vergleichbar. Viele Australierinnen und Australier kommen etwa speziell für aufwendigere Zahnbehandlungen nach Bali, weil diese hier wesentlich günstiger sind.

Meine Familie und ich haben selbst schon verschiedene zahnmedizinische Anwendungen auf Bali hinter uns. Neben Zahnreinigung und Füllungen hatte ich im vorletzten Jahr eine Wurzelbehandlung.

Mit den Ergebnissen bin ich mittelmäßig zufrieden. Die zwei Füllungen meiner Tochter sind nach einigen Monaten herausgefallen und wurden bei den Milchzähnen nicht ersetzt, weil diese ohnehin schon leicht wackeln würden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine deutsche Zahnärztin ähnlich vorgehen würde.

Die Wurzelbehandlung fand nur bei der ersten Sitzung mit Betäubung statt. Speziell die zweite Behandlung war eine Tortur. Außerdem hatte ich den Eindruck, dass die Verwendung ▶



Das RSU Famili Husada Krankenhaus Gyaniar ist ein öffentliches Krankenhaus auf Bali. Anders als private Kliniken ist dort der westliche Standard nicht gegeben.

eines Bunsenbrenners zur Erhitzung einiger Materialien eher zu den ungewöhnlichen Methoden in der Zahnmedizin zählt. Dennoch bin ich mit dem Ergebnis der Wurzelbehandlung sowie der notwendigen Zirkon-Brücke zufrieden.

Was es auf Bali laut meiner Zahnärztin allerdings bisher nicht gibt, sind spezielle Kinderzahnärzte. Sollte eine aufwendigere Behandlung beim Nachwuchs notwendig sein, wurde mir ein Zahnarztbesuch mit meiner Tochter in Deutschland oder im benachbarten Ausland wie Singapur oder Thailand empfohlen.

Ab Frühjahr 2024: Internationales Krankenhaus in Sanur öffnet seine Pforten

Im April 2024 soll das brandneue Bali International Hospital seine Pforten in Sanur eröffnen. Aktuell gilt es als eines der größten laufenden Bauprojekte Balis. Das Bali International Hospital wird die Krankenversorgung auf Bali deutlich verbessern. Es soll ein Anziehungspunkt für wohlhabende Einheimische sowie Ausländer werden, die sich eine erstklassige Behandlung wünschen und leisten können. Eine Besonderheit des Bali International Hospitals ist, dass es ausschließlich private Versorgung anbietet und keine staatliche Gesundheitsversorgung für indonesische Einwohner zur Verfügung stellt.

Mit über 250 stationären Betten und Schwerpunktbereichen wie Kardiologie, Neurologie, Intensivmedizin, Gastroenterologie und Orthopädie wird das Bali International Hospital eine breite Palette an hochspezialisierten Dienstleistungen bieten. Die Betreiber planen außerdem, qualifiziertes Personal aus der ganzen Welt zu rekrutieren. Mit diesen Maßnahmen eröffnen sie neue Wege, um Ausländern die Möglichkeit zu geben, in Indonesien medizinisch tätig zu sein. Dieses wegweisende Projekt hat das Potenzial, Bali zu einem wichtigen Akteur in der medizinischen Tourismusbranche zu machen und zieht bereits jetzt internationale Aufmerksamkeit auf sich.

Krankentransport auf Bali ist eine Glückssache

Auf Bali gibt es Krankenwagen, aber es ist besser, nicht auf sie angewiesen zu sein. Normalerweise geht der Transport in eine nahegelegene Klinik mit einem Taxi, Grab oder Gojek wesentlich schneller. Die Einheimischen sind extrem hilfsbereit. Es wird sich im Notfall immer jemand sofort bereit erklären, die betreffenden Personen in ein Krankenhaus zu bringen.

Hier eine Liste mit empfehlenswerten Einrichtungen für Zahnbehandlungen

- *Fidelity Dental, Seminyak*
Spezialgebiete: kosmetische Zahnmedizin, Zahnimplantate, Kronen und Vollmundrehabilitation
- *Fidelity Dental, Denpasar*
Spezialgebiete: Zahnimplantate, kieferorthopädische Zahnspangen, Kronen und Wurzelkanalbehandlungen
- *Fidelity Dental, Kuta*
Spezialgebiete: präventive und kosmetische Zahnmedizin, Zahnbleaching und Porzellanveneers
- *Sunset Dental, Seminyak & Ubud*
Spezialgebiete: allgemeine Zahnuntersuchungen, kieferorthopädische Zahnspangen und preiswerte Porzellanveneers
- *ARC Dental Clinic, Kuta*
Spezialgebiete: kosmetische Zahnmedizin und Wurzelkanalbehandlungen
- *BIMC Dental Centre, Nusa Dua*
Spezialgebiete: Premium-Zahnmedizin, von regelmäßigen Kontrollen bis zu komplexen Verfahren und kosmetischer Zahnmedizin
- *Rejuvie Dental Clinic, Kuta & Sanur*
Spezialgebiete: qualitativ hochwertige Zahnimplantate und ästhetische Behandlungen
- *Rata Clinic, Umalas*
Spezialgebiete: klare Aligner, Zahnveneers und Zahnimplantate
- *Rata Clinic, Ubud*
Spezialgebiete: kosmetische Zahnmedizin, insbesondere Zahnaufhellung, Kronen und Brücken
- *Rata Clinic, Denpasar*
Spezialgebiete: Spezialverfahren wie Implantate und Zahnextraktionen, einschließlich Weisheitszahnentfernung

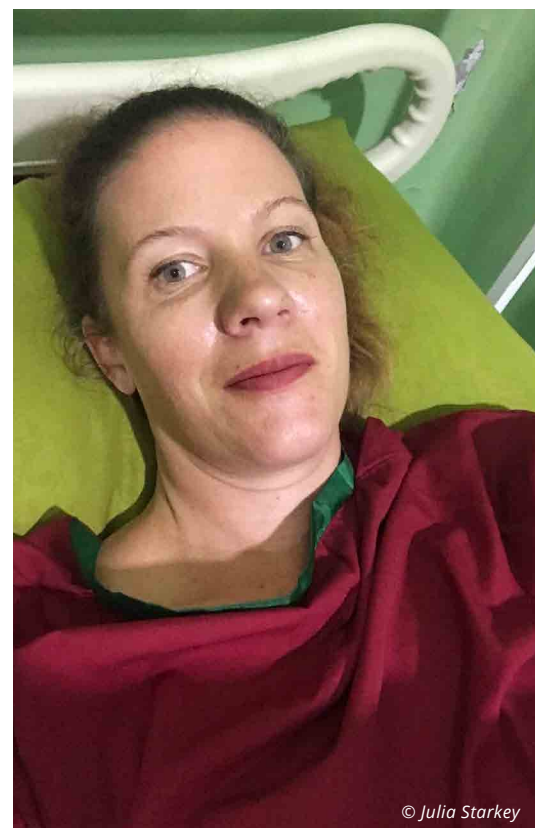


© andrew_rybalko, AdobeStock

Was kostet die Krankenversorgung auf Bali?

Die Behandlung in den Krankenhäusern und beim Arzt muss vorab aus eigener Tasche bezahlt werden. Während die Versorgung bei kleinen lokalen Mediziner spottbillig ist, kann ein Besuch im Krankenhaus mit vielen Tausend Euro zu Buche schlagen. So ist ein kurzer Arztbesuch beim Dorf-Mediziner mit 3 bis 5 Euro erledigt. Die Konsultation eines Spezialisten beträgt zwischen 30 und 60 Euro. Eine Füllung beim Zahnarzt gibt es ab rund 20 Euro. Meine Wurzelbehandlung inklusive einer Zirkonbrücke kostete insgesamt 600 Euro. Für meine Operation und einen Tag Krankenhausaufenthalt wurden rund 4.000 Euro fällig. Bei großen Eingriffen können die Kosten aber auch sechsstellig werden.

Tatsächlich variieren die Preise stark, je nachdem, welche Einrichtung dafür gewählt wird. Die Kosten in internationalen Krankenhäusern sind immer noch günstiger als in Deutschland, aber können einen bei größeren Behandlungen dennoch ruinieren. Deshalb ist es wichtig, eine gute internationale Krankenversicherung für den Aufenthalt abzuschließen. ▶



© Julia Starkey

Die Autorin kurz vor einer OP im Bali Royal Hospital

Die häufigsten Gründe für Arztbesuche auf Bali

Es gibt verschiedene Ursachen, warum in einem Bali-Urlaub ein Arztbesuch notwendig wird. Besonders häufig geben folgende Gründe den Ausschlag:

- Motorradunfälle
- Bali Belly
- Tier- und Insektenbisse
- Dehydrierung
- Hitzschlag & Sonnenbrand

Motorradunfälle auf Bali

Motorradunfälle kommen auf Bali sehr häufig vor. Die offiziellen Zahlen belaufen sich auf 10.000 pro Jahr. Die Dunkelziffer ist wesentlich höher, weil in der Regel keine Polizei eingeschaltet wird. Doch woran liegt die hohe Gefährdung im Straßenverkehr auf Bali? Zum einen sind die unzähligen Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das Straßennetz ist teilweise völlig überlastet. Dazu kommt, dass der Fahrstil der Einheimischen sich fundamental von der europäischen Fahrweise unterscheidet.

Ausländerinnen und Ausländer, die sich ein Auto oder Motorrad mieten, kommen damit häufig nur schwer zurecht. Zusätzlich fahren viele Urlauber ohne Fahrerlaubnis auf Bali. Sie leihen sich zum ersten Mal im Leben einen Roller aus und begeben sich direkt auf die chaotischen Straßen. Dadurch gefährden sie nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer. In den Partyhochburgen ist oft auch Alkohol im Spiel, wenn Motorradunfälle verursacht werden.

Um Motorradunfälle auf Bali zu vermeiden, sollten nur geübte Urlauber mit internationaler Fahrerlaubnis selbst fahren. Ansonsten ist es empfehlenswert, auf Taxis oder private Fahrer zurückzugreifen.

Typische Krankheit: Bali Belly

Der Bali Belly ist ein bekanntes Touristen-Problem auf der Insel der Götter. Dabei handelt es sich um die umgangssprachliche Bezeichnung für eine Magen-Darm-Erkrankung, die Touristen oft während ihres Aufent-



© Julia Starkey

Die Autorin mit ihrer Tochter. Die Beiden haben auf Bali eine neue Heimat gefunden.

halts auf Bali betrifft. Es handelt sich um eine Form der Reisediarrhö, die durch den Konsum von verunreinigtem Wasser oder Lebensmitteln verursacht wird. Die Symptome des Bali Belly können Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Krämpfe und manchmal Fieber umfassen.

Die häufigsten Ursachen des Bali Belly sind:

- 1. Verunreinigtes Wasser:** Das Trinken von Leitungswasser oder das Verwenden von Eisdübeln, die aus Leitungswasser hergestellt wurden, kann dazu führen, dass Krankheitserreger wie Bakterien, Viren oder Parasiten in den Verdauungstrakt gelangen.
- 2. Verunreinigte Lebensmittel:** Der Verzehr von rohen oder unzureichend gekochten Lebensmitteln, insbesondere von Straßenständen oder unsauberer Restaurants, kann zu Infektionen führen.
- 3. Hygienemängel:** Unzureichende Hygienepraktiken, sowohl bei der Zubereitung von Lebensmitteln als auch beim Händewaschen, können zur Verbreitung von Krankheitserregern beitragen.

Um den Bali Belly zu vermeiden, sollten Reisende darauf achten, nur abgefülltes oder gereinigtes Wasser zu trinken, keine Eisdübel zu verwenden, Lebensmittel gut zu kochen oder zu

schälen und auf die Hygienepraktiken in Restaurants zu achten. Es ist auch ratsam, Hände häufig mit Seife zu waschen und Desinfektionsmittel zu verwenden. Wenn Symptome auftreten, ist es wichtig, ausreichend Flüssigkeit zu trinken und gegebenenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Tierbisse und Insektenstiche

Tierbisse und Insektenstiche sind auf Bali nicht ungewöhnlich und erfordern Aufmerksamkeit. Es gibt einige wichtige Aspekte, die Reisende beachten sollten:

Insektenstiche: Bali ist bekannt für seine tropische Umgebung, in der Mücken und andere Insekten häufig vorkommen. Dies erhöht das Risiko von Denguefieber und in einigen Gebieten auch von Malaria. Reisende sollten sich mit Mückenschutzmitteln einsprühen, lange Kleidung tragen und in Unterkünften, die nicht gut abgeschirmt sind, Moskitonetze verwenden.

Tierbisse: Bali beherbergt einige Tierarten, darunter Affen und Hunde, die beißen können. Es ist wichtig, diese Tiere nicht zu provozieren und Distanz zu wahren. Im Falle eines Bisses ist es ratsam, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da Infektionen auftreten können. Außerdem besteht auf Bali erhöhte Tollwut-Gefahr. Urlauber sollten deshalb jede Bissverletzung ernst nehmen und sie medizinisch versorgen lassen. ▶



Julia Starkey lebt seit mehreren Jahren auf Bali.

Giftschlangen: Auf Bali leben einige giftige Schlangenarten, darunter die Krait und die Kobra. Häufig ist das Gegengift für Schlangenbisse auf der Insel jedoch vergriffen. Daher ist es essenziell, Schlangen zu meiden und keine unvorsichtigen Handlungen zu unternehmen, die zu einem Biss führen könnten. Falls Urlauberinnen und Urlauber Schlangen begegnen, können sie den Experten **Ron Lilley** per WhatsApp kontaktieren (+62 813-3849-6700). Er hilft sowohl bei der Identifikation als auch bei der sicheren Umsiedlung der Tiere.

Eine Ärztin, die sich auf Bali hervorragend mit der medizinischen Versorgung von Schlangenbiss-Patienten auskennt, ist **Dr. Tri Maharani** (+62 0853 3403 0409). Falls der Weg in ihre Klinik nach Denpasar zu weit ist, können Betroffene auch andere Krankenhäuser aufsuchen. Sie sollten in diesem Fall Dr. Maharani mit den behandelnden Ärzten in Kontakt bringen, damit die Medizinerin bei der Behandlung beratend zur Seite steht.

Insgesamt sollten Reisende vorsichtig sein und Präventivmaßnahmen ergreifen, um sich vor Insektenstichen und Tierbissen zu schützen. Im Falle von Stichen oder Bissen ist es ratsam, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um mögliche Komplikationen zu vermeiden. Es ist auch klug, vor der Reise mit einem Arzt über empfohlene Impfungen und Vorkehrungen zu sprechen, insbesondere wenn Urlaubende in abgelegenen Gebieten unterwegs sein werden.

Dehydrierung, Hitzschlag & Sonnenbrand

Weitere Gründe für eine medizinische Behandlung auf Bali sind Dehydrierung, Hitzschlag und Sonnenbrand. Folgende Präventionsmaßnahmen sollten Urlauberinnen und Urlauber ergreifen:

Über die Autorin

Julia Starkey ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und Reiseverkehrskauffrau (IHK), seit vielen Jahren digitale Nomadin und arbeitet nun unter anderem als freie und unabhängige Texterin. Als solche verfasst sie insbesondere SEO-optimierte Inhalte für Familien-Webseiten. Aktuell lebt sie mit ihrer Tochter auf Bali. Ihre persönlichen Erfahrungen schreibt sie in ihrem Blog auf.



© Julia Starkey

julia-starkey.de

mail@julia-starkey.de

[Julia auf Instagram](#)

[Julia auf Facebook](#)

- Ausreichend Wasser trinken
- (Übermäßigen) Alkoholkonsum vermeiden
- Schattige Plätze bevorzugen
- Regelmäßig Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor auftragen

Eine gute Möglichkeit, einer Dehydrierung vorzubeugen, ist Kokos-Wasser. Die jungen, grünen Kokosnüsse gibt es an jeder Ecke zu kaufen. Sie enthalten nicht nur Flüssigkeit, sondern auch wertvolle Mineralien. Besonders erfrischend schmecken sie, wenn sie gekühlt sind.

Gesundheitsversorgung auf Bali: mein Fazit

Wer auf Bali medizinische Hilfe benötigt, wird sie erhalten. Touristen sollten besser die internationalen Kliniken besuchen. Dort ist die Versorgung auf einem guten Stand und die Mediziner sprechen ausgezeichnet Englisch. Durch die Eröffnung des neuen Bali International Hospital wird die Krankenversorgung auf Bali auf einen noch besseren Standard gehoben. Damit sich Urlaubende die Behandlung bei einem guten Arzt leisten können, ist eine Krankenversicherung empfehlenswert.

Auch wenn ein Versicherungsschutz besteht, ist es besser, präventiv vorzugehen. Denn selbst wenn die Krankenversorgung auf Bali ordentlich ausfällt, ist ein Strandbesuch einem Klinikaufenthalt definitiv vorzuziehen. ○



Passende Auslandskrankenversicherung für Bali

Wer nach Bali auswandert oder eine Weile dort leben möchte und beispielsweise Südostasien bereist, sollte unbedingt an eine internationale Krankenversicherung denken.

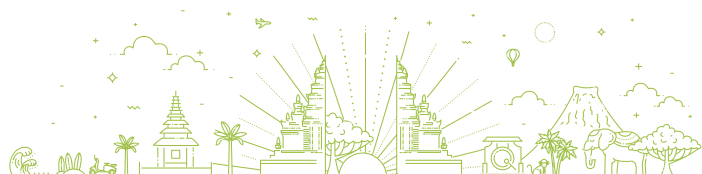
Optimalen Schutz bietet die weltweit gültige Krankenversicherung **EXPAT INFINITY** mit drei unterschiedlichen Leistungsstufen (von Basic über Classic bis hin zu Premium). Über diesen Schutz können Vorerkrankungen und bestehender Behandlungsbedarf gegen einen Risikozuschlag mitversichert werden. Eine faire Preisgestaltung besteht dank altersgerechter Beitragsstaffeln und Länderzonen.

Weitere Informationen:

[Zur Versicherung](#)

[Fragen per Live-Chat](#)

beratung@bdae.com



© tettygreen, AdobeStock

Forschende finden natürlichen Wirkstoff gegen Malaria

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universidad Carlos III. de Madrid ([UC3M](#)) haben eine hochwirksame Waffe im Kampf gegen die Ausbreitung von Malaria entdeckt.

Dabei handelt es sich um ein natürliches im Darm von Mücken vorkommendes Bakterium namens *Delftia tsuruhatensis* TC1. Die Unmöglichkeit der Entwicklung von Bakterienresistenzen macht dieses Bakterium zu einer vielversprechenden und langfristigen Lösung im Kampf gegen den Malaria-Erreger. Im Gegensatz dazu können sich Plasmodien, die Malaria auslösen, gegen synthetische Medikamente schützen, was zu einer nachlassenden Wirksamkeit führt.

Schwere Schäden durch Malaria innerhalb von 24 Stunden

Die Malaria ist eine durch Mücken übertragene Krankheit und wird durch fünf verschiedene einzellige Parasiten verursacht, wobei *Plasmodium falciparum* als der gefährlichste gilt und auf dem afrikanischen Kontinent am häufigsten vorkommt. Bei unbehandelter Infektion kann diese Form der Malaria innerhalb von 24 Stunden zu schweren Erkrankungen und sogar zum Tod führen.

Während der Erforschung neuer Medikamente für den Pharmariesen GlaxoSmithKline (GSK) in einer Mücken-

kolonie stellten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fest, dass es immer schwieriger wurde, die Insekten mit *P. falciparum* zu infizieren. Bei genauerer Untersuchung wurde festgestellt, dass die Mücken das Bakterium *Delftia tsuruhatensis* TC1 trugen, welches das Wachstum der Malaria-Erreger im Darm der Mücken verlangsamte. Dieser Bereich ist entscheidend, da sich die Erreger dort normalerweise entwickeln, bevor sie in die Speicheldrüsen gelangen.

Experimente an der Johns Hopkins University mit Nagetieren zeigten eine hohe Wirksamkeit: Nur ein Drittel der Mäuse, die von Mücken gestochen wurden, die das Bakterium trugen, wurde infiziert, während 100 Prozent der Mäuse erkrankten, die von Mücken ohne das Bakterium gestochen wurden.

Die Bakterien blockieren die Entwicklung des Parasiten im Insekt kontinuierlich, und da es sich um ein natürliches, genetisch nicht manipuliertes Bakterium handelt, könnte diese Methode schnell zur Malaria-Bekämpfung eingesetzt werden, so der Bioingenieur Alfonso Mendoza Losana von der UC3M. Die Technik wurde mittlerweile von GSK patentiert.

Videotipp: Wie man sich vor Tropenkrankheiten schützt

In den vergangenen Jahren haben Infektionen mit Tropenkrankheiten zugenommen. Zwar haben sich die Vorgaben für den Reiseimpfschutz verschärft, dennoch sind Infektionen mit dem Malaria-, Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Erreger teilweise deutlich angestiegen.

Wer insbesondere in asiatischen, afrikanischen oder süd- und mittelamerikanischen Ländern auf Reisen gehen möchte, sollte sich besonders mit dem Thema Tropenkrankheiten auseinandersetzen.

[In diesem Video](#) mit Auslandsexpertin Anne-Katrin Schwanitz erfahren Sie mehr über Symptome von Tropenkrankheiten sowie über Behandlungsmöglichkeiten und Infos über bereits vorhandenen Impfschutz gegen Tropenkrankheiten.

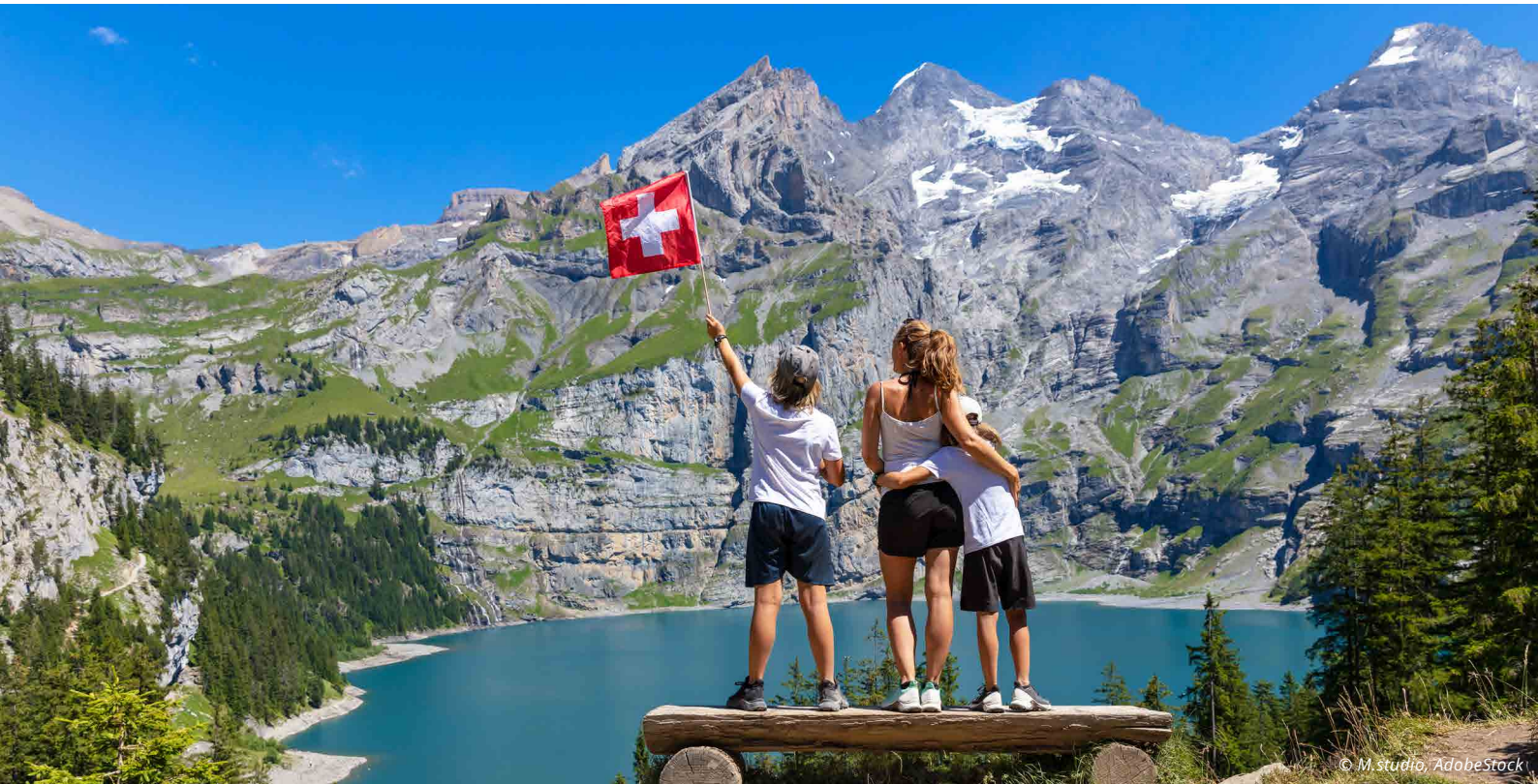
Folgende Aspekte greift das Video auf:

- Gründe der Zunahme von Tropenkrankheiten
- Symptome von Denguefieber
- Reise in asiatische, afrikanische & süd- oder mittelamerikanische Länder
- Symptome von Malaria
- Prävention von Tropenkrankheiten
- Symptome und Prävention Chikungunya Fieber
- Prävention Malaria
- Schutz vor Stechmücken allgemein
- Prävention / Impfstoff Denguefieber
- Zika-Virus



 [Zum Video](#)





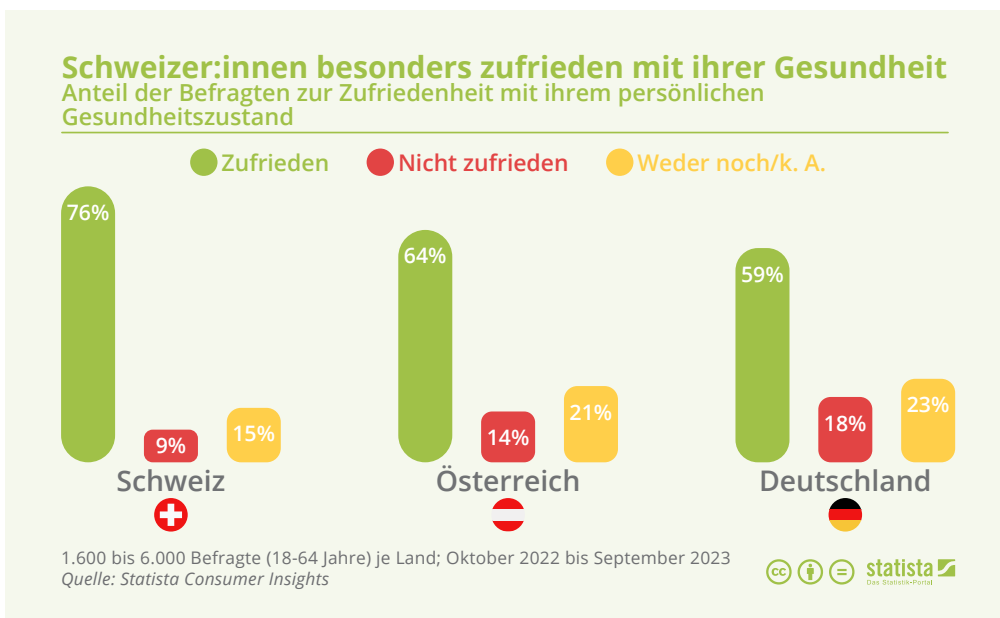
Umfrage: Menschen in der Schweiz beurteilen ihre Gesundheit besonders gut

Das Leben in der Schweiz trägt offenbar zu einer hohen Lebensqualität bei. Laut einer aktuellen Umfrage sind Schweizerinnen und Schweizer im Vergleich zu den österreichischen und deutschen Nachbarinnen und Nachbarn besonders zufrieden mit ihrem Gesundheitszustand.

In einer kürzlich durchgeführten Statista-Umfrage in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurde die Zufriedenheit der Bevölkerung mit ihrem Gesundheitszustand ermittelt. Die Ergebnisse zeigen, dass die schweizer Bürgerinnen und Bürger mit einer Rate von 76 Prozent besonders zufrieden sind, während in Österreich 64 Prozent und in Deutschland nur 59 Prozent der Befragten dasselbe angeben.

Gesundheitssysteme im Vergleich

Ein möglicher Grund für die große Zufriedenheit in der Schweiz könnte auf das gut organisierte Gesundheitssystem des Landes zurückzuführen sein. Vergleichende Studien haben gezeigt, dass die ▶



Qualität und Versorgung in der Schweiz als besonders positiv bewertet werden, mit einem dichten Netzwerk von Ärztinnen und Ärzten und Krankenhäusern. Im Gegensatz dazu müssen Patientinnen und Patienten in Deutschland oft monatelang auf einen Arzttermin warten.

Das österreichische Gesundheitssystem zeichnet sich durch eine solide Finanzierung aus, die einen gleichberechtigten und einfachen Zugang zu Gesundheitsleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleistet. Unabhängig von Alter, Wohnort, sozialem Status, Einkommen oder Herkunft erhalten alle dieselben Möglichkeiten. Zusätzlich bietet Österreich vielfältige Optionen für private Zusatzversicherungen. In der Schweiz besteht eine Krankenversicherungspflicht für alle, wobei die Beiträge unabhängig vom Einkommen pro Kopf gleich hoch sind.

Im Gegensatz dazu ermöglicht Deutschland seinen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich mit einer privaten

Krankenversicherung aus dem Solidar-system zu verabschieden. Dieses zweigeteilte System wird oft kritisiert, da Privatversicherte als privilegiert gelten und von einer Zwei-Klassen-Medizin gesprochen wird. Gesetzlich Kranken-versicherte müssen manchmal lange auf einen Arzttermin warten.

Gesundheitsprobleme in der DACH-Region

Geht es um die häufigsten Gesundheitsprobleme, so sind sich die drei Länder recht ähnlich. So sind Schmerzen das am weitesten verbreitete Gesundheitsproblem in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auf Platz zwei stehen Erkältungssymptome, gefolgt von Ein- und Durchschlafproblemen in Deutschland und Österreich. Eine Besonderheit gibt es in der Schweiz: Dort liegen Verdauungsbeschwerden wie Durchfall, Blähungen und Völlegefühl sowie Sodbrennen knapp vor Schlafproblemen. ●

Videotipp: Das sind die besten Gesundheitssysteme der Welt

In diesem Video nimmt Sie unsere Auslandsexpertin Anne mit auf eine Reise durch den internationalen Vergleich von Gesundheitssystemen. Viele kennen die Klagen über das deutsche Gesundheitssystem, aber wie schneidet es wirklich im globalen Maßstab ab?

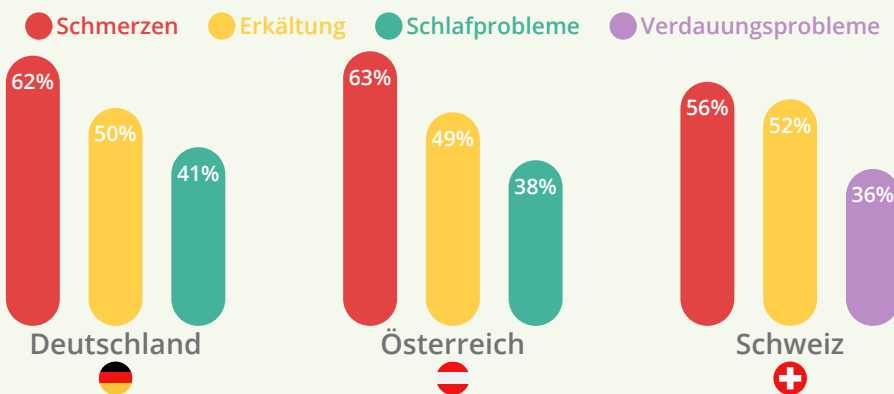
Anne präsentiert die Ergebnisse einer Untersuchung von 24 OECD-Staaten kurz vor der Pandemie. Welche Länder haben die besten Gesundheitssysteme? Und welche Faktoren spielen dabei eine entscheidende Rolle?

Die Themen im Detail:

- Untersuchung von 24 OECD-Staaten auf ihr Gesundheitssystem
- Die Top-Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
- Lebenserwartung, Intensiv- & Krankenhausbetten: Wo steht Deutschland?
- Vergütung des medizinischen Personals: Ein Blick über die Grenzen

Die Top 3 Gesundheitsprobleme im DACH-Raum

Anteil der Befragten, die in den letzten 12 Monaten folgende Symptome hatten



Basis: 1.500-6.000 Befragte (18-64 Jahre) je Land; Mehrfachantworten möglich; Oktober 2022 bis September 2023 Quelle: Statista Consumer Insights



[Zum Video](#)



© VILevi, AdobeStock

Viel Bewegung ist ein wirksames Mittel gegen Depressionen

© .shock, AdobeStock

Wer sich viel und regelmäßig bewegt, kann seine Depressionen mildern. Das hat eine [aktuelle Studie der University of Queensland](#) bestätigt. Sie belegt, was Medizinerinnen und Mediziner weltweit schon seit längerem vermuten.

Michael Noetel von der University of Queensland betont die Wirksamkeit von Bewegung als Mittel gegen Depressionen. Nach der Auswertung von 200 Studien, die sich mit der Wirkung von Bewegung, Psychotherapie und Antidepressiva bei der Behandlung von Depressionen befassen, empfiehlt Noetel, Bewegung routinemäßig in die Behandlungspläne bei Depression einzubeziehen.

Krafttraining besonders hilfreich für junge Frauen, Yoga hilft älteren Männern

Die positive Wirkung erstreckt sich über verschiedene Aktivitäten wie Gehen, Joggen, Yoga und Krafttraining. Insbesondere hebt Noetel hervor, dass Krafttraining sich als besonders wirksam für jüngere Frauen erwiesen hat, während ältere Männer den größten Nutzen aus Yoga ziehen können. Noetel betont, dass, obwohl viele Menschen gut auf Medikamente und Psychotherapie ansprechen, einige gegen die Behandlung resistent sind. Dennoch könnten die meisten

Menschen ohne Bedenken mit Bewegungsübungen beginnen, sollten jedoch zuvor mit einer Ärztin oder einem Arzt sprechen.

Depressionen sind weltweit eine führende Ursache für Behinderungen und beeinträchtigen die Lebenszufriedenheit erheblich. Neben der Verbesserung der körperlichen und kognitiven Gesundheit hat Bewegung auch positive Auswirkungen auf die geistige Gesundheit. Verschiedene Arten von Übungen wirken auf unterschiedliche Weise, sei es durch soziale Interaktion, Steigerung des Selbstbewusstseins oder die Förderung von mentaler Klarheit.

Der Studie zufolge kann ein klares und strukturiertes Programm für körperliche Aktivität den Umgang mit Depressionen verbessern. Unabhängig von der Häufigkeit der sportlichen Betätigung, anderen Gesundheitsproblemen oder der Schwere der Depression sei Bewegung immer hilfreich. Es sei jedoch wichtig, für die jeweilige betroffene Person die individuell am besten geeignete Form der Bewegung zu finden.

Körperliche Aktivität verbessert Stimmung

In einer ähnlichen Studie, [durchgeführt an der Harvard University](#), wurden die Auswirkungen von regelmäßiger körperlicher Aktivität auf die Reduzierung von depressiven Symptomen untersucht. Die Ergebnisse zeigten, dass Menschen, die regelmäßig moderate bis intensive körperliche Aktivität ausübten, eine signifikante Verringerung der depressiven Symptome aufwiesen im Vergleich zu denjenigen, die wenig oder gar keine körperliche Aktivität betrieben.

Eine weitere Studie, [durchgeführt an der Universität Zürich](#), konzentrierte sich auf den Zusammenhang zwischen Bewegung und der kognitiven Funktion bei Menschen mit Depressionen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung legen nahe, dass körperliche Aktivität nicht nur die Stimmung verbessern kann, sondern auch positive Auswirkungen auf die kognitive Funktion bei depressiven Patientinnen und Patienten hat. Dies unterstreicht die vielschichtigen positiven Effekte von Bewegung auf verschiedene Aspekte der psychischen Gesundheit.

Spinnengift verhindert Schäden bei Herzinfarkt und Schlaganfall

Im tödlichen Gift der in Australien lebenden K'gari-Insel-Trichternetzspinne ist ein Präparat, das Zellschäden verhindert, die bei Herzinfarkten und Schlaganfällen auftreten.

Den Wirkstoff „Hi1a“ haben Nathan Palpant und Glenn King der University of Queensland isoliert. In präklinischen Tests an einem Nagetiermodell, das reale Behandlungsszenarien nachahmte, konnten Hi1a Zellen vor Schäden schützen, wenn es über die Stadien eines Herzinfarkts hinweg verabreicht wurde.

„Wir haben festgestellt, dass Hi1a beim Schutz des Herzens genauso wirksam ist wie das einzige kardioprotektive Medikament, das die klinische Phase 3 erreicht hat - ein Medikament, das letztlich aufgrund von Nebenwirkungen zurückgestellt wurde. Unsere Tests sind ein wichtiger Schritt, um zu verstehen, wie Hi1a als Therapeutikum wirken, in welchem Stadium eines Herzinfarkts es eingesetzt werden kann und wie hoch die Dosierung sein sollte“, so Palpant.

Hi1a wird aus dem Gift der Hadronyche infensa gewonnen. Das ist eine von mindestens 40 Trichternetzspinnenarten. Diese lebt seit etwa 20.000 Jahren auf K'gari (ehemals Fraser) Island, und zwar isoliert vor der Küste des Festlandes. Aus diesem Grund ist ihr Gift anders zusammengesetzt als das anderer Mitglieder dieser Spinnenfamilie, die zu den tödlichsten der Welt gehören. Das komplexe Gift enthält etwa 3.000 Peptidmoleküle. Eine Handvoll davon ist tödlich. Bei den übrigen - wie Hi1a - sind Forschende sehr daran interessiert, ihr medizinisches Potenzial auszuschöpfen.

Gesunde Zellen bleiben unberührt

„Unsere Tests und Sicherheitsstudien unabhängiger Auftragsforschungsorganisationen haben den Beweis erbracht, dass Hi1a ein wirksames und sicheres Therapeutikum sein könnte. Hi1a könnte Schäden an Herz und Gehirn bei Herzinfarkten und Schlaganfällen reduzieren, indem es den durch Sauerstoffmangel verursachten Zelltod verhindert“, erklärt King.

„Wichtig ist, dass Hi1a während eines Anfalls nur mit Zellen in der verletzten Zone des Herzens interagiert und sich nicht an gesunde Regionen des Herzens bindet, was das Risiko von Nebenwirkungen verringert“, meint Palpant. Ein wirksames Medikament zur Behandlung von Herzinfarkten hätte weltweite Auswirkungen und wäre ein Durchbruch, um das Leben von Millionen von Menschen mit Herzkrankungen zu verbessern“, schließt Mark Smythe, CEO von Infensa Bioscience, einem Pharmaunternehmen aus Brisbane, das an der Zulassung des Medikaments arbeitet.

Weitere Infos von den Wissenschaftlern zu den Forschungsergebnissen gibt es [in diesem im Video](#).

Videotipp: Wie man sich vor Tropenkrankheiten schützt

In den vergangenen Jahren haben Infektionen mit Tropenkrankheiten zugenommen. Zwar haben sich die Vorgaben für den Reiseimpfschutz verschärft, dennoch sind Infektionen mit dem Malaria-, Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Erreger teilweise deutlich angestiegen.

Wer insbesondere in asiatischen, afrikanischen oder süd- und mittelamerikanischen Ländern auf Reisen gehen möchte, sollte sich besonders mit dem Thema Tropenkrankheiten auseinandersetzen.

[In diesem Video](#) mit Auslandsexpertin Anne-Katrin Schwanitz erfahren Sie mehr über Symptome von Tropenkrankheiten sowie über Behandlungsmöglichkeiten und Infos über bereits vorhandenen Impfschutz gegen Tropenkrankheiten.

Folgende Aspekte greift das Video auf:

- Gründe der Zunahme von Tropenkrankheiten
- Symptome von Denguefieber
- Reise in asiatische, afrikanische & süd- oder mittelamerikanische Länder
- Symptome von Malaria
- Prävention für Tropenkrankheiten
- Symptome und Prävention Chikungunya Fieber
- Prävention Malaria
- Schutz vor Stechmücken allgemein
- Prävention / Impfstoff Denguefieber
- Zika-Virus



[Zum Video](#)



Nephila plumipes alias Tigerspinne in Australien



© Lerbank-bbk22, BAIVECTOR, AdobeStock

So steht es um den Frauenanteil in Führungspositionen in Europa

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein zentrales Thema moderner Gesellschaften. Ein wichtiger Indikator für den Fortschritt ist auch der Anteil von Frauen in Führungspositionen. Im Jahr 2022 waren Frauen in Führungspositionen in Europa jedoch weiterhin unterrepräsentiert.

Mit einem EU-weiten Durchschnitt von rund 35 Prozent ist nur jede dritte Führungsposition von einer Frau besetzt. In Deutschland lag der Anteil sogar noch unter dem Durchschnitt, bei nur knapp 29 Prozent. Trotz Fortschritten in vielen Bereichen, geht es mit der Gleichstellung in Führungspositionen weiterhin schleppend voran.

Frauen besetzen nur jede dritte Führungsposition

Laut Eurostat gab es in der Europäischen Union der 27 Mitgliedstaaten (EU) im Jahr 2019 über 6,7 Millionen Personen in Führungspositionen: 4,3 Millionen Männer (63 Prozent aller Führungskräfte) und 2,5 Millionen Frauen (37 Prozent). Darüber hinaus stellten in selbigem Jahr

Frauen etwas mehr als ein Viertel (28 Prozent) der Aufsichtsratsmitglieder von in der EU börsennotierten Unternehmen und weniger als ein Fünftel (18 Prozent) der Geschäftsführenden.

Obwohl also etwa die Hälfte der Erwerbstätigen in der Europäischen Union Frauen sind, sind sie in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert.

Im Jahr 2022 waren laut dem Statistischen Bundesamt rund 46 Prozent aller Erwerbstätigen in der EU Frauen. Mit nur 35,1 Prozent war damit in diesem Jahr nur jede dritte Führungskraft weiblich. Frauen in Führungsebenen sind damit deutlich unterrepräsentiert. Unter den 27 EU-Ländern liegt Deutschland mit 28,9 Prozent nur im unteren Drittel, auf Platz 21.

Lettland hingegen ist mit einem Frauenanteil von 45 Prozent EU-Spitzenreiter in Bezug auf den Frauenanteil in Führungspositionen.

Quoten jenseits der vierzig Prozent-Marke erreichten Polen (43 Prozent), Schweden (42 Prozent) und Bulgarien (41 Prozent). Die niedrigsten Anteile an Frauen in Führungspositionen verzeichneten Kroatien mit nur 22 Prozent, Zypern (23 Prozent) und Luxemburg (26 Prozent).

Frauen trifft die Wirtschaftskrise mehr

LinkedIn Daten für den WEF Global Gender Gap Report 2023 zeigen: Neueinstellung von Frauen in Führungspositionen ist weltweit auf das Niveau von ▶

2021 gefallen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist in den letzten acht Jahren weltweit nur um etwa ein Prozent pro Jahr gestiegen. Der Ausbruch der Corona-Pandemie verlangsamte diesen Fortschritt und Frauen waren vom Einbruch des Arbeitsmarktes stärker betroffen als Männer. Der Ukraine-Konflikt hat den globalen Arbeitsmarkt erneut geschwächt. LinkedIn-Daten zeigen, dass diese Krise die Fortschritte der letzten zwei Jahre rückgängig zu machen droht und dass es erneut Frauen sind, die die negativen Folgen deutlich zu spüren bekommen.

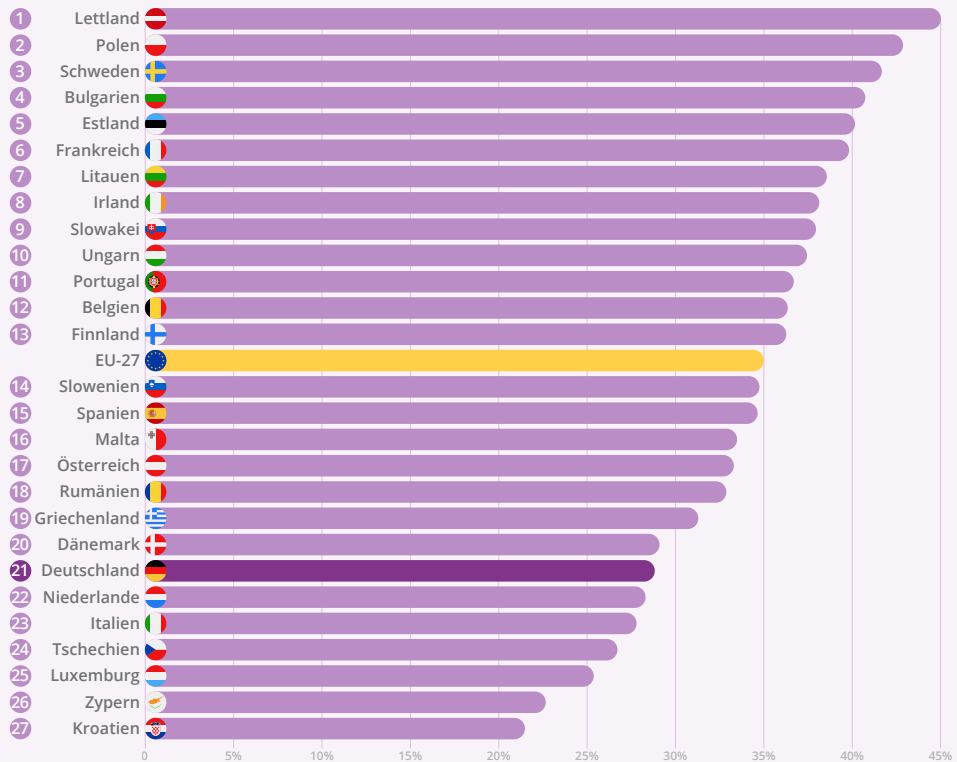
„In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit treffen die negativen Auswirkungen Frauen stärker als Männer – das haben wir bereits während der Pandemie beobachtet, in deren Verlauf Frauen weltweit beruflich zurückgefallen sind. Als Folge der anhaltenden Krise werden Frauen nun erneut in den Hintergrund gedrängt und die Fortschritte, die wir in den letzten Jahren erzielen konnten, wurden rückgängig gemacht“, sagt Barbara Wittmann, Country Managerin LinkedIn DACH. „Um diese Kluft zu schließen, benötigen wir eine systemische Lösung und eine Kombination aus Maßnahmen und Instrumenten. Besonders wichtig ist eine inklusive Einstellungspraxis, eine stärkere Sichtbarkeit von Frauen in Spitzenpositionen sowie Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten für Frauen, insbesondere in wachstums- und einkommensstarken Branchen, um diesen besorgniserregenden Trend zu korrigieren.“

Branchenunabhängig ist eine kontinuierliche Abnahme des Frauenanteils innerhalb der einzelnen Karrierestufen nach oben zu beobachten. Im weltweiten Durchschnitt sinkt ihr Anteil auf der Führungsebene auf 25 Prozent, während fast die Hälfte der Einstiegspositionen von Frauen besetzt sind. Dabei schneiden einige Branchen besser ab als andere: So sind in der Konsumgüterindustrie mehr als die Hälfte der Einstiegspositionen (57 Prozent) mit Frauen besetzt, während es bei den Führungspositionen nur noch 38 Prozent sind. Im Bereich Erziehung und Unterricht sind 60 Prozent der Einstiegspositionen mit Frauen besetzt, der Anteil der Frauen in Führungspositionen liegt jedoch nur noch bei 39 Prozent.

Wenige Fortschritte beim Thema Geschlechtergleichheit

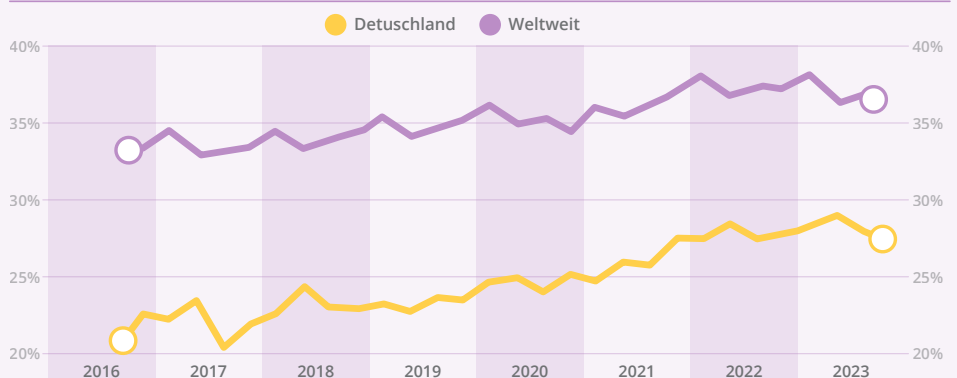
Zwar geht aus den aktuellen Werten des „Woman in Work Index“ 2023 hervor, dass sich erstmals der Indexwert aufgrund einer wirtschaftlichen Erholung auf den Arbeitsmärkten nach COVID-19 etwas verbessert hat. Grund zur Freude gibt es dennoch nicht, denn einen wirklichen Fortschritt beim [Thema Geschlechtergleichstellung](#) zeigt er nicht. ▶

Frauenanteil in Führungspositionen 2022



Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Frauenanteil bei Neueinstellungen in Führungspositionen



Quelle: LinkedIn

„Eine 18-jährige Frau, die heute ins Berufsleben einsteigt, wird im Laufe ihres Arbeitslebens keine Lohngleichheit erleben. Da sich das geschlechtsspezifische Lohngefälle immer weiter verringert, wird es mehr als 50 Jahre dauern, bis die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern erreicht ist. Wenn uns die Erholung von COVID-19 etwas gelehrt hat, dann ist es, dass

wir uns nicht allein auf Wirtschaftswachstum verlassen können, um die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen – es sei denn, wir wollen noch 50 Jahre oder länger warten. Wir müssen politische Lösungen entwerfen und entwickeln, die sich aktiv mit den Ursachen der heutigen Ungleichheit befassen.“, so Larice Stielow, Senior Economist bei PwC UK.

Die Top OECD-Länder bei der Beschäftigung von Frauen



Spitzenreiter beim Woman in Work Index 2023, also die Länder, die bei der Beschäftigung von Frauen im Allgemeinen am besten abschneiden, sind Luxemburg, Neuseeland und Slowenien. Die größte Verbesserung in der Rangliste erzielte Ungarn, das im Index um neun Plätze von Platz 22 auf Platz 13 aufstieg. Die Schweiz hingegen verzeichnete den größten Rückgang in der Rangliste und fiel um sechs Plätze zurück von Platz 14 auf Platz 20.

Jedes Jahr veröffentlicht die Wirtschaftsberatungsgesellschaft PwC den „Woman in Work Index“. Dieser bewertet die Beschäftigungssituation von Frauen in 33 OECD-Ländern hinsichtlich der Erwerbstätigenquote, der Differenz zwischen der Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern, der geschlechterspezifischen Arbeitslosenquote, dem Anteil von Frauen in Vollzeitbeschäftigung und des Lohngefälles von Männern zu Frauen (Gender Pay Gap).

Auch der Global Empowerment Index von PwC, der die geschlechtsspezifischen Perspektiven von fast 22.000 berufstätigen Frauen aus aller Welt (bei verschiedenen Arbeitgebern, Branchen und Institutionen außerhalb von PwC) betrachtet, verdeutlicht, dass noch beträchtliche Fortschritte erforderlich sind, um ein gewisses Maß an Gleichheit zu erreichen. Bei den derzeitigen Raten wird es mehr als ein halbes Jahrhundert dauern, um das geschlechtsspezifische Lohngefälle in der OECD zu beseitigen, so die PwC-Analyse.

Die aktuellen Ergebnisse des PwC Women in Work Index 2023 und des Global Empowerment Index zeigen also eins: Der Arbeitsplatz ist für Frauen nach wie vor ein von Ungleichheit geprägter Ort.

Ursachen für die Geschlechterungleichheiten in Führungspositionen

Frauen sind nicht weniger qualifiziert oder weniger geeignet für Führungspositionen. Vielmehr haben Frauen es immer noch schwer, sich in einer männlich dominierten Welt hervorzuheben. Strukturelle und gesellschaftliche Barrieren haben bei diesem Ungleichgewicht eine entscheidende Rolle. Warum Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert sind, darüber lässt sich trefflich streiten. Auch welcher Standpunkt dabei eingenommen wird, hängt vom Geschlecht ab, wie eine Umfrage der Personalberatung Odgers Berndtson unter rund 2.400 Führungskräften der Branche zeigt. Denn Männer und Frauen machen unterschiedliche Dinge dafür verantwortlich. Während sich Frauen die ungleiche Verteilung der Geschlechter in den Führungsetagen eher selbst zuschreiben, sehen Männer die Ursachen vor allem im System und in mangelnden Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Systemfehler

Die mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist beständig ein Hauptgrund für den niedrigen Frauenanteil in Führungspositionen. Auch die oft unzureichende Kinderbetreuungssituation mag mit ein Grund sein, warum Frauen nicht in höheren Unternehmensebenen anzufinden sind. Bedingt durch die Schwangerschaft, in der Frauen im Mutterschutz und die Zeit nach der Geburt in der Regel nicht arbeiten, führen oft dazu, dass diese bei Problemen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie oft den Kürzeren ziehen müssen, da die Väter weiterhin meist in ihrem Beruf verblieben sind.

Laut einer Umfrage der Personalberatung Odgers Berndtson unter rund 2.000 Führungskräften halten rund zwei Drittel der männlichen Führungskräfte die Kinderbetreuungssituation für unzureichend und sehen darin einen wesentlichen Grund für die mangelnde Geschlechterdiversität auf den oberen Unternehmensebenen. Dies führe dazu, dass sich Frauen zwischen Karriere und Familie entscheiden müssten. So glauben rund 50 Prozent der Männer, dass Frauen Top-Führungspositionen ablehnen, wenn diese nicht mit ihrer familiären Situation vereinbar sind. Dem stimmen allerdings nur 38 Prozent der Frauen zu.

Dieser Unterschied zeigt sich auch in der geschlechtsspezifischen Zustimmung zu folgender Aussage: „In letzter Instanz entscheiden sich Frauen für ihre Familie anstatt für ihre Karriere.“ 29 Prozent der befragten Frauen bejahen diese Aussage. Bei den Männern sind es 52 Prozent.

Um dieses Problem zu bewältigen, bedarf es besserer Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, auch für Männer.

Männerdominierte Entscheidungsgremien

Oft sind die Entscheidungsgremien männerdominiert, was dazu führt, dass Frauen weniger Chancen auf Führungspositionen haben. Die AllBright Stiftung hat dazu einen Beitrag veröffentlicht, der dieses Problem nochmal verdeutlicht. Danach sind 86 Prozent der Vorstandsmitglieder in deutschen börsennotierten Unternehmen männlich. Die Gesellschaft, Märkte und Arbeitsweisen ändern sich, aber fast alle Unternehmen setzen seit Jahrzehnten unverändert auf die immer gleichen Führungsteams aus Männern gleichen Alters, gleicher Herkunft und gleicher Ausbildung.

Mit „Fakten gegen Floskeln“ beim Thema Frauenquote in Unternehmen macht AllBright deutlich, dass es keine Frage der Qualifikation ist, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen so gering ist. Wäre das nämlich der Fall, würde die männliche Dominanz nicht so hoch ausfallen.

Oft werden Frauen unbewusst schlechter beurteilt, seltener für Führungspositionen vorgeschlagen und seltener aufgrund ihres Potenzials eingestellt und befördert. Wer sich etwas mehr mit den Auseinandersetzungen der Stiftung speziell zu diesem Problem belesen möchte, für die oder den ist das [FührungsFrauenBingo](#) genau das Richtige. ▶

Selbstzweifel

Frauen neigen dazu, ihre Fähigkeiten und Leistungen weniger stark zu betonen als Männer, was ihre Chancen auf Beförderungen einschränken kann.

In der Odgers Berndtson-Umfrage sehen 87 Prozent der Frauen in den Selbstzweifeln weiblicher Talente an ihren Fähigkeiten einen der Hauptgründe für die ungleiche Vertretung von Frauen in Führungspositionen. Demgegenüber sind nur 57 Prozent der Männer der Meinung, dass diese Selbstzweifel dazu führen, dass weniger Frauen in Führungspositionen vertreten sind. Ein noch größerer Unterschied zeigt sich, wenn es um die Darstellung der eigenen Erfolge geht. 38 Prozent der Männer sind der Meinung, dass ihre Kolleginnen hier mehr tun könnten – bei den Frauen sind es 80 Prozent, die die Darstellung der eigenen Erfolge als zu gering einschätzen. Lernbedarf attestieren sich Frauen auch, wenn es um Verhandlungsgeschick geht. 60 Prozent der weiblichen Führungskräfte sind der Meinung, dass sie nicht hart genug verhandeln – nur vier Prozent der Männer stimmen dem zu.

Laut der Umfrage fühlen sich Frauen eingeschränkt, wenn es um ihren Führungsstil geht. So sagen 50 Prozent der Frauen, dass sie Schwierigkeiten haben, mit ihrem Führungsstil bei Männern Akzeptanz zu finden. Nur 20 Prozent der männlichen Führungskräfte teilen diesen Eindruck. Frauen unterschätzen ihr Potenzial und Männer nehmen die weibliche Art zu führen nicht ernst, folgern die Analytinnen und Analysten von Odgers Berndtson. „Es scheitert immer wieder an vermeintlich lösbaren Problemen“, sagt Silvia Eggenweiler, Partnerin Life Sciences bei Odgers Berndtson. „Die Frauen springen ab, weil sie sich den Job nicht zutrauen, sich zu sehr hinterfragen, oder weil das Umfeld zu männerdominiert ist.“

Nach dem Weiterbildungsmagazin managerSeminare zeigen Studien jedoch: Frauen sind genauso gute, wenn nicht sogar bessere Führungskräfte als Männer. Dennoch schaffen es nur wenige in die obersten Führungsetagen, da sie sich in einem Wettbewerb bewähren müssen, dessen Regeln ihre männlichen Kollegen aufgestellt und auf sich zugeschnitten haben. Gezielte Coachings für Frauen unterstützen Frauen darin, sich souverän zu behaupten.

Fehlendes Machtstreben und Netzwerk

Nach der Ansicht vieler männlicher Führungskräfte fehlt es Frauen an Machtstreben. Rund ein Drittel der

befragten Männer in der Odgers Berndtson-Umfrage nennt dies als Grund für die ungleiche Verteilung der Geschlechter in den Führungsetagen, bei den Frauen sind es nur 26 Prozent. Gleichzeitig ist weniger als die Hälfte der männlichen Befragten (43 Prozent) der Meinung, dass Frauen in Deutschland noch zu sehr in traditionellen Rollenmustern verhaftet sind. Hier fühlen sich die weiblichen Befragten (72 Prozent) deutlich stärker von entsprechenden gesellschaftlichen Erwartungen eingengt.

Ob es darum geht, während der Ausbildung die richtigen Arbeitserfahrungen zu sammeln, im Beruf erfolgreich zu sein oder den nächsten Karrieresprung zu schaffen – Netzwerke sind in jeder Phase der Karriere von entscheidender Bedeutung. In einem Gastbeitrag der Wirtschaftszeitschrift ‚Capital‘ von Mirijam Trunk weist diese auf Unterschiede im Networking-Verhalten von Frauen und Männern hin. Während Männer beispielsweise viel eher andere Männer für Positionen empfehlen, sind Frauen zurückhaltender – aus Angst, dass es negativ auf sie zurückfallen könnte, wenn die Empfehlung nicht gut ankommt.

Hinzu kommt, dass sich Netzwerke selbst reproduzieren: Wir sind gerne mit Gleichgesinnten zusammen und fördern Menschen, in denen wir uns wiedererkennen. Aus diesem Phänomen resultiert der von der AllBright Foundation benannte Effekt des „Thomas Circle“, der dazu führt, dass Vorstände in ihrer Nachfolgeplanung jüngere Versionen ihrer selbst fördern.

Der Effekt von Kooperation und Konflikt kommt hier auch zum Tragen: Während Männer sich auch mit Männern vernetzen, die sie nicht hundertprozentig mögen, sind Frauen selektiver. Während in vielen Unternehmen „Boys Clubs“ zu beobachten sind – Gruppen von Männern, die sich gegenseitig informieren und unterstützen – gibt es „Girls Clubs“ seltener oder gar nicht.

Frauen müssen sich gegenseitig mehr unterstützen und sich nicht in eine Konkurrenzkampf-Falle locken lassen. Dazu gibt es viele weibliche Coaches, die gerade das fördern: Frauen zu vernetzen und ihnen ihre Potenziale bewusster zu machen.

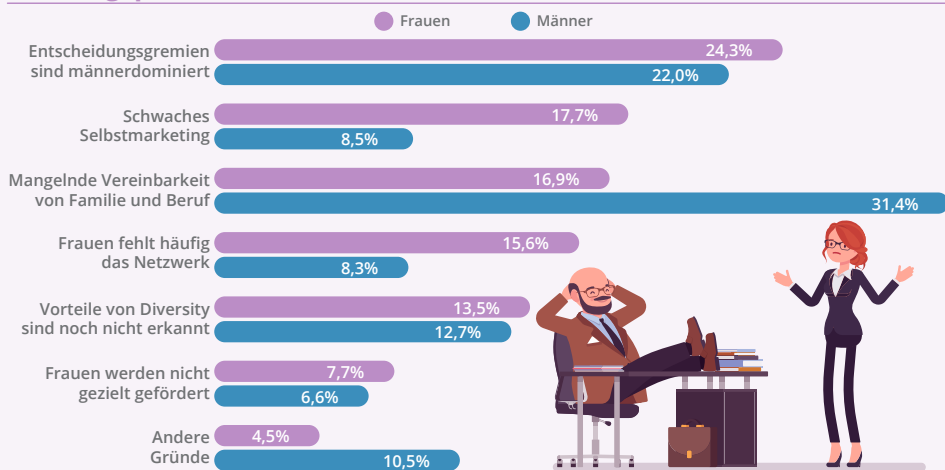
Weitere mögliche Ursachen

Frauen werden oft nicht gezielt für Führungspositionen gefördert. Um dem entgegenzuwirken, sollten Unternehmen früh damit anfangen, Frauen zu fördern und bereits in Führungskräfte-Entwicklungsprogrammen auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis achten.

Und leider haben Unternehmen die Vorteile von Diversität im Unternehmen unzureichend erkannt.

Eine Grafik von statista aus dem Jahr 2012 führt auf, was die Gründe für den Mangel an weiblichen Führungskräften in Deutschland sind. Bis heute sind viele der aufgeführten Aspekte ein bestehendes, gesellschaftliches Problem. ▶

Warum gibt es Ihrer Meinung nach in Deutschland so wenig Frauen in Führungspositionen?



Weitere Informationen: Deutschland; Die Führungskräfte; 580 Führungskräfte; Online-Umfrage.
Quelle: Die Führungskräfte © Statista 2024

Meilenstein für die Gleichstellung in Europa

Ein wichtiger Meilenstein, wenn es darum geht, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, war die 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie. Die von der EU am 22. November verabschiedete [Richtlinie für Führungspositionen](#) enthält klare Vorgaben für den Frauenanteil in privaten Unternehmen: Bis Ende 2026 müssen 40 Prozent der Mitglieder in Aufsichtsräten beziehungsweise 33 Prozent der Mitglieder in Vorständen und Geschäftsführungen börsennotierter Unternehmen in der EU weiblich sein.

Bundesfrauenministerin Lisa Paus meint dazu: „Die EU-Führungspositio-

nen-Richtlinie [...] ist ein Meilenstein für die Gleichstellung in Europa. Wir bekommen nun einheitliche Regelungen in allen europäischen Mitgliedsstaaten, damit es mehr Frauen in die Führungsetagen der Unternehmen schaffen. Die Erfahrungen in Deutschland zeigen: Feste gesetzliche Quoten wirken. Diese Richtlinie ist ein großer Schritt für Chancengleichheit als gemeinsamen europäischen Wert.“

Nach Inkrafttreten der EU-Richtlinie für Führungspositionen haben die EU-Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit, um die erforderlichen nationalen Maßnahmen zu ergreifen. Ausnahmen sieht die Richtlinie nur für Länder vor, die bereits umfangreiche Maßnahmen umgesetzt und eine Frauenquote ein-

geführt haben. In Deutschland gibt es mit dem zweiten Gesetz für Führungspositionen (FüPoG II) bereits umfangreiche Maßnahmen, die zu einem Umdenken in den Unternehmen geführt haben. Nun kommt auch Bewegung in die europäische Ebene.

Auch wenn Gesetze den Weg zu mehr Frauen in Führungspositionen bereiten, muss es ein gesellschaftliches Umdenken allgemein geben. Frauen müssen sich ihrer Fähigkeiten bewusst werden und diese selbstbewusst einsetzen. Ein Zusammenhalt sowie ein gutes Netzwerk von Frauen untereinander sind da nur förderlich. Sich gegenseitig zu stärken und bewusst machen „Ich schaffe das!“ ist in jedem Fall lohnenswert. ●





In der Schweiz und den USA sind die Lebenshaltungskosten am höchsten

© kwphotog, AdobeStock

Hamilton, Bermuda

Im weltweiten Vergleich sind die Lebenshaltungskosten in den Schweizer Städten am höchsten. So finden sich im Lebenskostenindex der Datenbank Numbeo gleich fünf Schweizer Städte unter den Top Ten.

Am teuersten ist das Leben in Zürich (Platz zwei im Gesamt-ranking), gefolgt von Basel (Platz drei) und Lausanne (Platz vier). Genf und Bern belegen die Ränge sechs und acht. Die teuerste Stadt ist dem Ranking zufolge Hamilton auf den Bermudas.

Insgesamt zeigt die Rangliste der Lebenshaltungskosten, dass es große Unterschiede zwischen den Ländern gibt. Wer sich also für einen Umzug oder einen längeren Aufenthalt in einem bestimmten Land entscheidet, sollte sich vorher auch mit den Kosten des täglichen Lebens auseinandersetzen.

In diesen Städten sind die Lebenshaltungskosten am höchsten

In der Studie werden Faktoren wie die Preise für Mieten, Lebensmittel, Transport, medizinische Versorgung und andere Ausgaben berücksichtigt. Dazu gehören auch die durchschnittlichen Kosten für einen Restaurantbesuch.

Den Ergebnissen zufolge ist die Schweiz das teuerste Land, gefolgt von Island, Norwegen, den Bermudas und Dänemark. Diese Länder sind für ihre hohe Lebensqualität bekannt, die sich allerdings auch in höheren Kosten niederschlägt.

Am günstigsten sind die Lebenshaltungskosten in Städten des globalen Südens.

Auf der anderen Seite sind Länder wie Indien, Pakistan, Ägypten, Bangladesch und Algerien am günstigsten. Dort sind die Lebenshaltungskosten deutlich niedriger als in den teureren Ländern.

Beim Blick auf die Top 25 fällt auf, dass vor allem Städte in den USA sehr teuer sind – insbesondere Städte in Kalifornien. Die teuerste US-Stadt ist San Jose (Platz fünf), gefolgt von San Francisco (Platz sieben). Die US-Hauptstadt Washington liegt auf Platz neun und ist damit noch teurer als New York (Platz zehn).

Trotz der soliden Grundlage ist zu beachten, dass die Ergebnisse zu den Lebenshaltungskosten allgemeiner Natur sind und individuelle Erfahrungen variieren können. Faktoren wie der persönliche Lebensstil, das Einkommen und die Lage innerhalb des Landes spielen bei den individuellen Lebenshaltungskosten eine Rolle.

New York ist für Expatriates die teuerste Stadt

Zu ähnlichen Ergebnissen hinsichtlich der teuersten Städte weltweit kommt die Unternehmensberatung ECA International. Die Untersuchung konzentriert sich insbesondere auf die Lebenshaltungskosten für Expatriates.

Laut dem aktuellen [Lebenshaltungskostenbericht von ECA International](#) bleibt London die viertteuerste Stadt der Welt für Expatriates, während New York Hongkong überholt und den ersten Platz einnimmt. ▶

Lebenshaltungskosten-Index nach Stadt 2024

Rang	Stadt	Land	Lebenshaltungskosten-Index	Mietpreis-Index	Lebenshaltungskosten- und Mietpreis-Index	Lebensmittel-Index	Restaurantpreis-Index	Lokaler Kaufkraft-Index
1	Hamilton	 Bermuda	137,0	89,0	113,9	145,1	135,5	87,4
2	Zürich	 Schweiz	122,2	64,6	94,5	126,5	113,2	131,3
3	Basel	 Schweiz	121,8	53,0	88,7	136,0	111,3	123,4
4	Lausanne	 Schweiz	117,9	45,7	83,1	122,1	110,2	107,8
5	San Jose, CA	 USA	114,8	81,6	98,8	102,1	119,0	98,1
6	Genf	 Schweiz	109,6	67,7	89,4	111,1	111,1	111,5
7	San Francisco, CA	 USA	109,3	89,9	100,0	113,1	95,4	107,5
8	Bern	 Schweiz	107,6	41,5	75,8	106,4	92,5	133,4
9	Washington, DC	 USA	102,6	79,3	91,4	93,7	103,0	111,6
10	New York, NY	 USA	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
11	Seattle, WA	 USA	99,7	71,9	86,3	90,4	95,0	122,0
12	Atlanta, GA	 USA	95,3	55,2	76,0	89,7	92,8	108,9
13	Honolulu, HI	 USA	95,0	55,9	76,2	106,5	79,8	84,3
14	Los Angeles, CA	 USA	92,5	74,3	83,7	85,1	95,2	112,3
15	San Diego, CA	 USA	89,7	78,8	84,5	78,1	88,3	94,6
16	Sacramento, CA	 USA	89,7	57,4	74,2	92,2	70,3	105,8
17	Boston, MA	 USA	89,5	72,2	81,1	91,5	87,7	113,4
18	Reykjavik	 Island	89,4	43,6	67,3	90,1	96,4	82,0
19	Portland, OR	 USA	89,1	50,1	70,3	87,9	78,2	92,0
20	Houston, TX	 USA	88,2	50,4	70,0	79,2	77,4	112,5
21	Canberra	 Australien	87,8	41,6	65,5	80,1	109,7	63,6
22	Chicago, IL	 USA	86,5	61,0	74,2	89,2	81,2	109,0
23	Trondheim	 Norwegen	86,3	29,6	59,0	77,5	91,1	93,8
24	Bergen	 Norwegen	85,2	27,5	57,4	82,9	84,2	80,2
25	Eugene, OR	 USA	84,2	43,6	64,6	87,2	74,7	88,8

Quelle: numbeo.com

Neu ist, dass einige britische Städte aus den Top 100 der teuersten Städte herausgefallen sind, darunter Birmingham (115), Cardiff (118) und Belfast (123), wobei Birmingham 16 Plätze verlor und nur noch einen Platz vor St. Petersburg in Russland liegt.

„Die Krise der Lebenshaltungskosten im Vereinigten Königreich hält an, wobei die steigenden Kosten vor allem durch Lebensmittel, Versorgungsleistungen und Wohnungspreise verursacht werden.“

Steven Kilfedder, Head of Production bei ECA International, sagt dazu: „Die Krise

der Lebenshaltungskosten im Vereinigten Königreich hält an, wobei die steigenden Kosten vor allem durch Lebensmittel, Versorgungsleistungen und Wohnungspreise verursacht werden. Trotz dieser Herausforderungen haben alle britischen Städte mit Ausnahme Londons eine Verschlechterung in der weltweiten Rangliste erfahren. Dies ist größtenteils auf die Schwäche des Pfunds zurückzuführen, die das Land für Menschen, die aus anderen Ländern nach Großbritannien kommen, billiger gemacht hat.“

Das sind die zehn teuersten Städte weltweit für Expats

ECA International untersucht seit 50 Jahren die Lebenshaltungskosten weltweit. Sie führt jährlich zwei große Erhebungen durch, um Unternehmen bei der Bewertung der Lebenshaltungskosten weltweit als Teil der Gehaltsberechnungen für grenzüberschreitende Umzüge zu unterstützen. In den Erhebungen wird ein Warenkorb mit vergleichbaren Konsumgütern und Dienstleistungen verglichen, die von Arbeitnehmenden an über 500 Standorten weltweit üblicherweise gekauft werden, wie Kaffee, Zucker und Eier.

Die ECA-Daten zur Unterbringung werden ebenfalls berücksichtigt, indem die Mietkosten in den typischen Wohngebieten von *Expatriates* an über 430 Standorten weltweit verglichen werden.

Inflation treibt Lebenshaltungskosten in europäischen Städten in die Höhe

Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der europäischen Städte sind in der Rangliste der Lebenshaltungskosten aufgestiegen, was auf die hohen Inflationsraten zurückzuführen ist. Die Top fünf werden von der Schweiz dominiert, wobei Genf seine Position als teuerste Stadt für Expatriates behauptet, gefolgt von London, Zürich, Bern und *Kopenhagen*. Zürich, das als Wirtschaftszentrum der Schweiz gilt, hat sich um einen Platz verbessert und ist nun die sechstbeste Stadt der Welt.

In Norwegen hingegen sind sowohl Oslo als auch Stavanger um neun beziehungsweise 14 Plätze gefallen und liegen nun auf den Rängen 28 respektive 40. In Schweden sind Stockholm um zehn und Göteborg um neun Plätze gefallen und liegen nun auf den Rängen 46 und 86 der Weltrangliste. ▶

Innerhalb der Eurozone haben fast zwei Drittel der Städte (61 Prozent) ihren Rang verbessert, darunter auch Dublin, das aufgrund der hohen Inflation um sechs Plätze auf Rang 38 vorgerückt ist. Eine Ausnahme bildet Frankreich. Alle untersuchten französischen Städte weisen eine etwas niedrigere Inflationsrate auf als viele andere Städte, die den Euro eingeführt haben.

„Selbst wenn die Preise schnell steigen, wie es in weiten Teilen Europas der Fall ist, kann eine Stadt für Besucher vergleichsweise billiger werden, wenn die Währung schwächer ist.“

„Diese Entwicklungen in ganz Europa verdeutlichen die Dynamik, die die Lebenshaltungskosten in den verschiedenen Regionen beeinflusst“, so Kilfedder weiter. „Unsere Rangliste der Lebenshaltungskosten wird von zwei Faktoren beeinflusst: den Preisen und den Wechselkursen. Selbst wenn die Preise schnell steigen, wie es in weiten Teilen Europas der Fall ist, kann eine Stadt für Besucher vergleichsweise billiger werden, wenn die Währung schwächer ist. Dies ist bei norwegischen und schwedischen Städten der Fall, wo die Inflationsraten einen Höchststand von etwa zehn Prozent erreicht haben, ihre Platzierungen aber aufgrund der Abschwächung ihrer jeweiligen Währungen um durchschnittlich zehn Plätze gesunken sind“, erklärt er.

Krieg in der Ukraine beeinflusst Lebenshaltungskosten weltweit

Durch die anhaltende russische Invasion in der Ukraine werden die Lebenshaltungskosten in den kriegführenden Ländern selbst, in der gesamten Region und weltweit weiter in die Höhe getrieben. Trotz der Sanktionen des Westens hat sich der russische Rubel im vergangenen Jahr erholt, was dazu geführt hat, dass Moskau in der Rangliste der teuersten Städte der Welt um 37 Plätze auf Platz 25 vorgerückt ist.

Die teuersten Städte in Europa laut ECA International

Rang	Stadt	Land
1	Genf	Schweiz
2	London	Vereinigtes Königreich
3	Zürich	Schweiz
4	Bern	Schweiz
5	Kopenhagen	Dänemark
6	Oslo	Norwegen
7	Stavanger	Norwegen
8	Reykjavik	Island
9	Stockholm	Schweden
10	Luxemburg	Luxemburg
11	Paris	Frankreich
12	Wien	Österreich
13	Dublin	Irland

Quelle: ECA International



© Eva, AdobeStock

Top 10 der teuersten Standorte für Expatriates in der Welt

Rang	Stadt	Land
1	New York	USA
2	Hong Kong	Hong Kong
3	Genf	Schweiz
4	London	Vereinigtes Königreich
5	Singapur	Singapur
6	Zürich	Schweiz
7	San Francisco	USA
8	Tel Aviv	Israel
9	Seoul	Südkorea
10	Tokyo	Japan

Quelle: Employment Conditions Abroad 2023



© switchpipi, AdobeStock

Die Wohnkosten in den Städten, in die viele ukrainische Flüchtlinge vor dem Krieg geflohen sind, sind in die Höhe geschossen, so dass diese Städte für alle, auch für Expats, teurer geworden sind. Am stärksten betroffen sind polnische Städte, wo die Mietpreise um 25 bis 50 Prozent gestiegen sind, was Krakau um 23 Plätze auf Rang 178 und Warschau um 11 Plätze auf Rang 158 in der Weltrangliste zurückfallen ließ.

Das gleiche Szenario ist für Russinnen und Russen eingetreten, die vor einer möglichen Mobilisierung infolge des

Krieges in Städte wie Dubai, Eriwan, Nikosia und Tiflis geflohen sind. In Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) stiegen die Mieten um fast ein Drittel (30 Prozent), was die Stadt auf Platz 12 der Weltrangliste katapultierte. In Tiflis (Georgien) stiegen die Mieten um mehr als ein Fünftel, da das Angebot die gestiegene Nachfrage der russischen Auswandernden nicht decken konnte. Die georgische Stadt verbesserte sich um 65 Plätze auf Rang 102, was auf die Aufwertung der Landeswährung zurückzuführen ist, die auch dazu beitrug, dass die Stadt für Besuchende teurer wurde. ●



Downhill mit dem Mountainbike auf der Todesstraße in Bolivien: Ein Erfahrungsbericht

© Steffi Hochgraef

Gastbeitrag von Steffi Hochgraef

Ein berühmtes Bild, was sicherlich jeder kennt, der die Todesstraße schonmal mit dem Mountainbike gefahren ist.

Die Todesstraße in Bolivien, auch bekannt als Camino de la Muerte, ist ein Ort, der Abenteuerlustige und Adrenalinjunkies gleichermaßen anzieht. Früher als gefährlichste Straße der Welt berüchtigt, bietet sie heute eine spektakuläre Kulisse für Mountainbike-Touren. In einem Erfahrungsbericht erzählt Steffi Hochgraef, wie sie die Abfahrt auf der Todesstraße erlebt hat.

Bolivien liegt im Zentrum Südamerikas und ist eines der höchstgelegenen Länder der Erde.

Der Westen Boliviens wird von den Anden durchzogen, die das Land geographisch gliedern. Im Westen liegt die Gebirgskette (Cordillera) mit dem bis zu 5.000 Meter hohen Altiplano, im Osten die subtropischen Yungas (eine Region aus zwei langgestreckten Tälern, die parallel am Ostrand der Cordillera verlaufen und den Übergang vom Andenhochland zum tropischen Tiefland mit dem Amazonas-Regenwald bilden) und im Osten das tropische Tiefland. Bolivien ist eines der landschaftlich an Artenvielfalt, Kultur und Bodenschätzen reichsten Länder und war für mehr als zwei Jahre meine Wahlheimat. Vor allem für Aktivurlaubende bietet es einen ganz besonderen Nervenkitzel: die Abfahrt mit dem Mountainbike auf der „Death Road“, der Todesstraße.

Was ist die Todesstraße und ist sie wirklich so gefährlich wie ihr Name?

Die Todesstraße wurde schon zu Zeiten der Inkas benutzt, war aber eher ein Trampelpfad. In den 1930er

Jahren wurde sie dann zu einer Straße ausgebaut, auf der viele Arbeiterinnen und Arbeiter ihr Leben verloren. Auch der zunehmende Verkehr, der sich entlang der Strecke am Rande des Abgrunds bewegte und zu zahlreichen, meist tödlichen Unfällen führte, gab der Straße den Namen „Todesstraße“ oder im Spanischen: Camino de la Muerte. Für Touristinnen und Touristen ist sie die „Straße des Todes“. Sie ist rund 80 Kilometer lang und führt von den Anden hinunter in die nördlichen Yungas, das tropische Tiefland Boliviens.

Als die Straße noch die Hauptverbindung zwischen dem Hochland und dem Tiefland war, war sie auf jeden Fall gefährlich. Denn sie führt am Abgrund entlang. An vielen Stellen ist sie sehr eng. Zumindest dann, wenn sich zwei Autos oder Minibusse in entgegengesetzter Richtung begegnen. Deshalb kam es im Laufe der Zeit immer wieder zu Unfällen mit vielen Toten. Heute wird die Strecke eigentlich nur noch von Mountainbikern genutzt. Seit 2007 gibt es eine asphaltierte, zweispurige Straße und so ist die Todesstraße zu einer Touristenattraktion geworden. Und wenn

sie immer noch so gefährlich wäre, würden sich bestimmt nicht so viele Leute wie ich hinunterstürzen. Nun gut, wenn man sehr unsicher ist, sollte man sich überlegen, ob sich der Nervenkitzel lohnt, denn die Straßenverhältnisse sind sehr unterschiedlich und im Grunde ist das Treten nur bedingt notwendig - die Bremse ist der beste Freund.

So läuft eine Tour auf der Todesstraße ab

Im Zentrum von La Paz gibt es zahlreiche Anbietende von Touren auf der Todesstraße. Diese befinden sich hauptsächlich in der Saganarga, einer bekannten „Einkaufsmeile“ im Zentrum der Stadt. Zu Coronazeiten, die das Land hart getroffen haben, waren die Gruppen für Mountainbike-Touren sehr klein. Das lag natürlich daran, dass man als Touristin oder Tourist nicht nach Bolivien einreisen durfte. Als ich mit drei Freunden die Tour 2022 gemacht habe, sah das schon ganz anders aus – wir waren stolze zwanzig Leute. Das ist schon eine ganze Menge, vor allem, weil das Fahrniveau bei so einer großen Anzahl sehr unterschiedlich sein kann. ▶

Die Preise variieren zwischen 250 und 450 Bolivianos, das sind umgerechnet zwischen 30 und 60 Euro. Wenn man aus dem Ausland bucht, sind die Preise oft deutlich höher als vor Ort. Im Preis enthalten ist neben der Ausrüstung, die aus einer robusten Hose, Jacke, Helm und Handschuhen besteht, auch die Verpflegung und natürlich die Hin- und Rückfahrt nach La Paz im Minibus. Denn der Start ist nicht im Zentrum von La Paz und zurück geht es mit dem Mountainbike zum Glück auch nicht. Das würde sicher mehr als einen Tag dauern und an körperlicher Erschöpfung scheitern.

Die Höhenmeter sind keinesfalls zu unterschätzen und nicht jede oder jeder ist so konditioniert. Gerade wenn man noch nicht lange in diesen Höhen unterwegs ist, kann das dem Körper einiges abverlangen.

Vom kalten Hochland ins tropische Tiefland

Start ist in der Regel bei der Agentur im Stadtzentrum. Dort warten ein oder mehrere Kleinbusse auf die Abenteuerlustigen. Da man in Bolivien immer wieder mit Streiks, den sogenannten „Paros“, rechnen muss, kann sich schon die Fahrt zum Startpunkt in die Länge ziehen. Aber wenn man erst einmal länger in La Paz ist, nimmt man es gelassen. Ändern kann man es sowieso nicht.

Auf der Cumbre geht's los. So nennt man in La Paz den Berg, der das „Tor“ zu den Yungas bildet. Hier ist man auch über 4.000 Meter hoch. Jede Person bekommt seine Ausrüstung. Vor allem warme Hosen und Jacken sind am Anfang nötig, denn auf 4.000 Metern ist es ziemlich kalt. Je tiefer man kommt, desto mehr Kleidung wird ausgezogen. Die ganze Zeit über begleitet mindestens ein Kleinbus die Gruppe, in dem die Sachen deponiert werden. Die Strecke von dort bis zum Ziel beträgt etwa 65 Kilometer.

Erste Etappe in ordentlicher Höhe

Die erste Etappe führt über eine asphaltierte Straße. Nachdem man sich ein wenig an sein Fahrrad gewöhnt hat und Gruppen- und Einzelphotos gemacht wurden, geht es los. Vorsicht ist hier geboten und vor allem sollte man relativ dicht an den Leitplanken bleiben, da die vorbeifahrenden Autos und Lastwagen nicht immer einen Sicherheitsabstand lassen. Hier ist man schnell unterwegs und sollte sich immer nach vorne orientieren. Auch wenn die Landschaft, wenn



Alle voll ausgerüstet für die Abfahrt. Jetzt kann es losgehen!



Auf dem Altiplano kurz hinter der Cumbre geht es auf der asphaltierten Straße hinab.

man sie noch nicht selbst mit dem Auto befahren hat, beeindruckend ist.

Nachdem man sich dem Geschwindigkeitsrausch hingegeben hat, geht es irgendwann seitlich durch einen Tunnel. Hier bekommt man einen ersten Eindruck davon, was es heißt, auf einer Schotterstraße zu fahren. Dann geht es noch ein kurzes Stück mit dem Bus weiter, die Räder werden verladen. Wer möchte, kann an den zahlreichen kleinen „tiendas“ noch einen Snack oder ein Getränk für wenig Geld erwerben, bevor es zum Ausgangspunkt auf der eigentlichen Todesstraße geht. Hier ist es schon deutlich kühler und wärmer,

so dass man sich von einigen Kleidungsstücken trennen kann.

Abwärts ins grüne Tiefland

Nach einem kleinen Frühstück geht's los. Auf der Todesstraße herrscht Linksverkehr, wer talwärts fährt, muss links fahren. Das heißt, wir fahren immer auf der Seite des Abgrunds. Warum ist das so? Wenn man links fährt, kann man besser um die Ecken der Felswände sehen. Ein weiterer Grund war damals, dass die Fahrzeuge, die bergauf in Richtung La Paz fuhren und meist schwer beladen waren, auf der berg-

seitigen Straßenseite fahren sollten, da diese besser befestigt war. Diese Regel hat bis heute Bestand und so ist der Abgrund ein ständiger Begleiter.

Vorbei an tiefen Schluchten und Wasserfällen und auf relativ guten Wegen werden die Höhenmeter immer weniger. Eines ist sicher, es wird immer grüner. Überall werden Fotos gemacht, auch in der Gruppe, und dann ist man endlich am Ziel. Die Finger tun ein bisschen weh vom vielen Bremsen, aber alles in allem ist es ein Riesenspaß.

Glücklicherweise ist niemand gestürzt. Zu Stürzen kann es kommen, wenn man zu stark oder zu abrupt bremst oder wenn man übermütig wird. Einige Kurven, in denen es zu Stürzen kam, haben deshalb von den Tourguides schon Namen bekommen. Eine heißt „Sacar dientes“, was so viel heißt wie „Zähne ziehen“. Hier ist eine Radfahrer*in einmal böse gestürzt und hat ein paar Zähne dabei verloren. Deshalb haben die Helme jetzt wohl auch vorne einen großen Metallschutz.

Am Ziel angekommen

Schneller als erwartet, zumindest für mich, erreichten wir unser Ziel. Dort wird eine Pause eingelegt, die Räder werden gewaschen und wieder auf die Autos verladen und es geht weiter zum Hotel „Vista Verde“, wo das Mittagessen auf uns wartete. Alle Touranbieter*innen haben hier den Mittagsstopp. Wer Lust hat und zufällig auch Badesachen im Gepäck dabei hat, kann sich in die Pools der Hotelanlage gleiten lassen oder die Turborutsche ausprobieren. Mit dem

Minibus geht es schließlich in einer mindestens dreistündigen Fahrt zurück in die Stadt.

Für uns war es ein tolles Erlebnis, vor allem weil das Wetter ganz auf unserer Seite war und der Blick über die grünen Baumwipfel einfach atemberaubend ist. Bei Sonnenschein wird das Ganze natürlich noch intensiver. Gefährlicher kann die Abfahrt werden, wenn sich die Regenzeit von ihrer unangenehmsten Seite zeigt. Dann kommt es an einigen Hängen zu Erdrutschen und auch der Untergrund ist deutlich rutschiger.

Für Abenteuerlustige ist die Todesstraße ein einmaliges Erlebnis, denn wann hat man schon einmal die Möglichkeit, innerhalb weniger Stunden mit dem Fahrrad durch verschiedene Klimazonen zu fahren?

Reisetipps Bolivien

Das vielfältige Bolivien bietet einzigartige Erlebnisorte, vor allem für Aktivurlaubende. Oft ist das Land ein Durchreiseland für Tourist*innen und Touristen, die es nach Peru oder Chile weiterzieht. Diese besuchen meist den Salar de Uyuni, den größten Salzsee der Erde, der im Südwesten Boliviens auf einer Höhe von 3653 Metern liegt. Für mich einer der beeindruckendsten Orte der Welt. Von dort aus gibt es viele Tourmöglichkeiten zu farbigen Lagunen, Geysiren und einer unglaublichen Landschaft.

Interessierte können gerne mal auf [meinem Blog](#) vorbeischaun und sich für ihre bevorstehende Bolivienreise Inspirationen suchen. ●



Sicher ins Ausland mit dem BDAE


So unterschiedlich wie die Menschen sind auch ihre Reiseziele. Egal ob Aktiv- oder Entspannungsurlaub, es ist immer wichtig, einen hochwertigen Krankenversicherungsschutz zu haben. Die BDAE Auslandskrankenversicherung **EXPAT VISIT** bietet Alleinreisenden wie auch Familien einen idealen Schutz bei Kurz- und Langzeitreisen. Die Versicherung ist bis zu 365 Tage im Jahr gültig und tagesaktuell kündbar, wodurch die Dauer exakt auf die tatsächliche Reiselänge abgestimmt werden kann, ohne dass Mehrkosten entstehen.



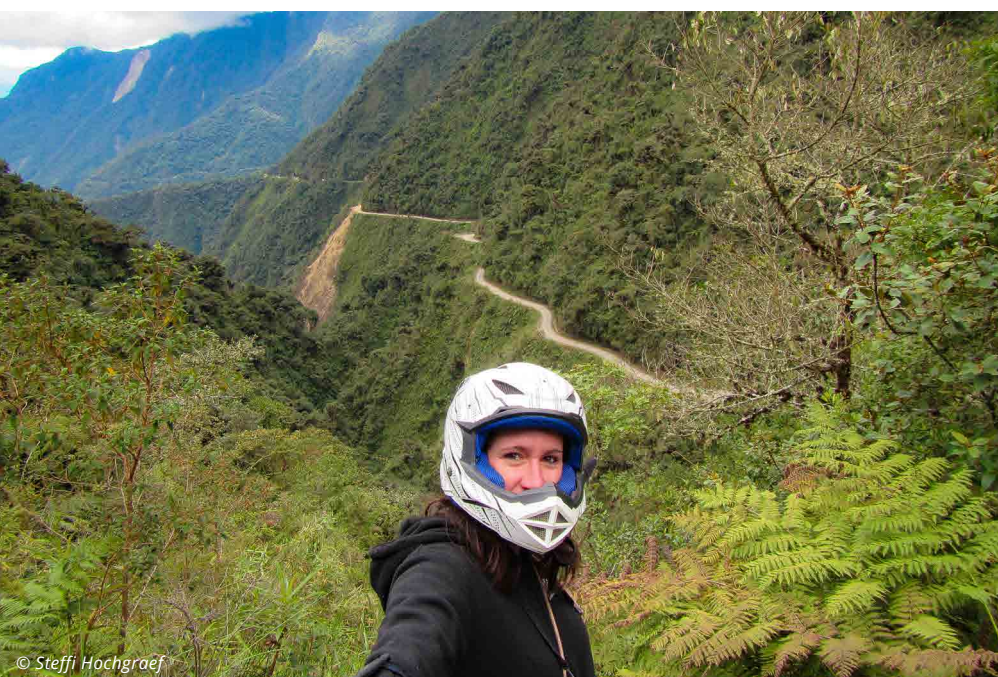
Und wen es sogar für eine längere Zeit ins Ausland zieht – oder möglicherweise sogar für immer – für die oder den ist eine hochwertige internationale Krankenversicherung wichtiger denn je. Diese sollte dann idealerweise Vorerkrankungen und bestehenden Behandlungsbedarf mitversichern. Der BDAE bietet mit der weltweit gültigen langfristigen Auslandskrankenversicherung **EXPAT INFINITY** ein erstklassiges Produkt. Wer sich für **EXPAT INFINITY** entscheidet, genießt auf der ganzen Welt Versicherungsschutz. Dabei richtet sich der monatliche Beitrag unter anderem nach dem jeweiligen Aufenthaltsland, nach dem Alter und der Höhe des gewählten Selbstbehaltes. Dies gewährleistet eine faire Beitragsgestaltung.

Unser Beratungs-Team steht bei Fragen gerne zur Verfügung:

 privatkunden@bdae.com

 +49-40-306874-23

 [Chat](#)



Hier zeigt sich das Tiefland in seiner grünen Pracht.